

DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

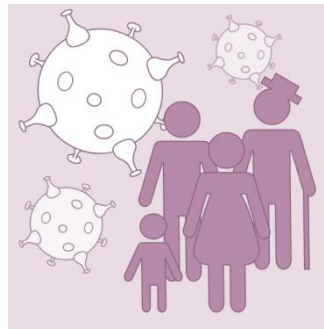
in Berlin und Brandenburg

Stand: 27. August 2020 (wird fortlaufend aktualisiert)



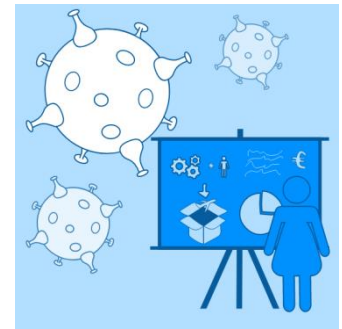
Gesundheit

Seite 3



Gesellschaft

Seite 20



Wirtschaft

Seite 43

Krankenhauspersonal
Krankenhausbetten
Sterbefälle ↻
Todesursachen
Rauchen und Adipositas
Pflege

Kinderbetreuung
Schulen
Hochschulen
Wohnraum
Haushalte mit Kindern und Senioren
Bevölkerung ↻
Pendler
Nahverkehr
Mobilität
Verkehrsunfälle ↻

Gesamtwirtschaft
Unternehmensregister
Erwerbstätige
Gewerbemeldungen ↻
Insolvenzen
Verarbeitendes Gewerbe ↻
Energie ↻
Außenhandel ↻
Preise
Einzelhandel ↻
Kfz-Handel & -Neuzulassung ↻
Gastgewerbe und Tourismus ↻
Luftverkehr ↻
Dienstleistungen
Handwerk
Verdienste
Selbstständige
Saisonarbeiter

Für eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Lage sind verlässliche Zahlen unabdingbar. Diese in hoher Qualität bereitzustellen, ist eine der Kernaufgaben der amtlichen Statistik. Angesichts der aktuellen Herausforderungen durch die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und der dadurch verursachten Erkrankung COVID-19 im Frühjahr 2020 ist auch die amtliche Statistik in besonderer Weise gefordert: Auf der einen Seite ist das Bedürfnis nach zuverlässigen Informationen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehen mit Bezug auf die Corona-Pandemie enorm; auf der anderen Seite werden gerade in Krisenzeiten sehr aktuelle Zahlen benötigt, die aber in vielen Fällen noch nicht in der Qualität vorliegen, wie sie dem Selbstverständnis der amtlichen Statistik entspricht.

Das vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erstellte *Dossier zur Corona-Pandemie in Berlin und Brandenburg* soll zum einen relevante Strukturdaten mit Bezug zur Corona-Pandemie zusammenstellen und der Zielgruppe so die aufwendige Recherche in unserem Gesamtdatenbestand ersparen sowie gezielt auf unser Datenangebot hinweisen. Zum anderen werden im Dossier in Form von Sonderauswertungen sehr aktuelle, teilweise noch vorläufige Zahlen zum aktuellen Geschehen zusammengestellt, die sich in unserem regulären Datenangebot noch nicht finden. Dort, wo diese Zahlen mit Unsicherheiten verbunden sind, wird explizit darauf hingewiesen, um den Nutzenden eine Einordnung der Belastbarkeit der Angaben zu ermöglichen.

Die Bereitstellung der Informationen erfolgt gegliedert nach den drei Themenbereichen *Gesundheit*, *Gesellschaft* und *Wirtschaft* und orientiert sich an konkreten Fragestellungen zur Corona-Situation. Dem Anspruch nach größtmöglicher Aktualität entsprechend wird das Dossier laufend aktualisiert und um weitere Informationen ergänzt.

Impressum

DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

Erscheinungsfolge: fortlaufend
Erschienen im August 2020

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
E-Mail: info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2020

Zeichenerklärung

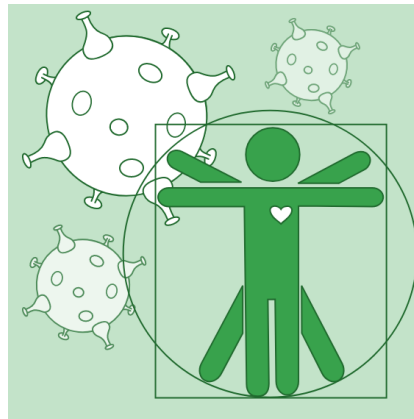
- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ☆ neuer Indikator
- ↻ aktualisierter Indikator
- ✎ korrigierter Indikator



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Gesundheit

Adipöse • Altersgruppen •
Ärzte • Grippe • Intensivbetten
• Kodiersystem Iris/MUSE •
Krankenhäuser •
Krankenhauspersonal • nicht-
ärztliches Personal • Pflege •
Pflegebedürftige • Pflegedienst •
Pflegeheime • Pflegeleistungen •



Pflegeeinrichtungen •
Pneumonie • Raucher •
Risikogruppen • Sterbefälle •
Sterblichkeit •
Todesursachen • verfügbare
Krankenhausbetten

Fragen

Wie sind die **Krankenhäuser personell** ausgestattet? Seite 4

Wie viele **Krankenhausbetten** gibt es? Seite 6

🔄 Wie haben sich die **Sterbefälle** entwickelt? Seite 8

Wie viele Menschen sind an **Grippe und Pneumonie** verstorben? Seite 10

Sterben die Menschen **mit Corona oder an Corona**? Seite 11

Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der **Raucher und Adipösen**? Seite 12

Wie viele Menschen empfangen **Pflegeleistungen**? Seite 14

Wie viele **Pflegeeinrichtungen** gibt es? Seite 15

Wie viele **Pflegende, Heilende und Behandelnde** gibt es? Seite 17

Wie viel **Personal** in Pflegeeinrichtungen gehört der **Risikogruppe 60 Jahre und älter** an? Seite 19



Wie sind die Krankenhäuser personell ausgestattet?

Krankenhäuser spielen bei der Versorgung von COVID-19-Patienten eine zentrale Rolle. Die

Frage, ob sie personell auskömmlich ausgestattet sind, stellt sich heute mehr denn je.

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

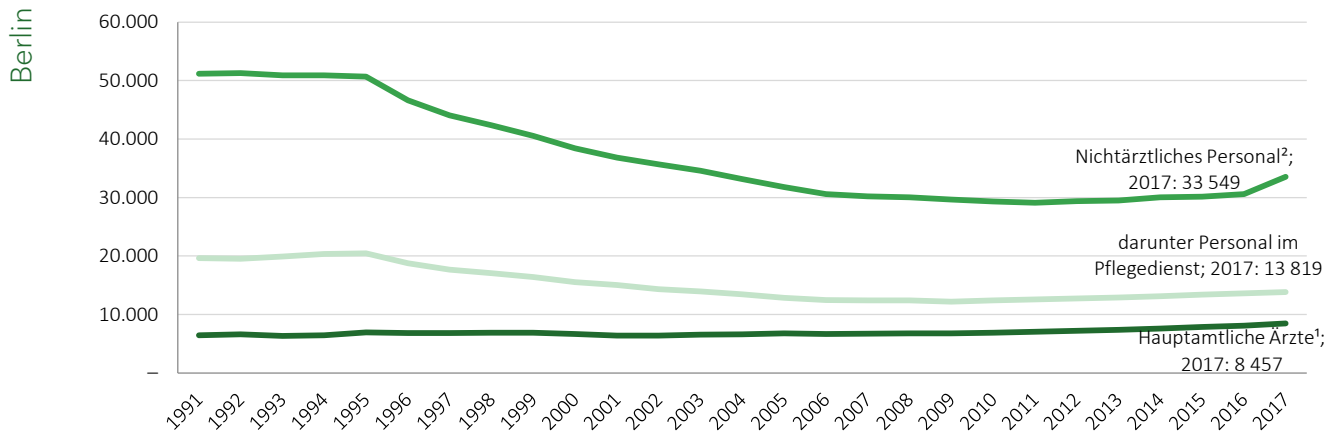
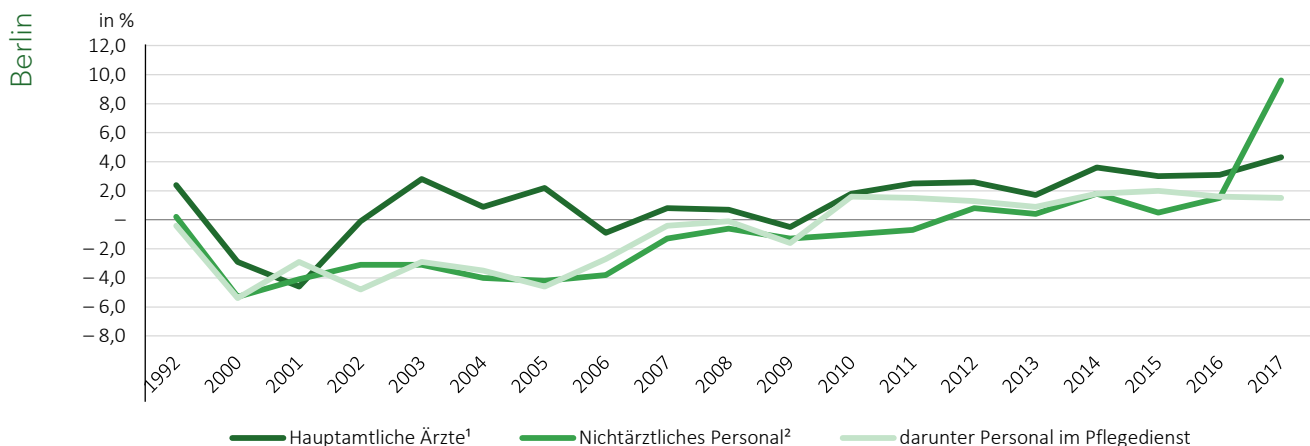


Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

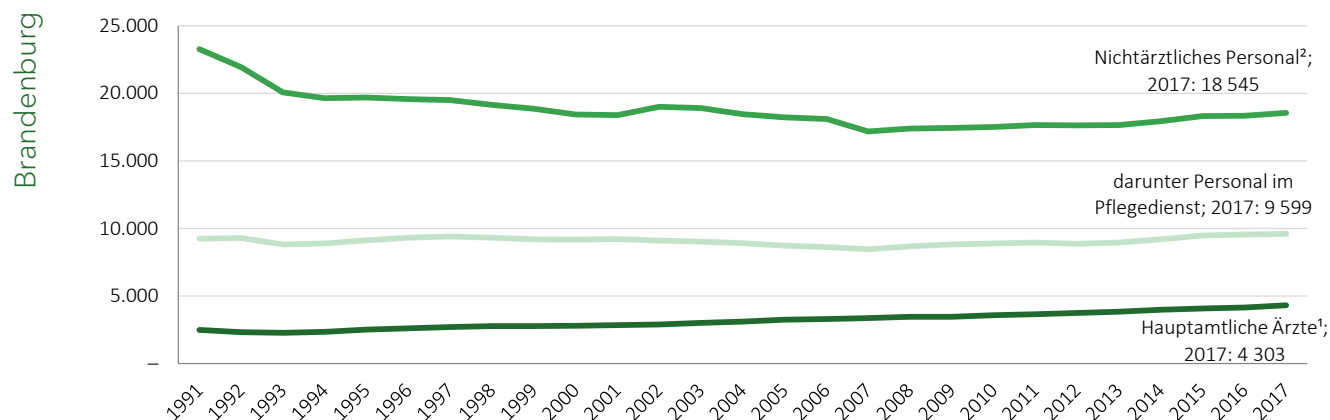
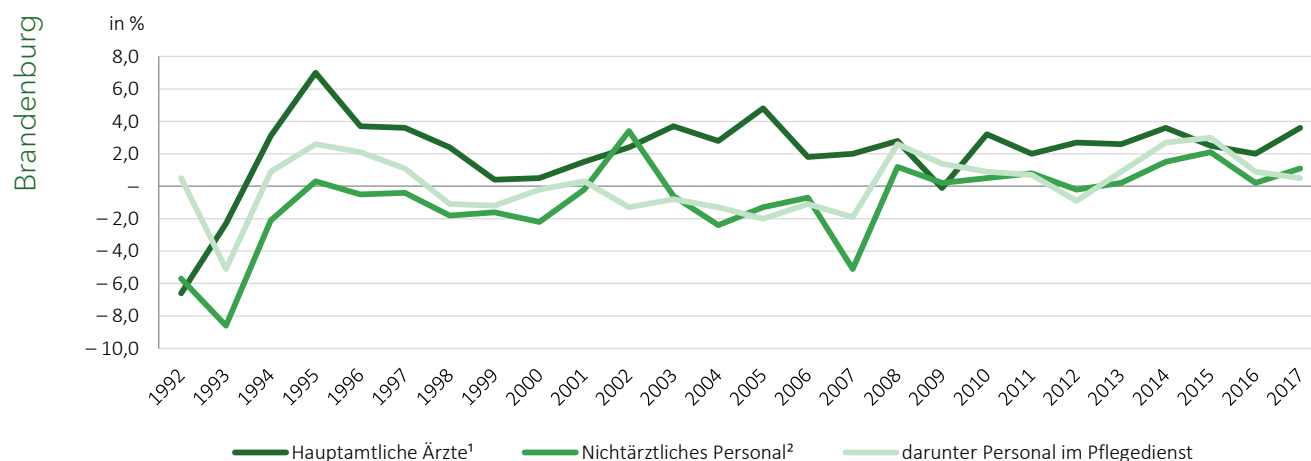


Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum

2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

Stand 31.12.2017

Nächste Veröffentlichung

25.09.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

Weiterführende Datenangebot Gesundheitswesen

Informationen Aktuelle Belegungssituation intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhaus-Standorte Deutschlands → DIVI-Intensivregister

Wie viele Krankenhausbetten gibt es?

Die Anzahl der verfügbaren Krankenhausbetten ist neben dem Personal ein wichtiger Kapazitätsfaktor bei der Behandlung von COVID-19-Erkrankten. Mit Ausbruch der Corona-

Infektionen wurde die Bettenzahl teilweise deutlich erhöht, was sich in der amtlichen Statistik jedoch erst mit Zeitverzug widerspiegelt.

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Krankenhaustypen		Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		85	20 574	1 448
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	3	7 858	755
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	33	8 620	512
	Private Krankenhäuser	49	4 096	181
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	39	446	22
	50 - 100	9	657	2
	100 - 150	5	652	31
	150 - 200	6	1 043	105
	200 - 250	3	718	36
	250 - 300	6	1 609	30
	300 - 400	5	1 704	90
	400 - 500	4	1 967	116
	500 - 1 000	5	2 875	187
	1 000 und mehr	3	8 903	829

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung



Noch: Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Brandenburg

Krankenhaustypen		Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		58	15 460	614
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	22	8 273	338
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	15	2 735	84
	Private Krankenhäuser	21	4 452	192
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	5	144	-
	50 - 100	7	498	31
	100 - 150	12	1 512	84
	150 - 200	6	996	31
	200 - 250	3	663	22
	250 - 300	5	1 306	43
	300 - 400	7	2 366	85
	400 - 600	9	4 424	184
	600 und mehr	4	3 551	134

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	01.11.2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Gesundheitswesen		



Wie haben sich die Sterbefälle entwickelt?

Die Sterbefälle werden betrachtet, um eine mögliche Übersterblichkeit durch COVID-19 und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu identifizieren. Übersterblichkeit wäre dann gegeben, wenn eine erhöhte Zahl von Sterbefällen während einer bestimmten Zeitspanne, verglichen mit der zur selben Jahres-

zeit normalerweise erwarteten Sterblichkeit, vorläge.

Eine erhöhte Sterblichkeit in Zusammenhang mit COVID-19 ist nach aktueller Datenlage sehr wahrscheinlich, jedoch nicht stark ausgeprägt. Betroffen sind insbesondere die Kalenderwochen 13 und 14 (23. März bis 5. April).

Abbildung 5: Sterbefallzahlen in Berlin und Brandenburg (Wohnort)



Die Sterbefallstatistik liefert Ergebnisse zum Sterbegeschehen nach dem Wohnort des Verstorbenen. Es handelt sich um eine monatliche Statistik, wobei die Monatsergebnisse

vorläufigen Charakter haben. Erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten erlangen sie – mit wenigen Änderungen – Endgültigkeit und stehen für vertiefte Analysen bereit.

Stand 08.08.2020

Nächste Veröffentlichung

08.09.2020

Qualität vorläufige Ergebnisse

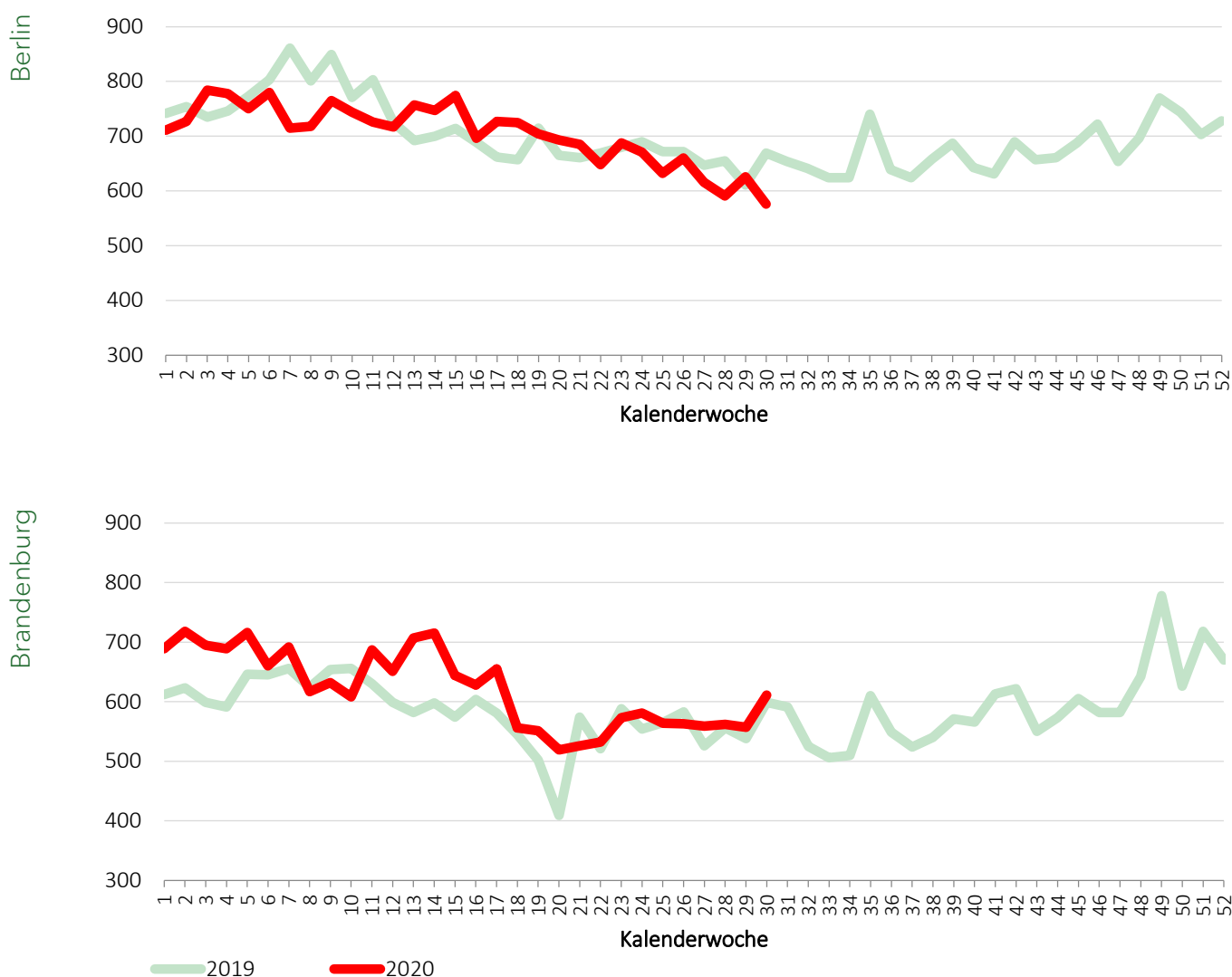
Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Natürliche Bevölkerungsbewegung](#)



Abbildung 6: Eingegangene tägliche Sterbefallmeldungen (Sterbeort)



Bei den dargestellten Sterblichkeitsdaten handelt es sich um eine reine Fallauszählung ohne weitere statistische Aufbereitung – der eingegangenen Sterbefallmeldungen. Sie sind nach dem Sterbeort ausgewertet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen der nach dem Wohnort aufbereiteten Sterbefallstatistik.

Vom Tod einer Person bis zur Meldung an die amtliche Statistik vergeht Zeit. In Brandenburg

betrug im Jahr 2019 in 95 % der Fälle diese Zeitspanne zwei Wochen oder weniger. In Berlin waren 2019 nach acht Wochen 95 % aller Sterbefälle registriert. Daher sind die Sterbefallzahlen, insbesondere in Berlin, am aktuellen Rand unterschätzt.

Stand 21.08.2020

Nächste Veröffentlichung

laufend

Qualität Fallauszählung mit hoher Unsicherheit

Turnus

wöchentlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Natürliche Bevölkerungsbewegung](#)

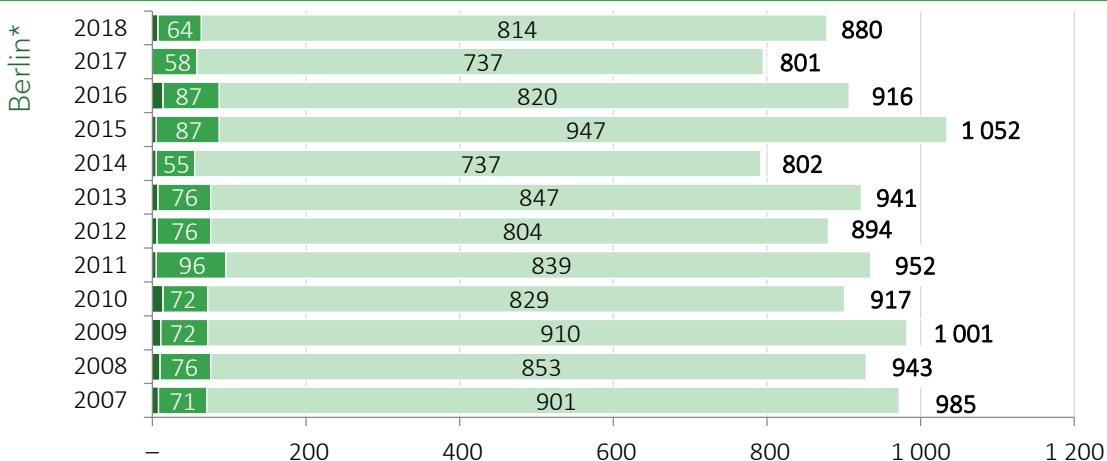


Wie viele Menschen sind an Grippe und Pneumonie verstorben?

Grippe und Pneumonie (ICD-10 WHO: J09-J18) gehören in der Todesursachenstatistik zum Kapitel der Krankheiten des Atmungssystems, die

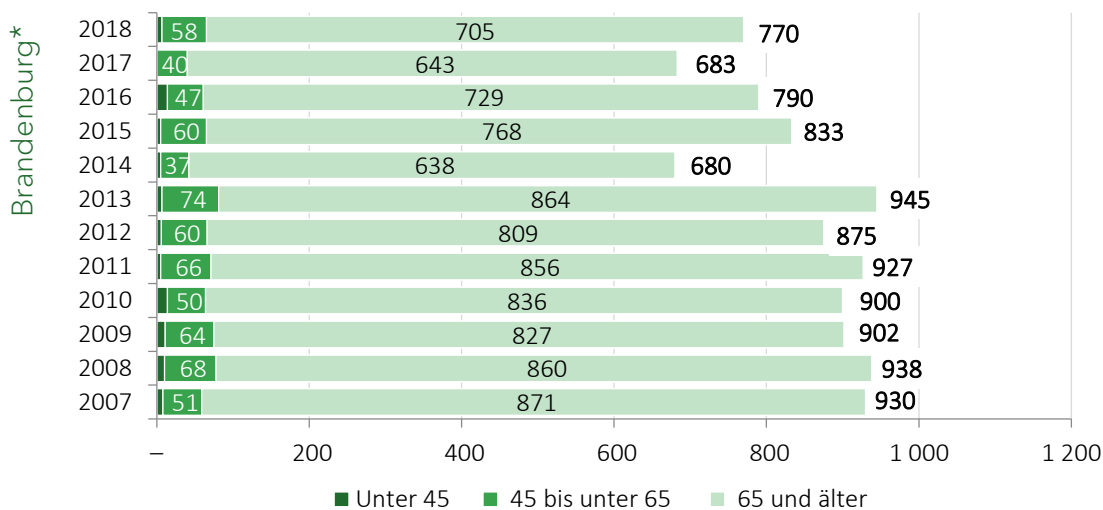
beispielsweise durch Bakterien oder Viren ausgelöst werden. Am häufigsten sterben Personen ab 65 Jahren an den Folgen der Krankheit.

Abbildung 7: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen



9 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben



7 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben

*Wohnsitz der verstorbenen Person

Stand 31.12.2018

Nächste Veröffentlichung

28.08.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gesundheitswesen](#)

Sterben die Menschen mit Corona oder an Corona?

Im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg wird in der Todesursachenstatistik nach den Regeln der ICD-10 WHO eindeutig zwischen „an“ oder „mit“ COVID-19 Verstorben unterschieden. Grundlage für die amtliche Todesursachenstatistik ist die von Ärztinnen und Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Darauf sind alle Krankheiten aufgeführt, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben. Nur die Krankheit, die alle anderen bedingt, das sogenannte Grundleiden, wird als Todesursache in der Todesursachenstatistik erfasst.

Seit 2017 wird für die Länder Berlin und Brandenburg zur Ermittlung der Todesursache ausschließlich das internationale elektronische Kodiersystem Iris/MUSE verwendet, welches die Mitarbeitenden der Todesursachenstatistik

regelkonform bei der Ermittlung der zum Tode führenden Erkrankung unterstützt. Hinsichtlich COVID-19 wird so bestimmt, ob die Person an der Erkrankung COVID-19 verstorben ist oder eine andere Krankheit zum Tode führte und COVID-19 lediglich mit zum Tod beigetragen hat.

Anhand eines extremen Beispiels lässt sich aufzeigen, welche Todesursache nach den Regeln der ICD-10 WHO als Grundleiden in die amtliche Statistik eingeht: Erleidet eine Person, die mit COVID-19 infiziert ist, einen Verkehrsunfall mit tödlichen Folgen, wird nicht die COVID-19-Infektion, sondern, wie bisher auch, die tödliche Verletzung aufgrund des Unfalls als Todesursache in die Todesursachenstatistik eingehen.

Weiterführende [Datenangebot Gesundheitswesen](#)
Informationen

Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen?

Rauchende und Adipöse gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppen, da sie im Falle einer Ansteckung ein höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. Im Mikrozensus wird alle vier Jahre nach den Rauchgewohnheiten und Körpermaßen gefragt, die eine Berechnung des Body-Mass-Indexwertes

ermöglichen. Hier wird vor dem Hintergrund von COVID-19 danach gefragt, wie groß die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen in Berlin und Brandenburg sind und durch welche weiteren Merkmale sich beide Bevölkerungsgruppen auszeichnen.

Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen

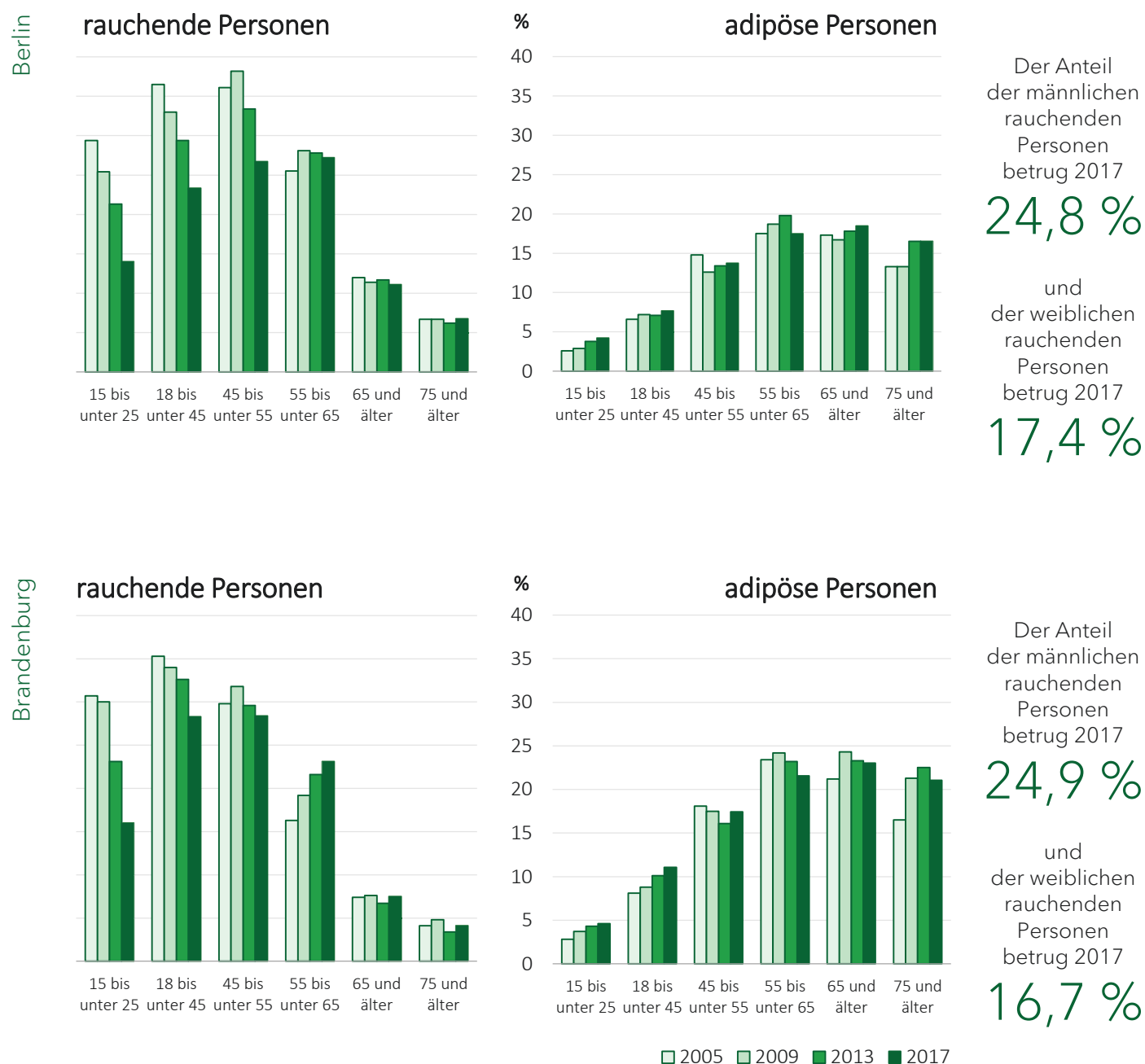
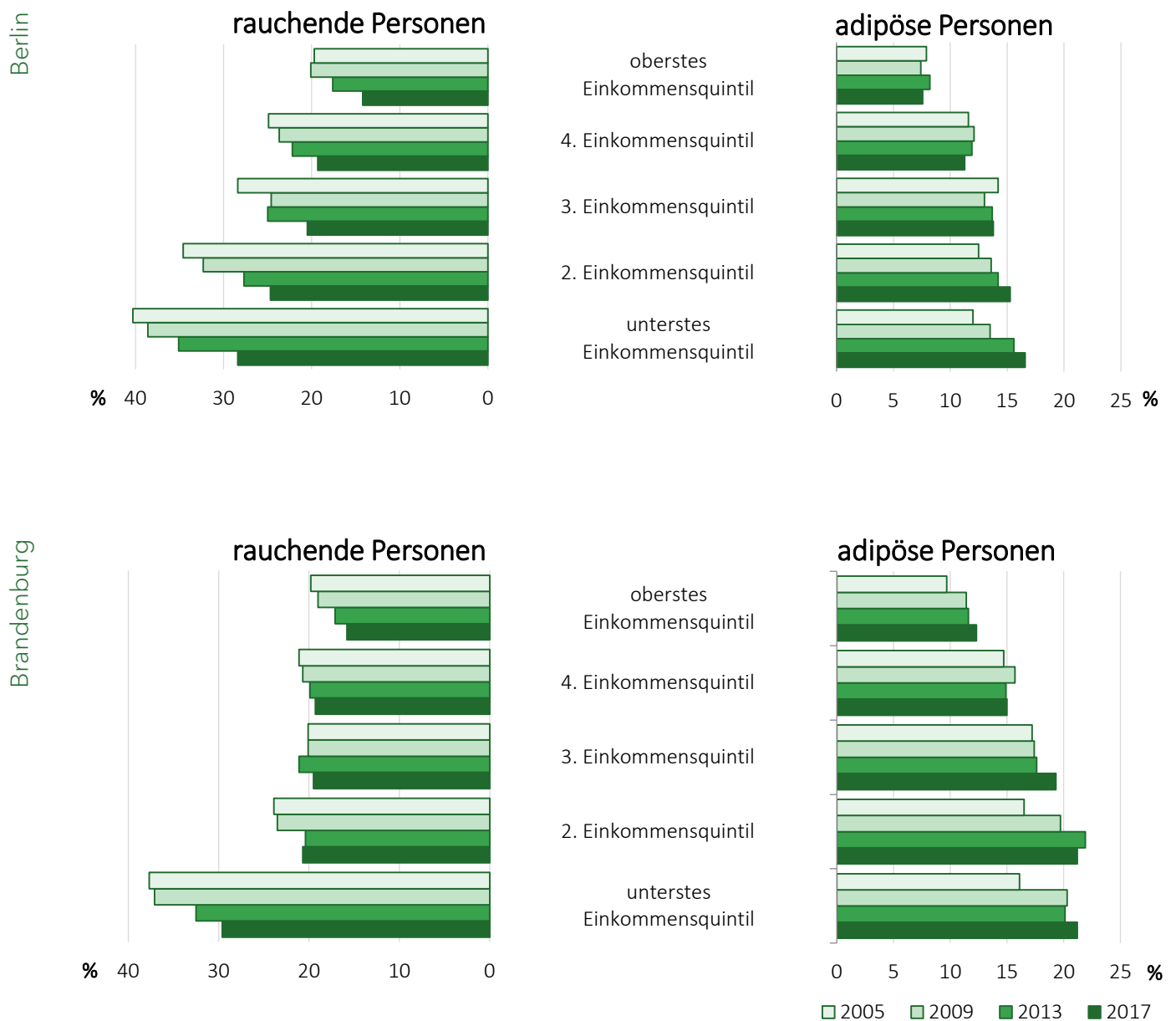


Abbildung 9: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen



Stand 2017 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2022

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

Weiterführende Informationen [Regionaler Sozialbericht Berlin und Brandenburg](#)

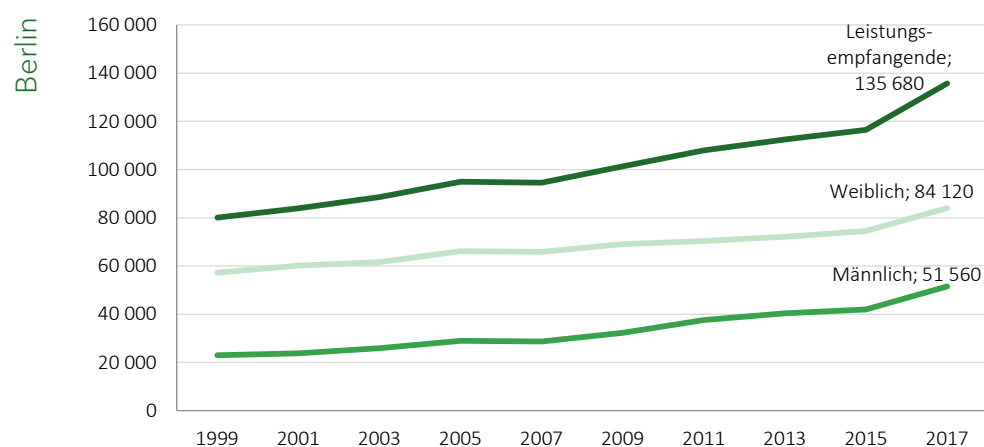
Wie viele Menschen empfangen Pflegeleistungen?

In Berlin und Brandenburg gibt es 268 106 Leistungsempfänger im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Knapp zwei Drittel sind dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen.

Mit der Pflegestatistik werden Grunddaten u.a. über Pflegebedürftige sowie Empfänger von Pflegegeld einschließlich der Empfänger von Kombinationsleistungen erfasst. Mit der Erhe-

bung soll eine umfassende und zuverlässige statistische Datenbasis zur Verfügung gestellt werden, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung und der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten rechtzeitig erkennen und darauf angemessen reagieren zu können. Seit dem Jahr 1999 findet die Erhebung alle zwei Jahre statt.

Abbildung 10: Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2017

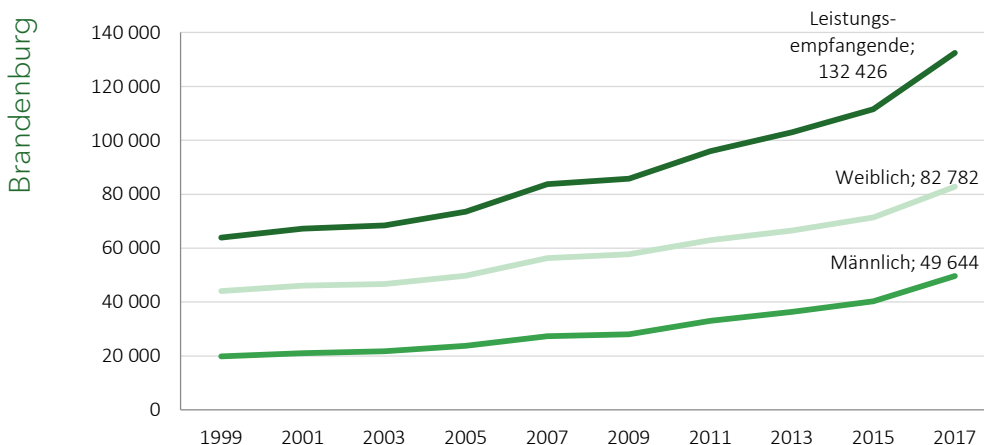


30,3 %

Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

82,7 %

der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter



36,8 %

Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

85,7 %

der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter

Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viele Pflegeeinrichtungen gibt es?

In Berlin und Brandenburg gibt es im aktuellen Berichtsjahr zusammen 914 Pflegeheime (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 1 335 Pflegedienste (ambulante Pflegeeinrichtungen). Das sind 41 Pflegeheime und 53 Pflegedienste mehr als im Jahr 2015.

Pflegeeinrichtungen sind ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflege-

heime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen). Ein Bezug zu COVID-19 kann noch nicht festgestellt werden, da bisher erst das Berichtsjahr 2017 endgültig vorliegt. Im zweijährlichen Rhythmus liegen die Daten der Vollerhebung 2019 im Oktober 2020 vor.

Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	364	378	376	378	385	391
01 Mitte	29	31	27	27	28	31
02 Friedrichshain-Kreuzberg	15	17	17	19	19	20
03 Pankow	37	39	40	42	42	41
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	40	40	42	41	41	42
05 Spandau	28	28	27	27	29	30
06 Steglitz-Zehlendorf	70	69	69	67	64	62
07 Tempelhof-Schöneberg	30	31	31	32	34	34
08 Neukölln	19	21	21	22	22	22
09 Treptow-Köpenick	23	24	25	26	26	27
10 Marzahn-Hellersdorf	21	22	21	20	22	23
11 Lichtenberg	28	32	32	31	35	37
12 Reinickendorf	24	24	24	24	23	22

49%

der Pflegeheime sind am 15.12.2017 den privaten Trägern zugeordnet

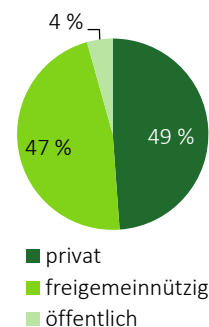


Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	431	505	524	567	585	613
01 Mitte	53	62	59	60	62	65
02 Friedrichshain-Kreuzberg	34	40	37	42	44	41
03 Pankow	38	46	46	46	47	48
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	59	71	81	99	110	124
05 Spandau	38	39	38	44	42	43
06 Steglitz-Zehlendorf	33	38	38	39	40	43
07 Tempelhof-Schöneberg	47	63	71	70	68	64
08 Neukölln	29	32	36	37	38	38
09 Treptow-Köpenick	26	32	32	32	28	32
10 Marzahn-Hellersdorf	19	22	24	27	34	38
11 Lichtenberg	19	22	24	32	35	37
12 Reinickendorf	36	38	38	39	37	40

79%

der Pflegedienste sind am 15.12.2017 den privaten Trägern zugeordnet

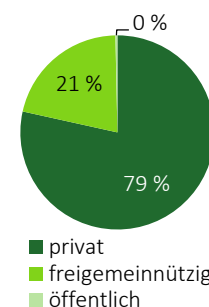


Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	339	369	400	443	488	523
51 Brandenburg an der Havel	10	12	10	13	17	17
52 Cottbus	17	19	19	19	19	21
53 Frankfurt (Oder)	13	12	14	13	15	14
54 Potsdam	16	17	19	22	23	28
60 Barnim	32	35	37	41	44	43
61 Dahme-Spreewald	19	19	21	24	28	35
62 Elbe-Elster	11	13	13	17	21	24
63 Havelland	20	22	24	26	28	27
64 Märkisch-Oderland	26	30	35	36	41	45
65 Oberhavel	26	27	29	30	31	35
66 Oberspreewald-Lausitz	16	17	19	21	22	25
67 Oder-Spree	18	22	25	26	27	28
68 Ostprignitz-Ruppin	19	19	22	22	23	26
69 Potsdam-Mittelmark	28	30	30	33	39	35
70 Prignitz	11	15	18	23	25	28
71 Spree-Neiße	21	21	23	28	31	31
72 Teltow-Fläming	20	19	22	26	28	29
73 Uckermark	16	20	20	23	26	32

62 %

der Pflegeheime sind am
15.12.2017 den
freigemeinnützigen
Trägern zugeordnet

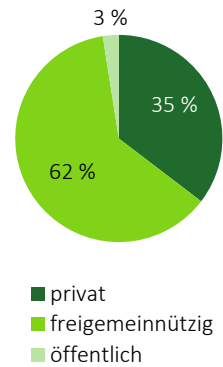
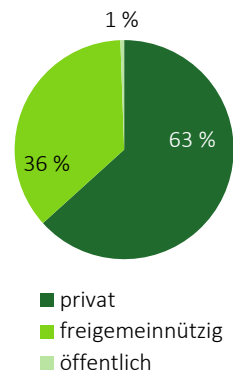


Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	548	573	598	641	697	722
51 Brandenburg an der Havel	11	15	15	17	19	19
52 Cottbus	26	30	26	26	24	24
53 Frankfurt (Oder)	10	10	9	12	15	17
54 Potsdam	25	26	29	30	29	31
60 Barnim	35	38	39	43	49	52
61 Dahme-Spreewald	37	37	38	42	48	49
62 Elbe-Elster	34	36	38	41	45	46
63 Havelland	32	35	34	39	40	43
64 Märkisch-Oderland	36	37	39	42	48	49
65 Oberhavel	42	42	44	45	48	52
66 Oberspreewald-Lausitz	26	24	26	27	31	34
67 Oder-Spree	35	34	34	40	41	41
68 Ostprignitz-Ruppin	33	34	39	40	44	46
69 Potsdam-Mittelmark	33	36	42	45	52	47
70 Prignitz	20	21	24	23	27	29
71 Spree-Neiße	31	31	33	35	34	34
72 Teltow-Fläming	37	38	37	38	42	43
73 Uckermark	45	49	52	56	61	66

63 %

der Pflegedienste sind am
15.12.2017 den privaten
Trägern zugeordnet



Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege

Wie viele Pflegende, Heilende und Behandelnde gibt es?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten insgesamt 82 207 Pflegende in Pflegeheimen (stationäre Pflegeeinrichtungen) und Pflegediensten (ambulante Pflegeeinrichtungen) im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Das sind 4 044 Pflegende mehr als im Vorberichtszeitraum.

Ein Bezug zu COVID-19 kann noch nicht hergestellt werden, da bisher das Berichtsjahr

2017 endgültig vorliegt. Im zweijährlichen Rhythmus liegen die Daten der Vollerhebung 2019 im Oktober 2020 vor.

Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	17 735	19 674	20 110	20 632	21 188	22 511
01 Mitte	1 488	1 674	1 670	1 776	1 838	1 827
02 Friedrichshain-Kreuzberg	708	884	982	1 160	1 097	1 240
03 Pankow	2 023	2 194	2 315	2 413	2 413	2 537
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1 751	1 889	2 037	1 955	1 908	1 943
05 Spandau	1 492	1 539	1 684	1 843	1 555	1 973
06 Steglitz-Zehlendorf	2 680	2 993	2 876	3 020	3 165	3 146
07 Tempelhof-Schöneberg	1 492	1 657	1 454	1 475	1 556	1 623
08 Neukölln	1 141	1 292	1 207	1 274	1 305	1 344
09 Treptow-Köpenick	1 346	1 514	1 668	1 569	1 832	1 870
10 Marzahn-Hellersdorf	1 135	1 217	1 303	1 225	1 361	1 505
11 Lichtenberg	1 487	1 531	1 515	1 523	1 641	1 885
12 Reinickendorf	992	1 290	1 399	1 399	1 517	1 618

Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	16 085	19 408	20 665	21 408	22 327	22 308
01 Mitte	1 825	2 357	2 205	2 082	2 067	1 939
02 Friedrichshain-Kreuzberg	1 982	2 279	2 224	2 374	2 331	2 229
03 Pankow	1 382	1 640	1 674	1 695	1 791	1 817
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1 936	2 511	3 082	3 602	4 066	4 071
05 Spandau	1 246	1 322	1 352	1 509	1 523	1 528
06 Steglitz-Zehlendorf	1 243	1 536	1 311	1 271	1 503	1 410
07 Tempelhof-Schöneberg	1 636	1 826	2 470	2 311	2 283	1 995
08 Neukölln	1 050	1 280	1 394	1 425	1 447	1 261
09 Treptow-Köpenick	795	1 095	1 224	1 121	1 043	1 183
10 Marzahn-Hellersdorf	815	934	1 000	1 157	1 359	1 550
11 Lichtenberg	677	871	1 070	1 288	1 387	1 418
12 Reinickendorf	1 498	1 757	1 659	1 573	1 527	1 907

Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	13 578	15 241	16 429	17 234	18 722	19 814
51 Brandenburg an der Havel	439	540	488	495	548	590
52 Cottbus	709	744	816	847	879	948
53 Frankfurt (Oder)	625	606	737	706	748	747
54 Potsdam	542	678	794	892	954	1 083
60 Barnim	1 203	1 378	1 517	1 682	1 704	1 745
61 Dahme-Spreewald	751	826	802	867	983	1 091
62 Elbe-Elster	443	504	557	578	624	690
63 Havelland	788	817	813	899	947	984
64 Märkisch-Oderland	1 081	1 278	1 374	1 360	1 566	1 535
65 Oberhavel	1 072	1 143	1 330	1 328	1 401	1 462
66 Oberspreewald-Lausitz	674	814	902	892	950	1 098
67 Oder-Spree	925	1 085	1 234	1 203	1 334	1 424
68 Ostprignitz-Ruppin	552	666	690	754	796	918
69 Potsdam-Mittelmark	1 058	1 139	1 204	1 246	1 441	1 326
70 Prignitz	492	592	625	709	765	852
71 Spree-Neiße	599	672	692	819	903	971
72 Teltow-Fläming	986	1 003	1 084	1 185	1 270	1 351
73 Uckermark	639	756	770	772	909	999

Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	9 073	10 690	12 456	14 068	15 926	17 574
51 Brandenburg an der Havel	309	421	601	738	885	895
52 Cottbus	356	405	448	546	550	546
53 Frankfurt (Oder)	136	177	188	245	292	370
54 Potsdam	572	687	686	769	715	656
60 Barnim	444	642	765	924	1 020	1 245
61 Dahme-Spreewald	568	614	672	688	849	927
62 Elbe-Elster	517	581	703	838	1 011	1 266
63 Havelland	552	668	753	808	963	987
64 Märkisch-Oderland	582	669	753	921	1 023	1 158
65 Oberhavel	768	796	890	965	1 119	1 223
66 Oberspreewald-Lausitz	346	377	451	488	591	665
67 Oder-Spree	664	791	1 020	1 211	1 239	1 239
68 Ostprignitz-Ruppin	594	718	744	848	1 022	1 097
69 Potsdam-Mittelmark	600	732	960	1 069	1 233	1 179
70 Prignitz	392	418	528	583	674	764
71 Spree-Neiße	414	469	514	597	674	718
72 Teltow-Fläming	608	720	844	747	806	996
73 Uckermark	651	805	936	1 083	1 260	1 643

Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

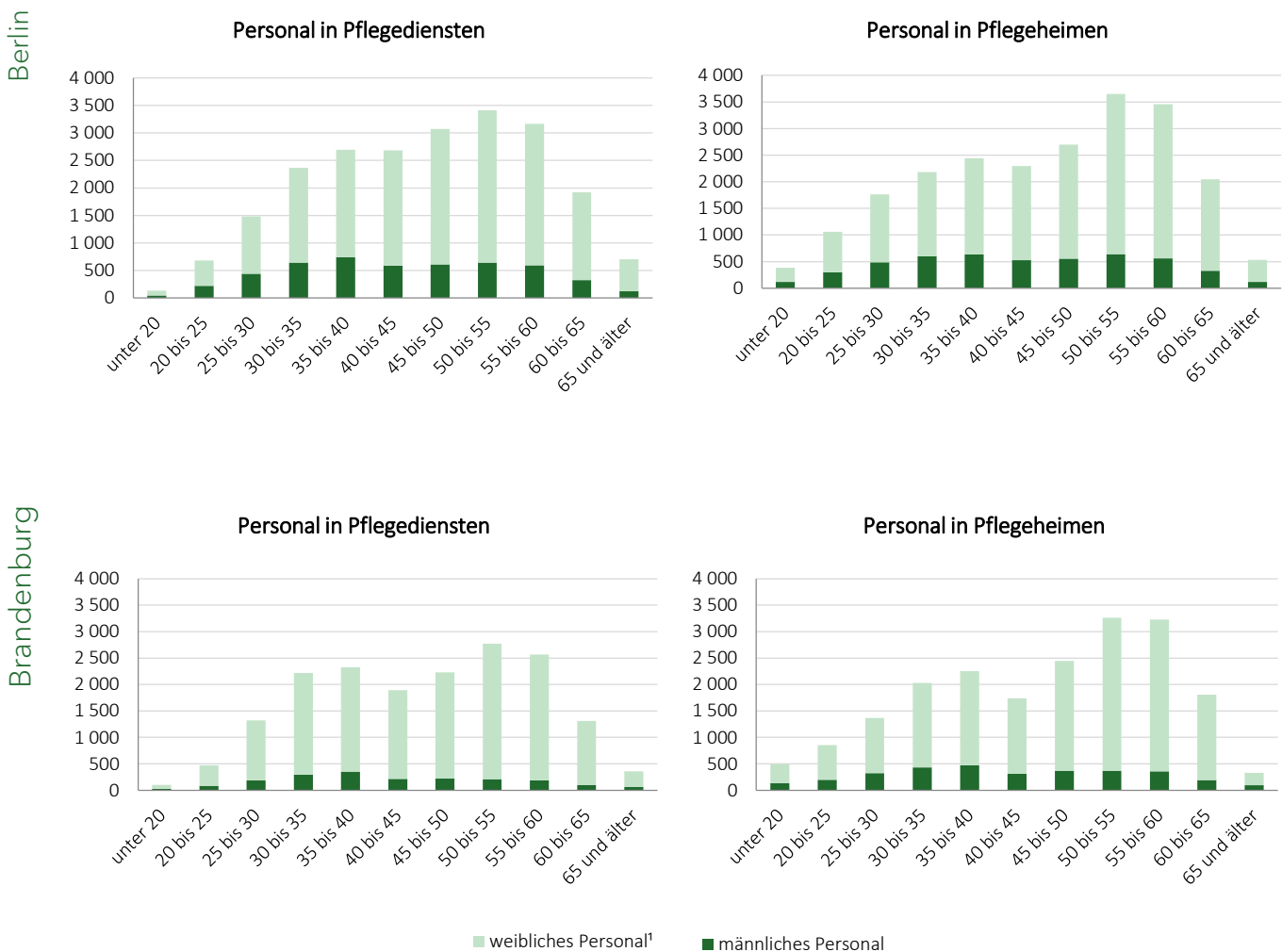
Wie viel Personal in Pflegeeinrichtungen gehört der Risikogruppe 60 Jahre und älter an?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten insgesamt 4 720 Pflegende in Pflegeheimen (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 4 287 Pflegende in Pflegediensten (ambulante Pflegeeinrichtungen) im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Knapp 85 % der Pflegenden in der Altersgruppe 60 Jahre und älter, ob in Pflege-

heimen oder Pflegediensten angestellt, sind weiblich.

Ein Bezug zu COVID-19 kann noch nicht festgestellt werden, da bisher das Berichtsjahr 2017 endgültig vorliegt. Im zweijährlichen Rhythmus liegen die Daten der Vollerhebung 2019 im Oktober 2020 vor.

Abbildung 11: Personal in Pflegediensten am 15.12.2017 nach Altersgruppen



¹ einschließlich "ohne Angabe" (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht.

Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

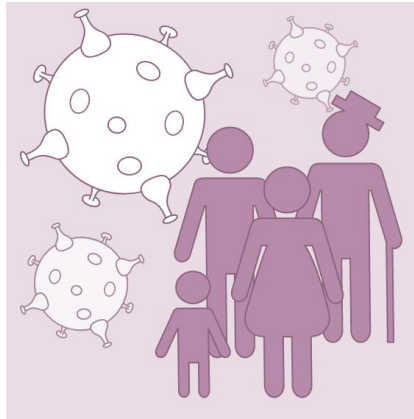
Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Gesellschaft

Abiturienten • Abschlussklassen
• Alleinerziehende •
Allgemeinbildende Schulen •
Berufstätige Eltern •
Betreuungsquote • Bevölkerung
• Bevölkerungsstatistik • Bildung
• Einwohner • Eltern in
systemrelevanten Berufen •
Erwerbstätigkeit •
Hochschulpersonal • Horte •



Kinder im Kita-Alter • Kinder
im schulpflichtigen Alter •
Kinderbetreuung •
Kindertagesstätten • Lehrer •
Notbetreuung • ÖPNV-
Nutzung • Risikogruppen •
Schüler nach Jahrgängen •
Schulkinder • Sterbefälle •
Straßenverkehrsunfälle •
Struktur • Verkehrsmittel

Fragen

Wie viele Kinder haben **Eltern in systemrelevanten Berufen**? Seite 21

Wie viele Kinder hatten **Anspruch auf Notbetreuung**? Seite 23

Wie viele Erwerbstätige sind durch **Kinderbetreuung** zusätzlich belastet? Seite 25

Wie viele Kinder waren von der **eingeschränkten Betreuung** betroffen? Seite 27

Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den **Schulschließungen** betroffen? Seite 28

Wie viele **Lehrer** gehören zur Risikogruppe? Seite 29

Wie viele **Studierende** sind von den Hochschulschließungen betroffen? Seite 30

Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den **Hochschulen**? Seite 31

Wie viele **Wohnräume** pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung? Seite 32

In wie vielen Haushalten leben **Kinder und Senioren** zusammen? Seite 34

☞ Wo leben mehr **ältere Menschen**? Seite 35

Welche **Verkehrsmittel** nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 37

Welche Einkommensgruppen wählen welche **Verkehrsmittel** auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 38

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den **Liniennahverkehr**? Seite 40

Wie haben sich die **Anfragen zur Routenführung** seit Beginn der Krise verändert? Seite 41

☞ Wie hat sich das **Unfallgeschehen im Straßenverkehr** entwickelt? Seite 42

Wie viele Kinder haben Eltern in systemrelevanten Berufen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten) Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleiner-

ziehende und Eltern, die einer systemrelevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie viele Kinder Eltern haben, die einer systemrelevanten Erwerbstätigkeit nachgehen.

Abbildung 12: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des alleinerziehenden Elternteils

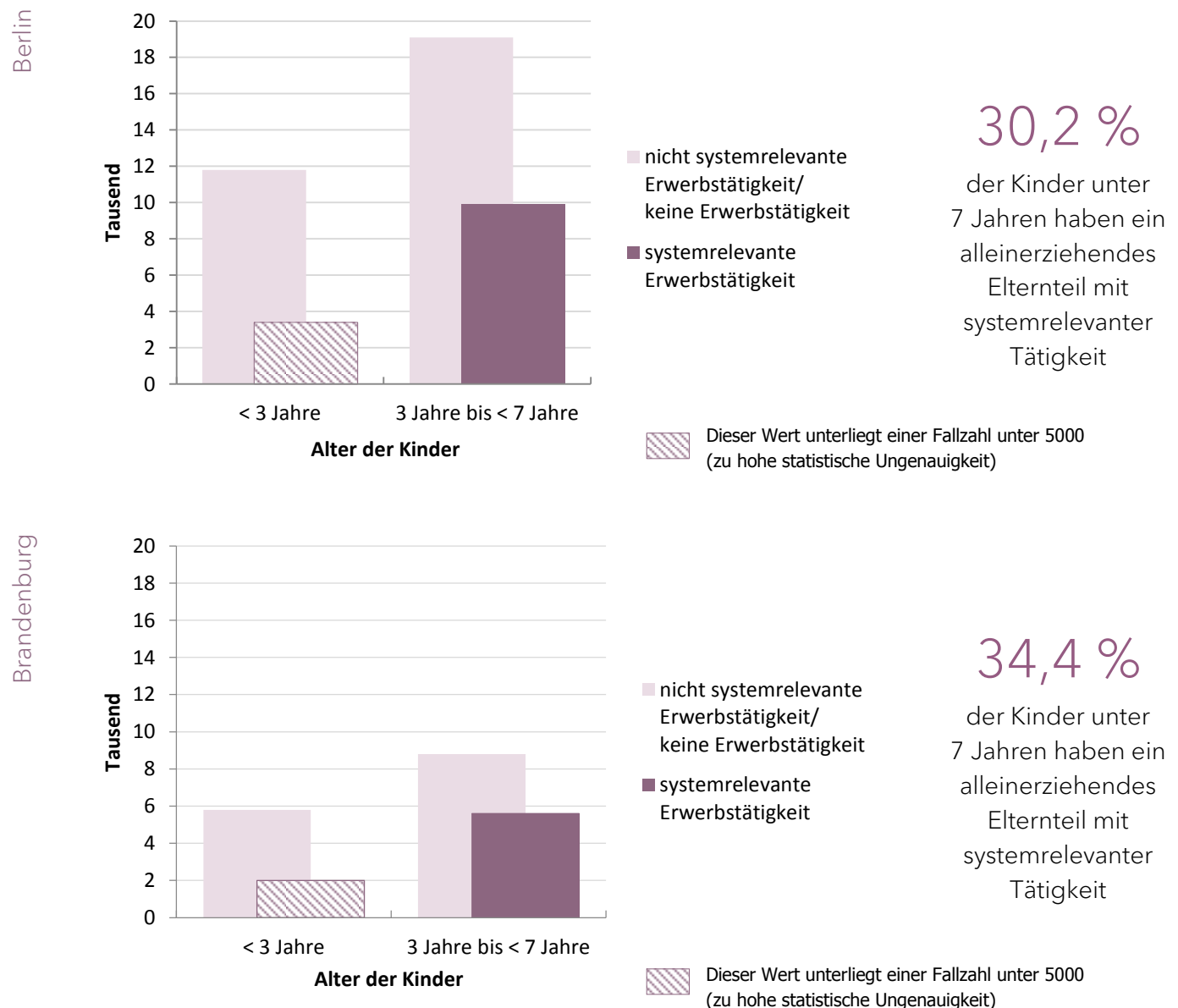
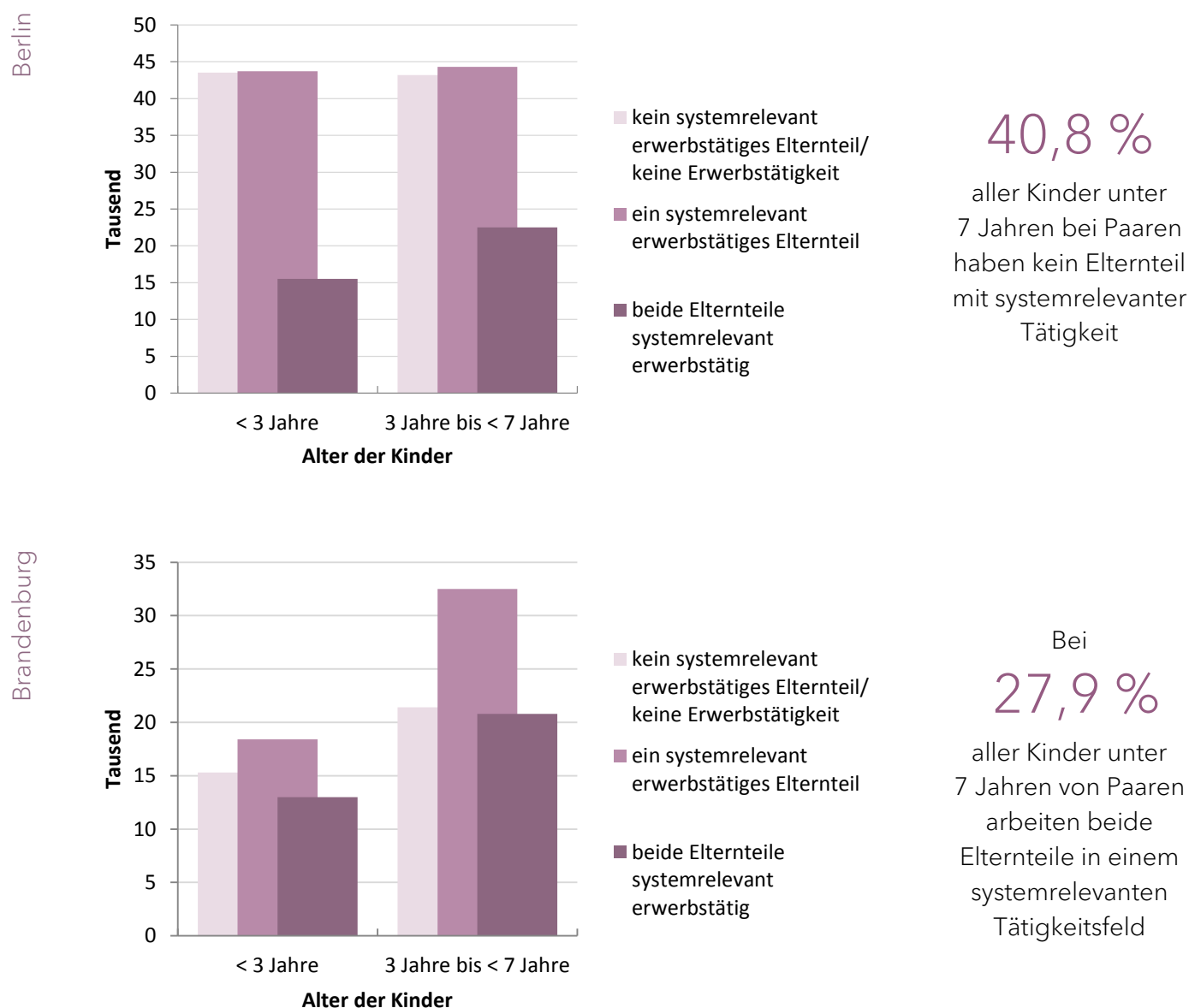


Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie viele Kinder hatten Anspruch auf Notbetreuung?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten) Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleinerziehende und Eltern, die einer system-

relevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, wie viele Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen könnten und wie sich die Ein- und Zwei-Eltern-Regelung auf die Zahl der zu betreuenden Kinder auswirkt.

Abbildung 14: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden)

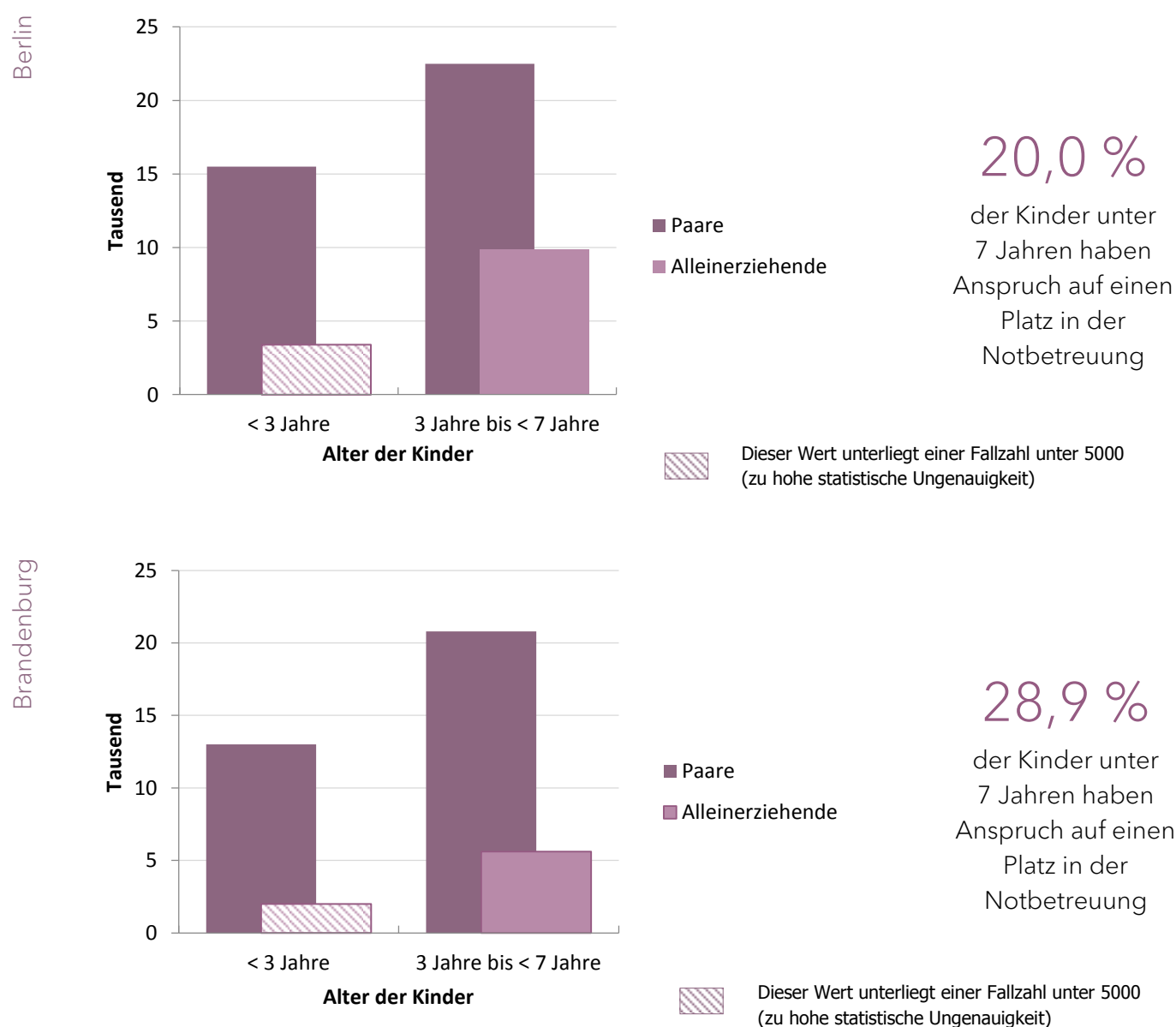
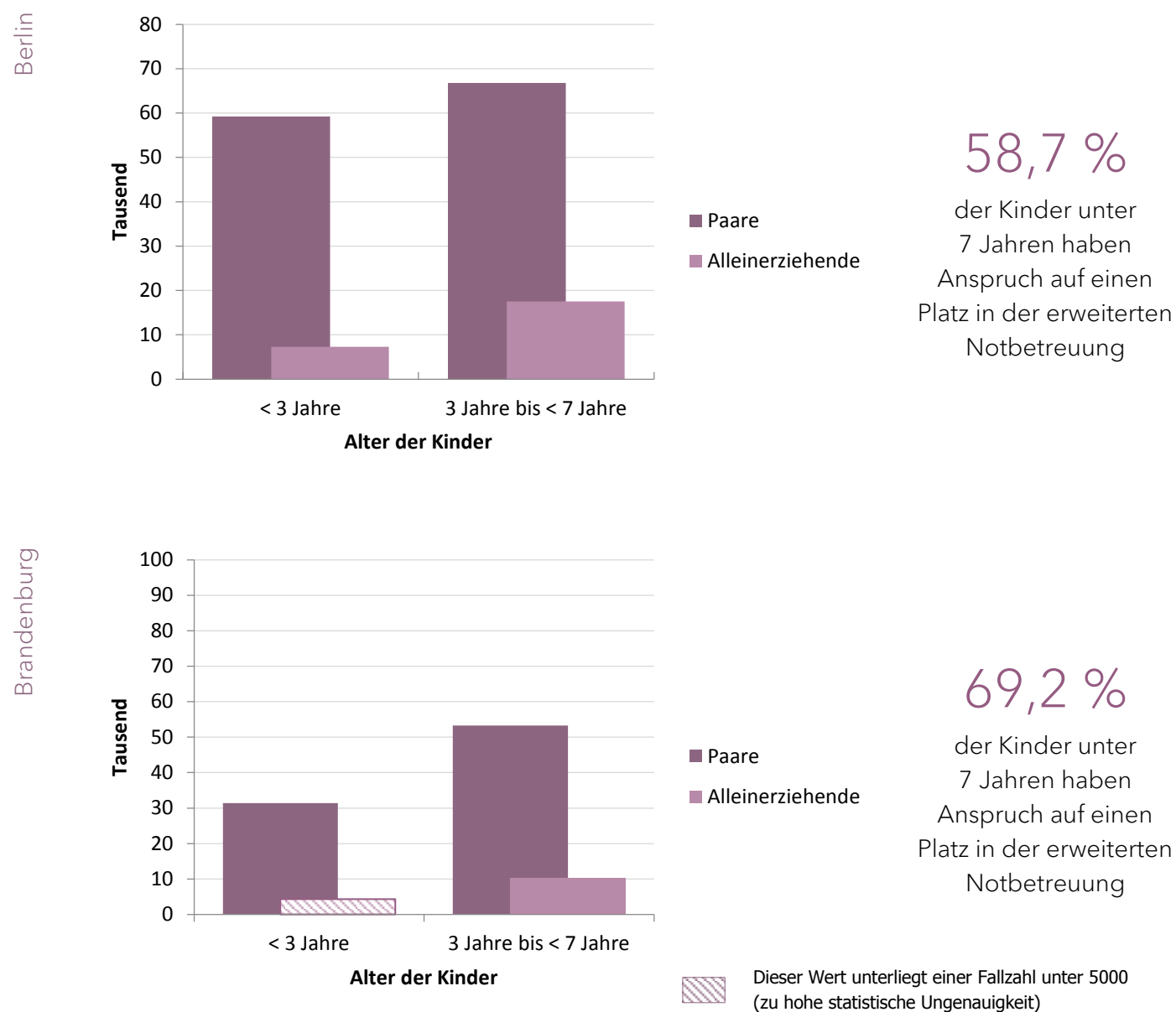


Abbildung 15: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils)



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie viele Erwerbstätige sind durch Kinderbetreuung zusätzlich belastet?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Vom Wegfall der Kinderbetreuung waren insbesondere erwerbstätige

Alleinerziehende und Familien, in denen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen, betroffen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Familien diese Doppelbelastung zu tragen hatten.

Abbildung 16: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit

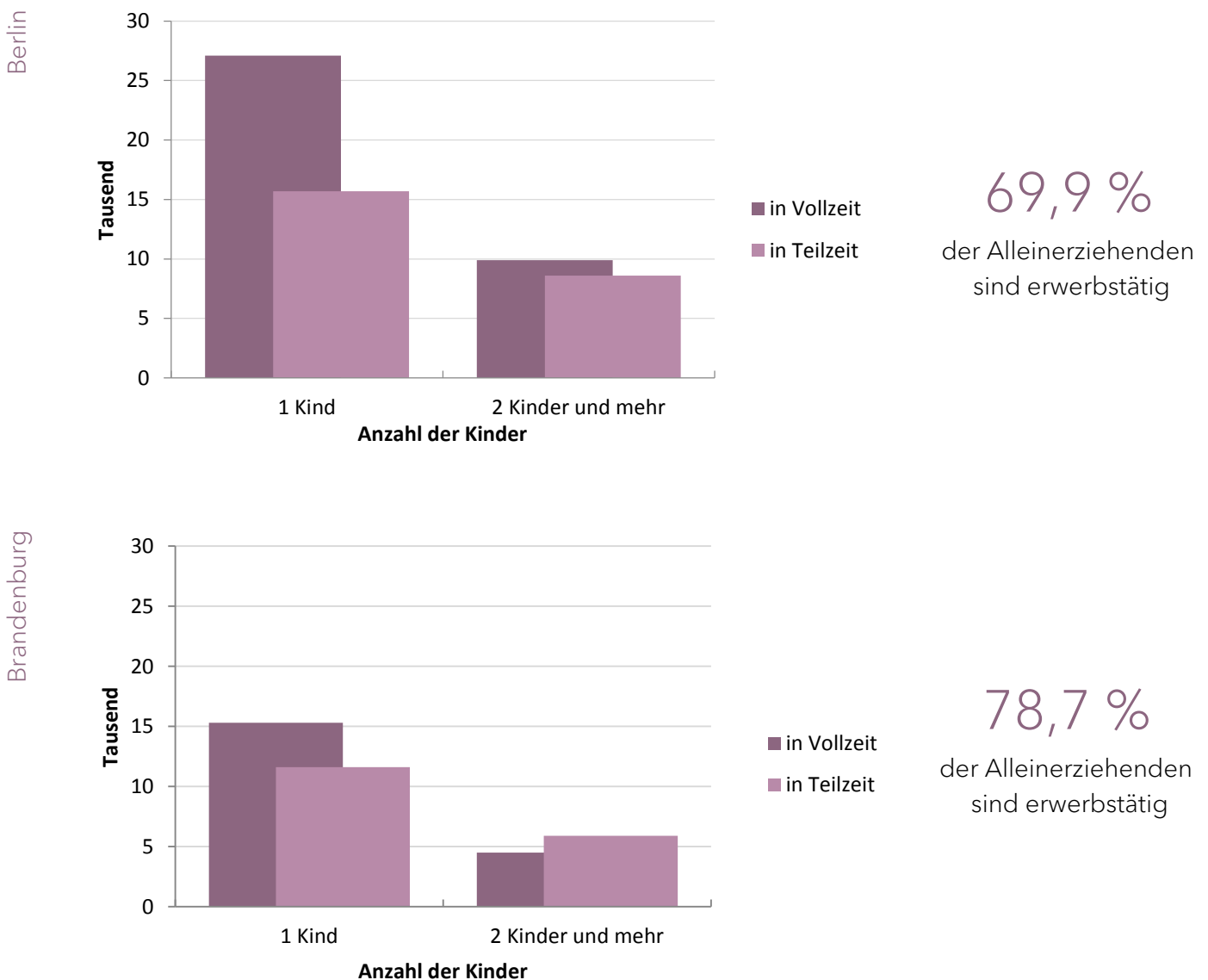
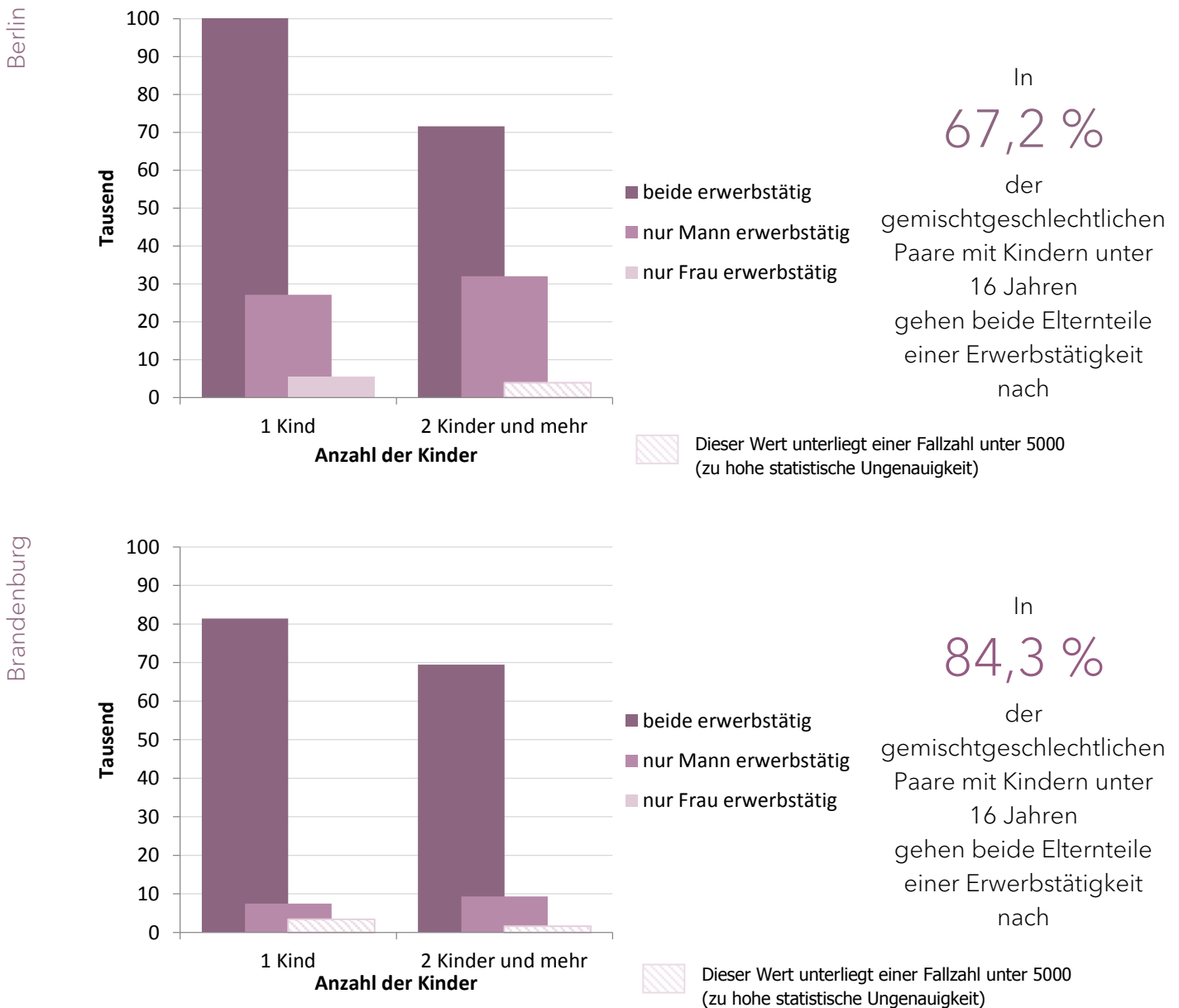


Abbildung 17: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie viele Kinder waren von der eingeschränkten Betreuung betroffen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, etwa Kindertagesstätten und Horte, vorübergehend geschlossen und Notbetreuungsmöglichkeiten eingerichtet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Kinder vom

Wegfall der Betreuungsmöglichkeiten betroffen waren. Unterschieden wird nach Betreuung in Kitas sowie vorschulischen Einrichtungen für die unter 6-Jährigen und Betreuung für Schulkinder vor und nach dem Unterricht für die 6- bis 16-Jährigen.

Abbildung 18: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019

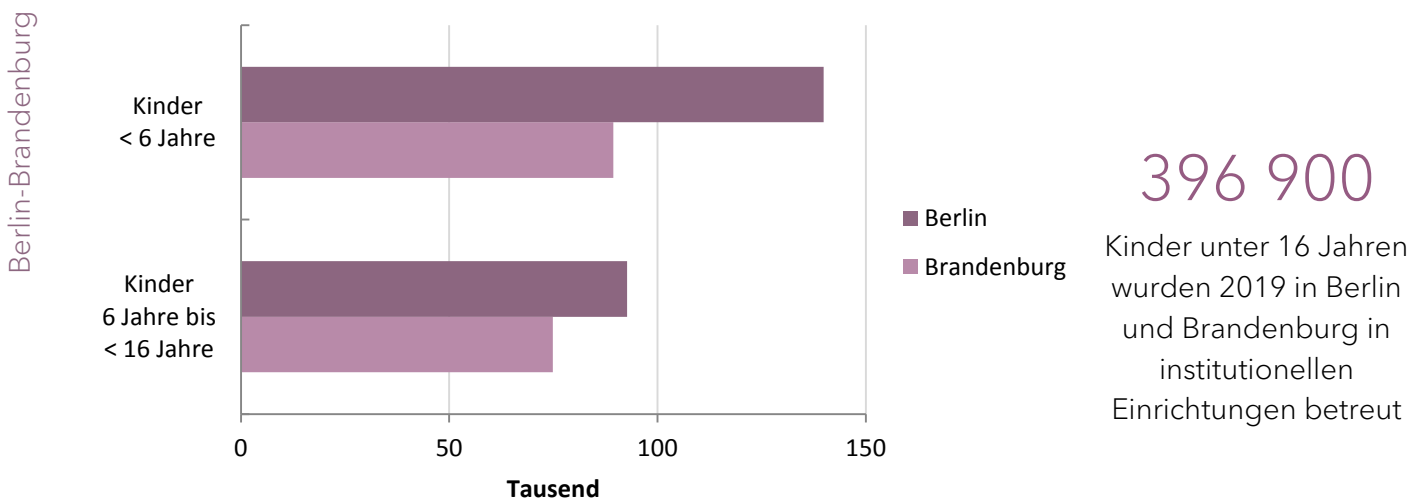
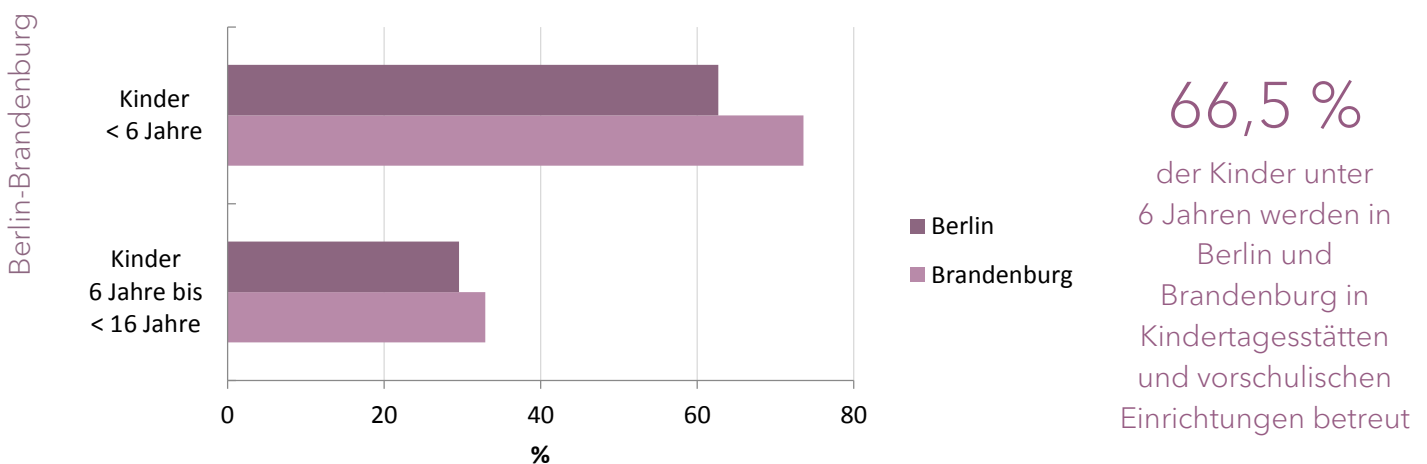


Abbildung 19: Betreuungsquote 2019



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

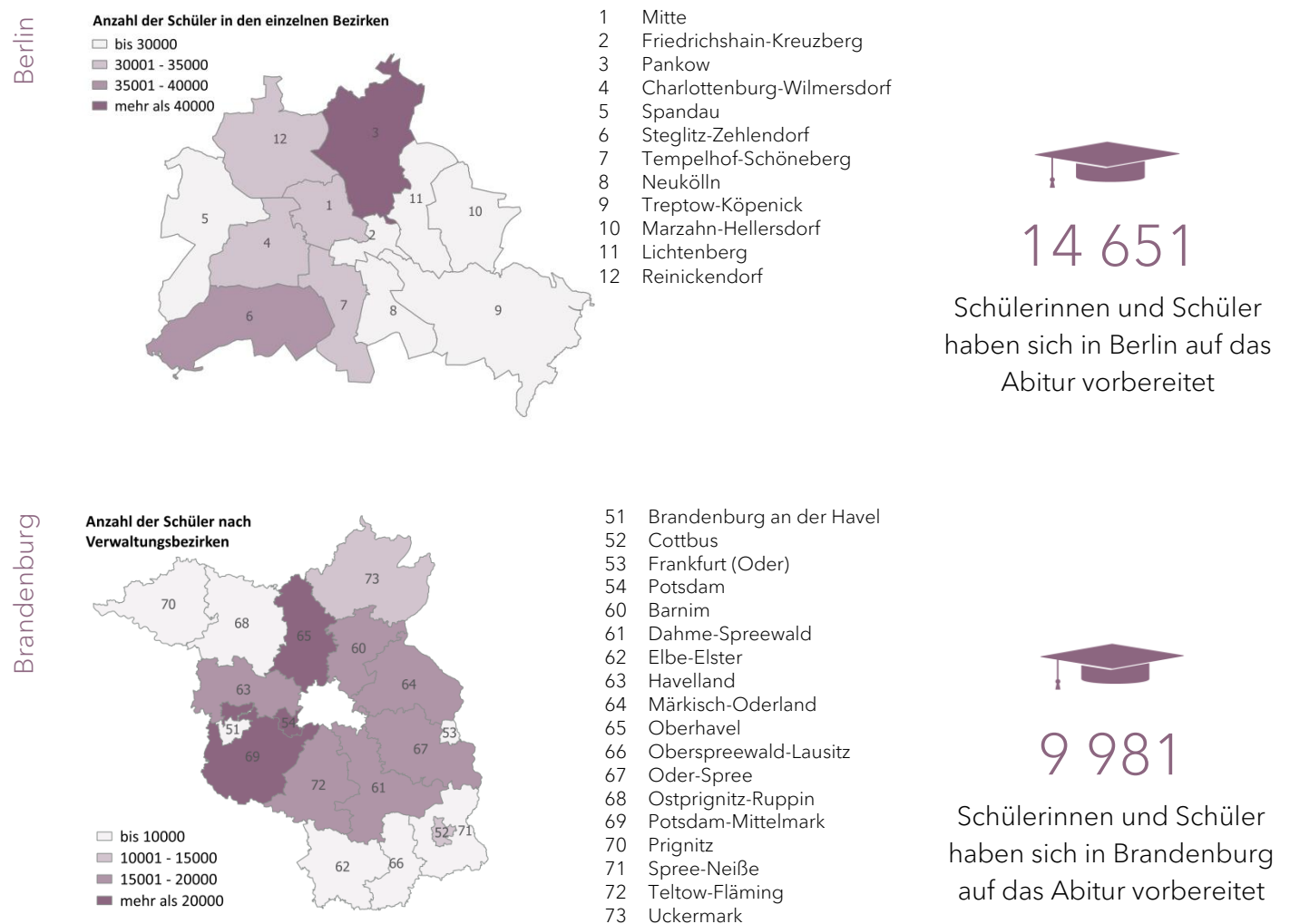
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den Schulschließungen betroffen?

Ab Mitte März 2020 waren Schulen und Kitas infolge der Pandemie geschlossen. Ersatzweise haben sich Schülerinnen und Schüler selbstständig, digital und unter Anleitung durch die Lehrenden bzw. mit Unterstützung der Eltern

den Unterrichtsstoff in den eigenen vier Wänden erarbeitet. Gleichzeitig haben sich in Berlin 14 651 und in Brandenburg 9 981 Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge auf das Abitur vorbereitet.

Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken



Stand Schuljahr 2019/20

Nächste Veröffentlichung

2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Schulen](#)

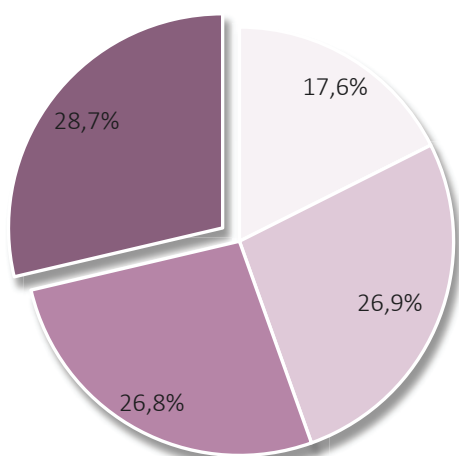
Wie viele Lehrer gehören zur Risikogruppe?

Mit dem Ende der Ferien und dem Beginn des regulären Unterrichts stehen die Schulleitungen vor neuen Herausforderungen. Neben der Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler steht ebenso der Arbeitsschutz der Beschäftigten im

Vordergrund, denn auch unter den Lehrenden gibt es viele Menschen im Risikoalter. Welcher Anteil der Brandenburger Lehrerinnen und Lehrer in Voll- und Teilzeit zu diesen Gruppen gehören, zeigen die folgenden Grafiken.

Abbildung 21: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020

Berlin

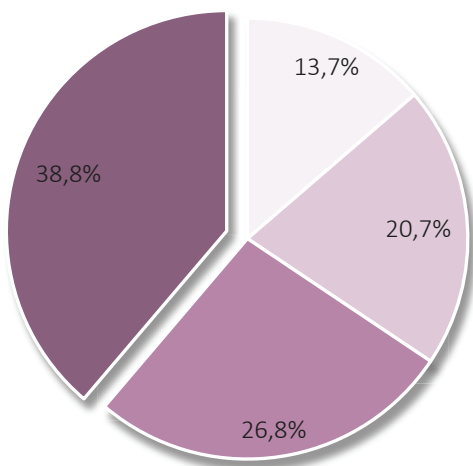


- unter 35 Jahren
- 35 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 55 Jahren
- 55 Jahre und mehr

28,7 %

der in Voll- und Teilzeit beschäftigten Lehrkräfte sind über 55 Jahre alt

Brandenburg



- unter 35 Jahren
- 35 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 55 Jahren
- 55 Jahre und mehr

38,8 %

der in Voll- und Teilzeit beschäftigten Lehrkräfte sind über 55 Jahre alt

Stand 27.08.2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Weiterführende Informationen [Datenangebot Schulen](#)

Nächste Veröffentlichung

2020

Turnus

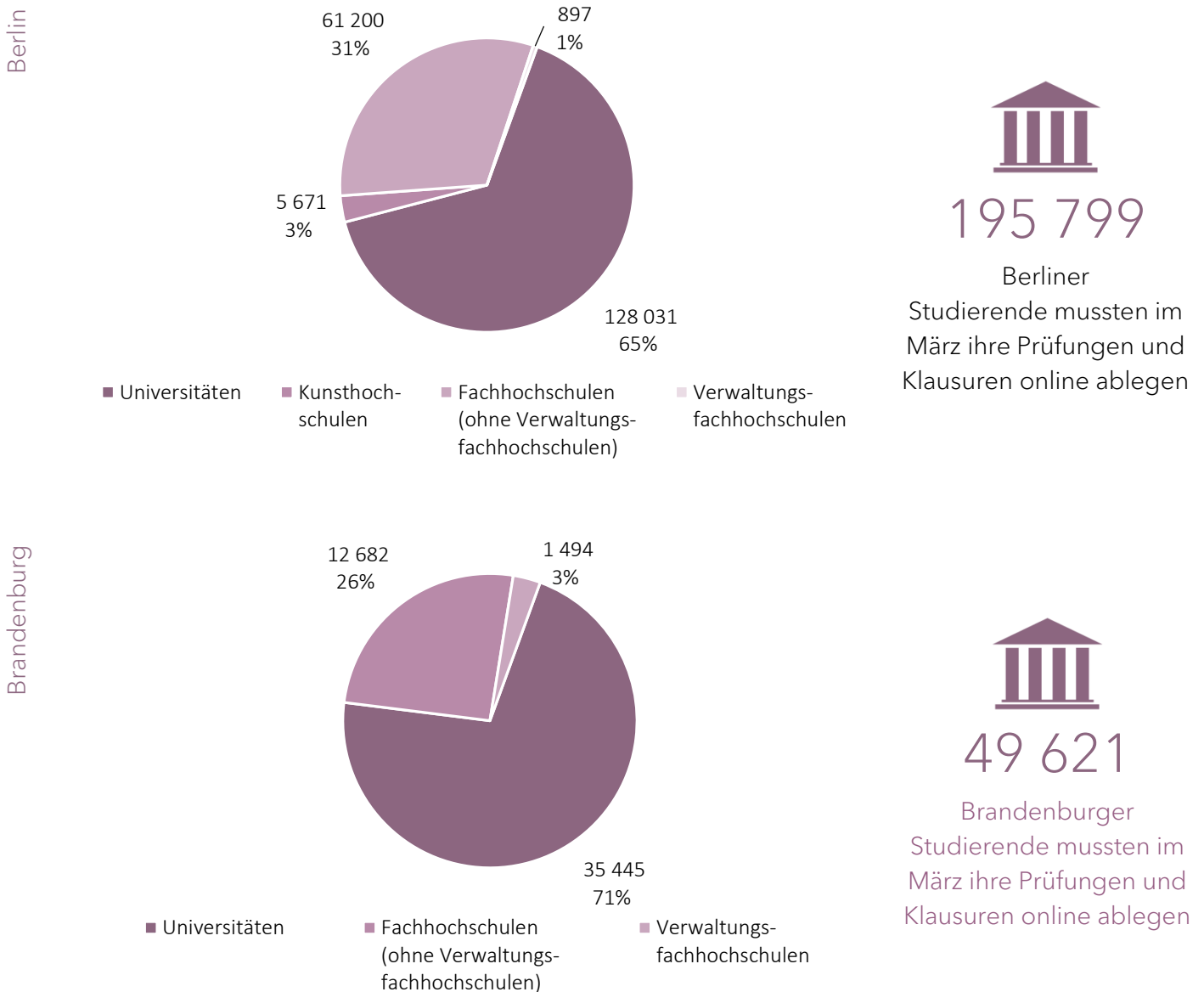
jährlich

Wie viele Studierende sind von den Hochschulschließungen betroffen?

Im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 wurden die Hochschulen geschlossen und die Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen in das Internet verlegt. Doch ein reiner

Online-Betrieb erfordert neue Lern- und Arbeitsmethoden und stellt sowohl Lehrende wie auch Lernende vor neue Herausforderungen.

Abbildung 22: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020



Stand 10.06.2020

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus semesterweise

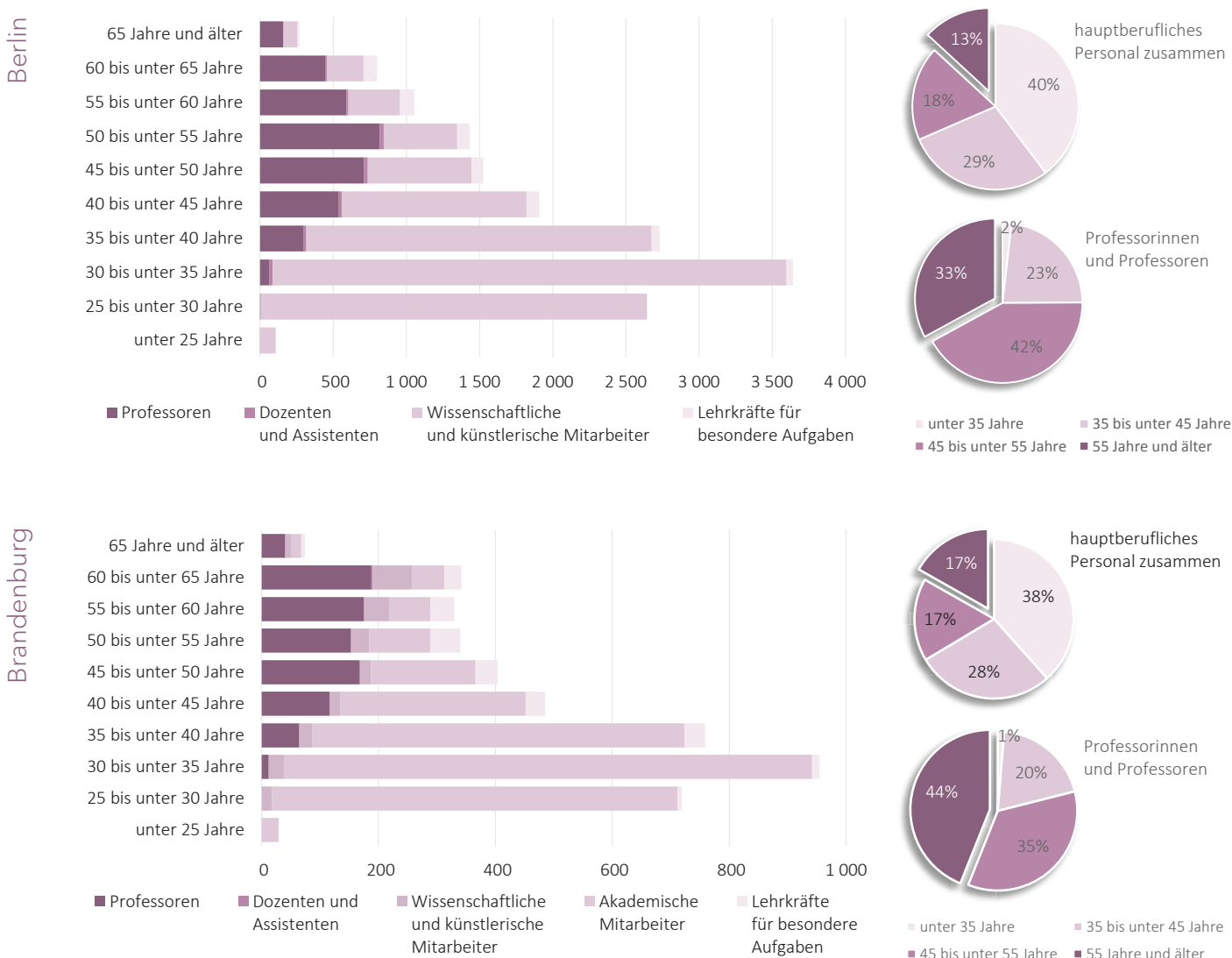
Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den Hochschulen?

Die Hochschulen haben auf Online-Betrieb umgestellt. Vorlesungen, Seminare und Prüfungen müssen nun per Internet absolviert werden. Die Umsetzung dieser für Fernuniversitäten sonst gängigen Praxis für Präsenzstudiengänge erfordert einen erheblichen

Organisationsaufwand. Doch diese Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz der Studentinnen und Studenten, sondern ebenso des lehrenden, forschenden und verwaltenden Personals an Hochschuleinrichtungen.

Abbildung 23: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018



Stand 2018

Nächste Veröffentlichung

01.01.2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

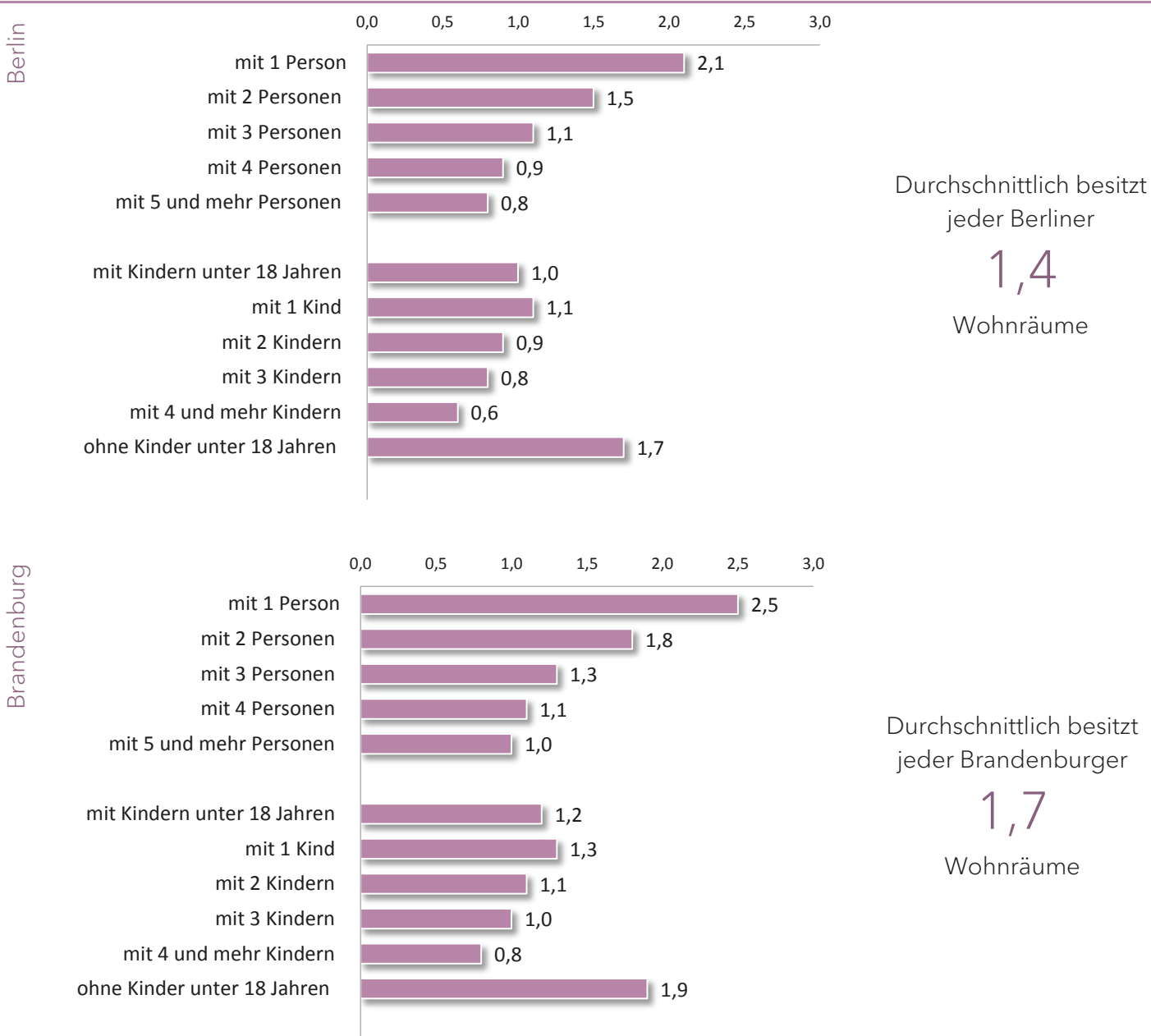
Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

Wie viele Wohnräume pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus führen dazu, dass aufgrund von Ausgangsbeschränkungen, Wegfall von externer Kinderbetreuung, Home-Office, (temporärer) Schließung von Arbeitsstätten etc. Wohngemeinschaften viel Zeit zu Hause verbringen

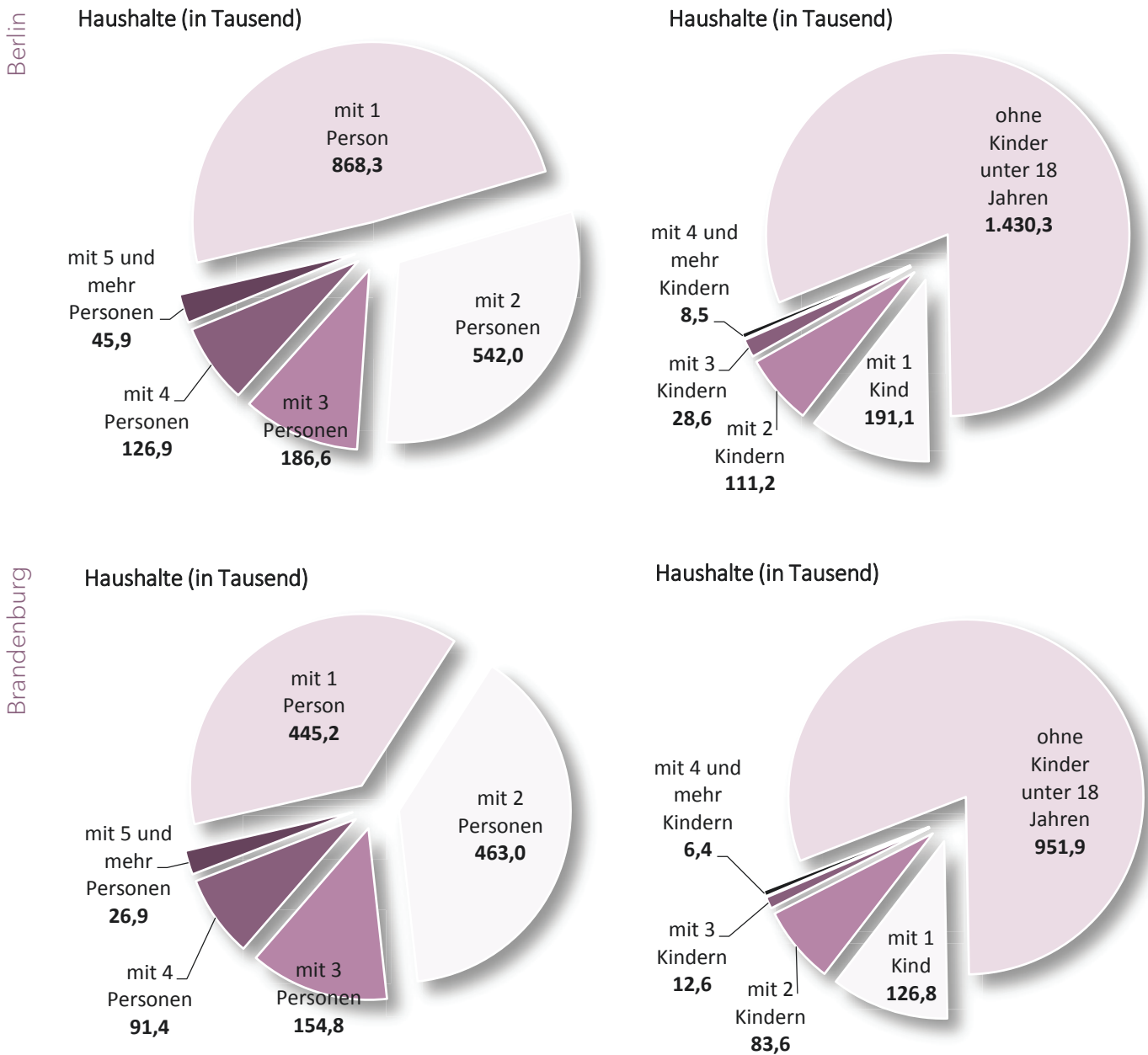
müssen. Wenn die Wohnverhältnisse beengt sind, führt dies über längere Zeiträume zu höheren Belastungen. Steht beispielsweise je Person weniger als ein Wohnraum zur Verfügung, so deutet dies auf relativ beengte Wohnverhältnisse hin.

Abbildung 24: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Abbildung 25: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Stand 2018 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2023

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

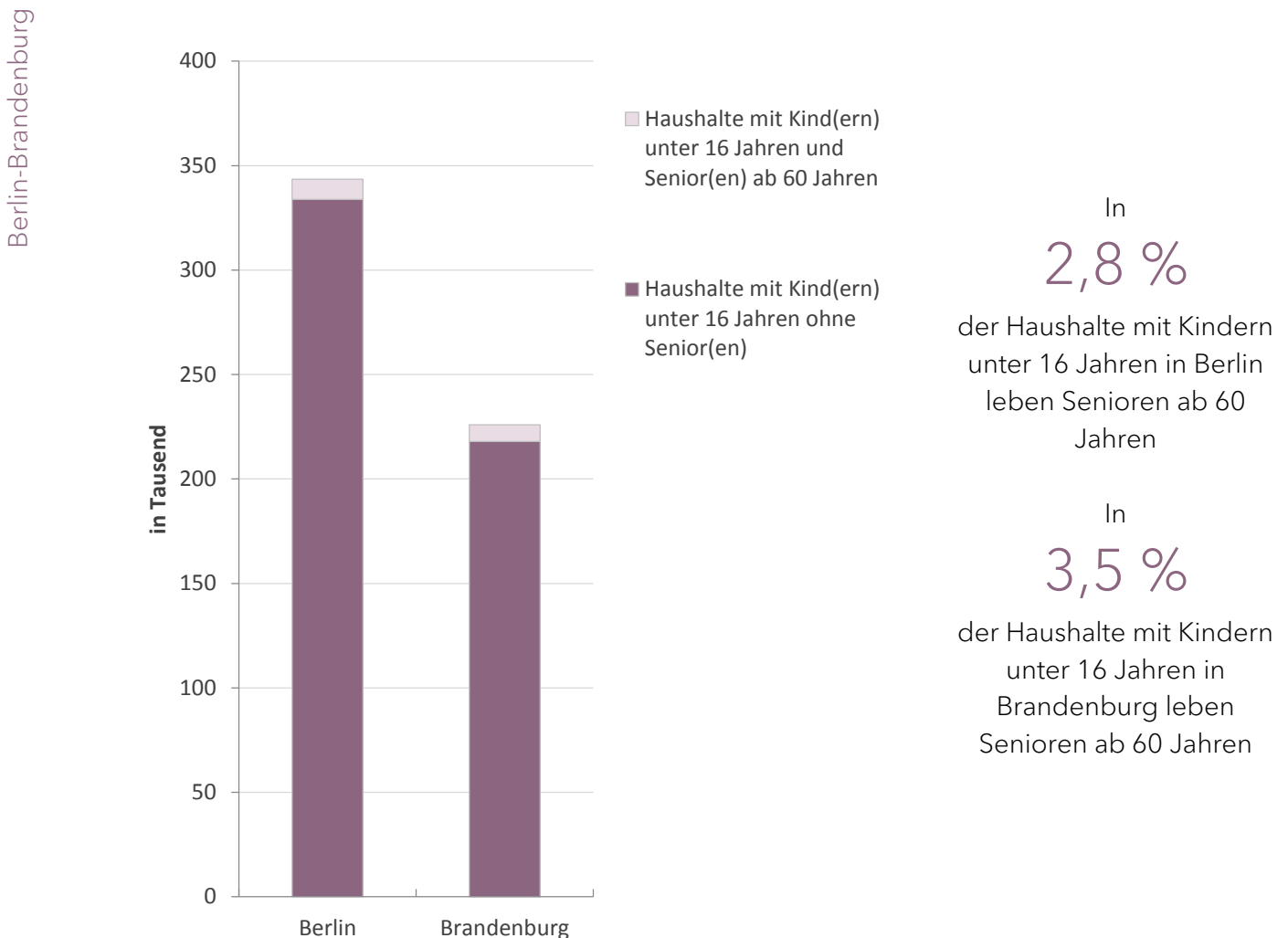
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

In wie vielen Haushalten leben Kinder und Senioren zusammen?

Senioren gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppe, da sie im Falle einer Ansteckung ein deutlich höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. So wird etwa dazu geraten, Kinder nicht von ihren

Großeltern betreuen zu lassen. Es gibt allerdings Haushalte, in denen Mitglieder dieser beiden Generationen kontinuierlich zusammenleben. Gefragt wird danach, wie viele dieser Haushalte es in Berlin und Brandenburg gibt.

Abbildung 26: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

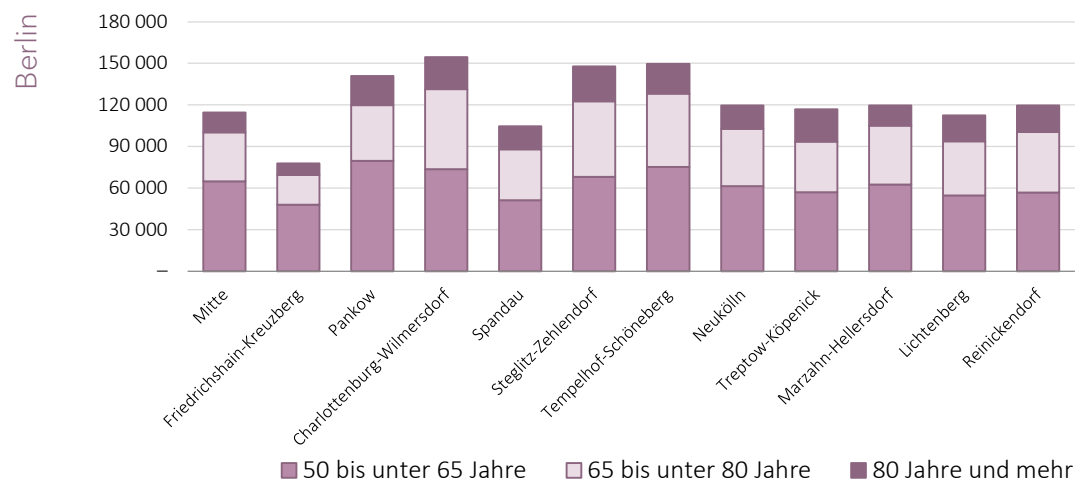
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wo leben mehr ältere Menschen?

Die Menschen in Berlin und Brandenburg sind nicht in gleichem Maße von COVID-19 betroffen. Das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes differiert zwischen den einzelnen Altersklassen, sodass von „Risikogruppen“ gesprochen wird. Zur

Einschätzung der Lage in den Bezirken Berlins und Verwaltungsbezirken Brandenburgs sind die Einwohner bzw. ist die Bevölkerung hinsichtlich ihrer Altersstruktur dargestellt.

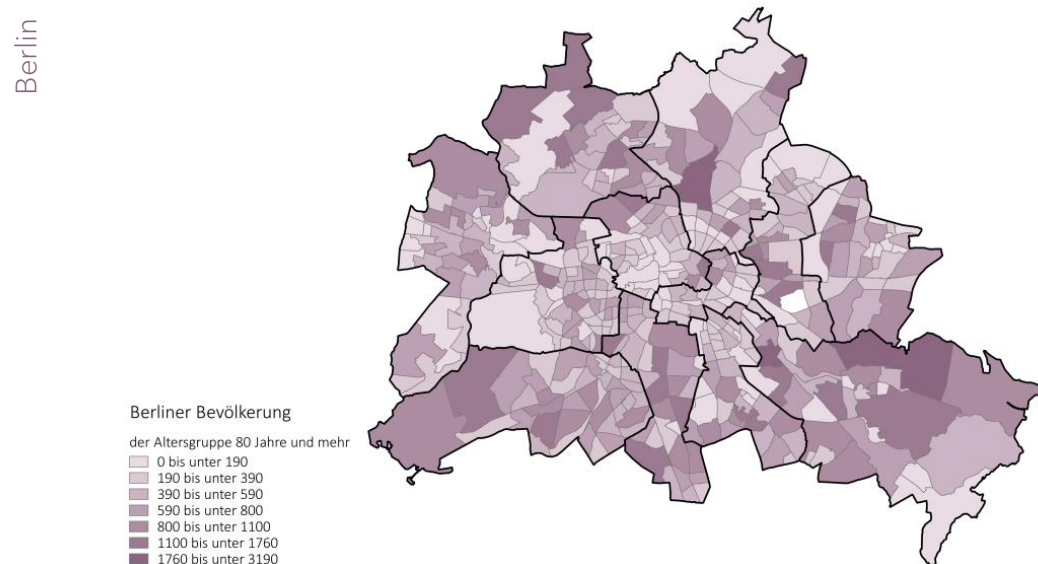
Abbildung 27: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019



39,3 %

der Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 50 Jahre und älter an

Abbildung 28: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und mehr 2019



Insgesamt

222 636

Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 80 Jahre und älter an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Einwohnerregisterstatistik Berlins. Diese werden aus einem Abzug des Berliner Melderegisters gewonnen und sind daher nicht mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung vergleichbar.

Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

31.01.2021

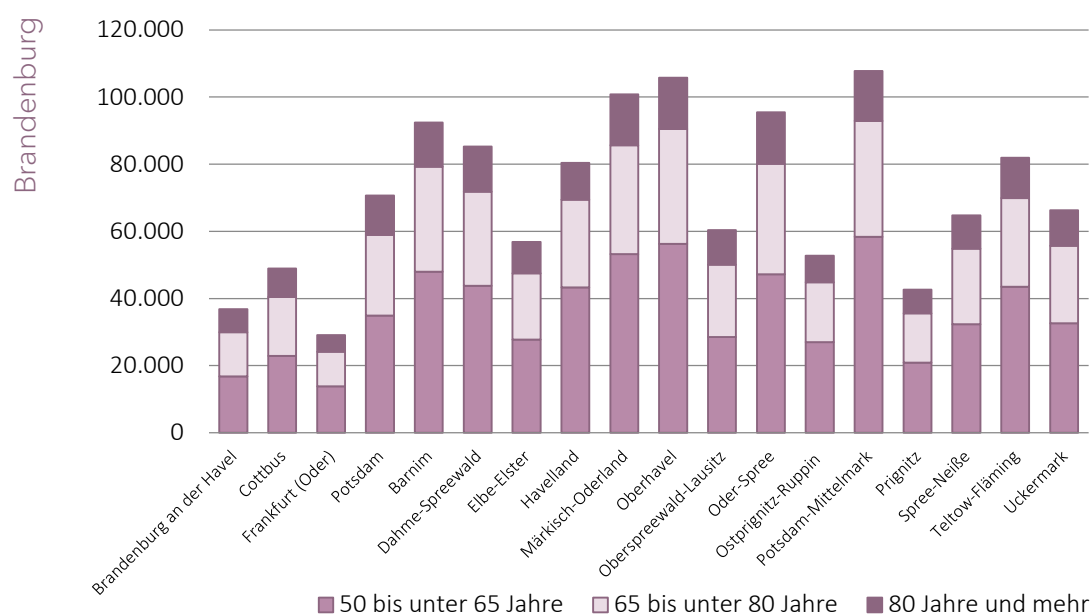
Qualität endgültige Zahlen

Turnus

halbjährlich

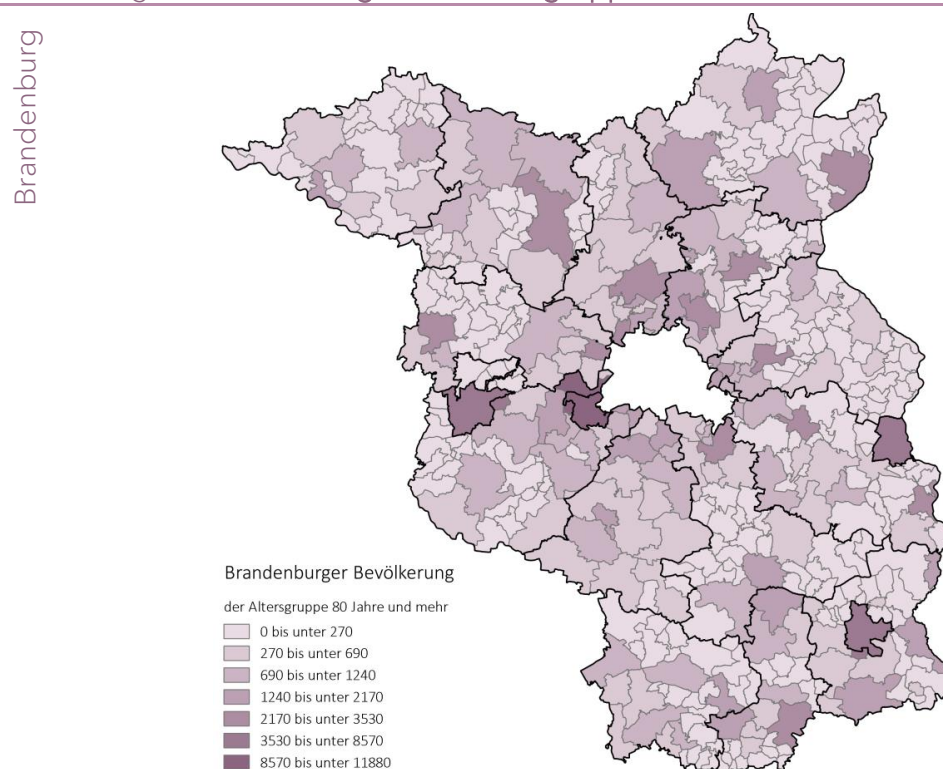
Weiterführende Informationen [Datenangebot Einwohnerregister](#)

Abbildung 29: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019



50,7 %
 der Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 50 Jahre und älter
 an

Abbildung 30: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und mehr 2019



Insgesamt
197 346
 Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 80 Jahre und älter
 an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung Brandenburgs. Diese werden anhand von Meldungen aus dem Melde- und Personenstandswesen monatlich auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Stand 31.12.2019

Nächste Veröffentlichung

15.06.2021

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

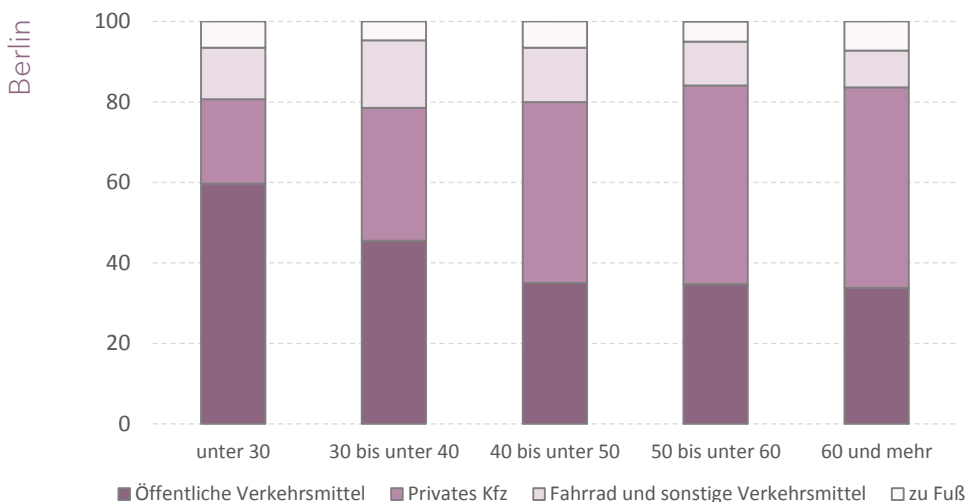
Weiterführende Informationen [Datenangebot Bevölkerungsfortschreibung](#)

Welche Verkehrsmittel nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit?

Aufgrund der Gefahren der Ansteckung mit dem Corona-Virus kann die Nutzung von hochfrequentierten Verkehrsmitteln, in denen sich Fremde auf engem Raum begegnen, eine Gefahr darstellen. Eine gute Alternative ist beispielsweise das Fahrrad. Viele Pendler sind jedoch auf die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen bzw. nutzten diese

bisher regelmäßig. Gerade für ältere Personen, die ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe tragen, ist dieses Thema von besonderer Bedeutung. Gefragt wird danach, wie viele Personen in welchen Altersgruppen im Berichtszeitraum welches Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit nutzten.

Abbildung 31: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %



Pendler/-innen



574 300



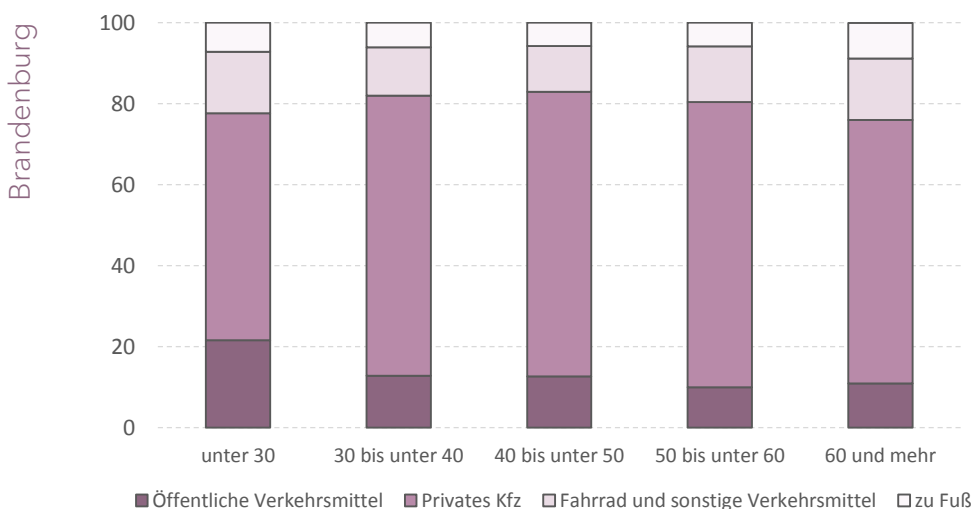
496 100



170 700



73 800



Pendler/-innen



125 000



655 400



127 600



62 400

Stand 2016 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

vierjährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

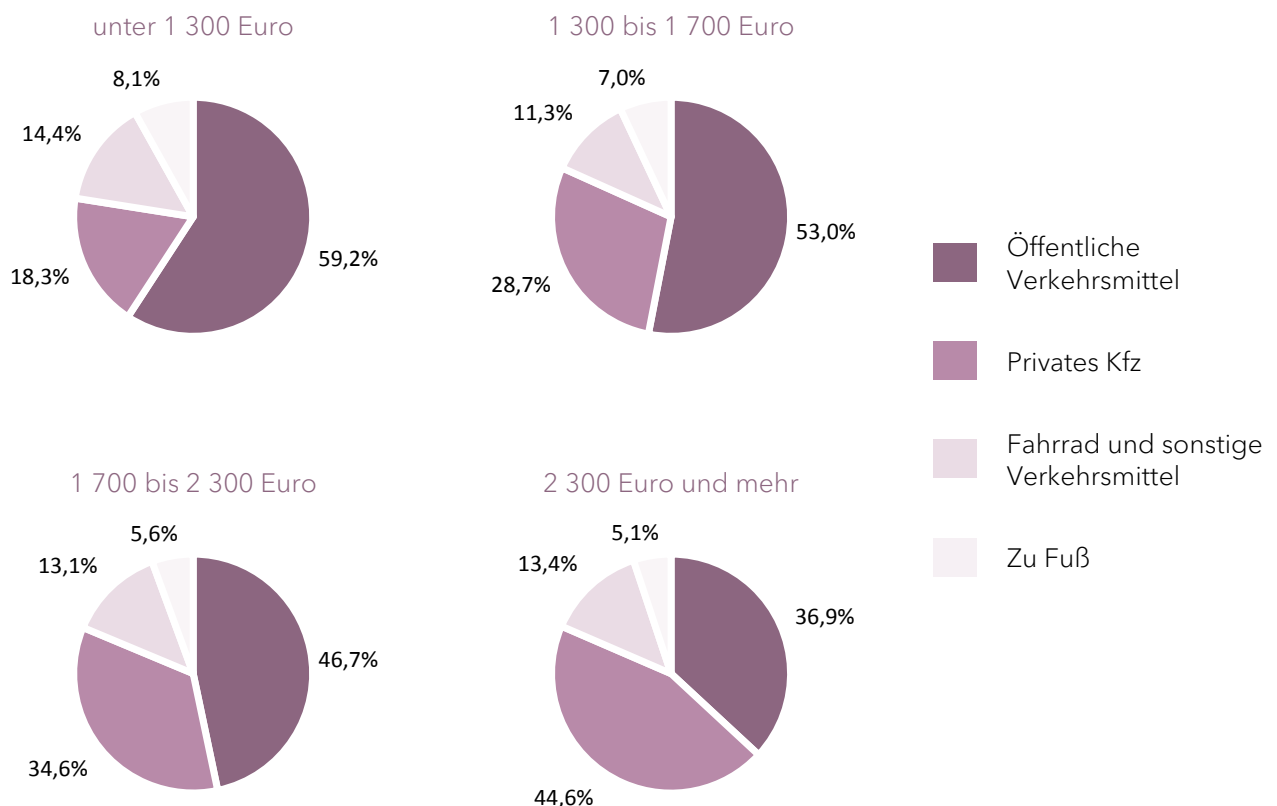
Welche Einkommensgruppen wählen welche Verkehrsmittel auf ihrem Weg zur Arbeit?

Um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, steigen viele Berufspendler auf den Individualverkehr um. In den Städten wird deshalb vor allem der Radverkehr gefördert und die Infrastrukturen dafür vorangetrieben. Doch die Wahl alternativer Verkehrsmittel hängt nicht nur von den persönlichen Vorlieben jedes

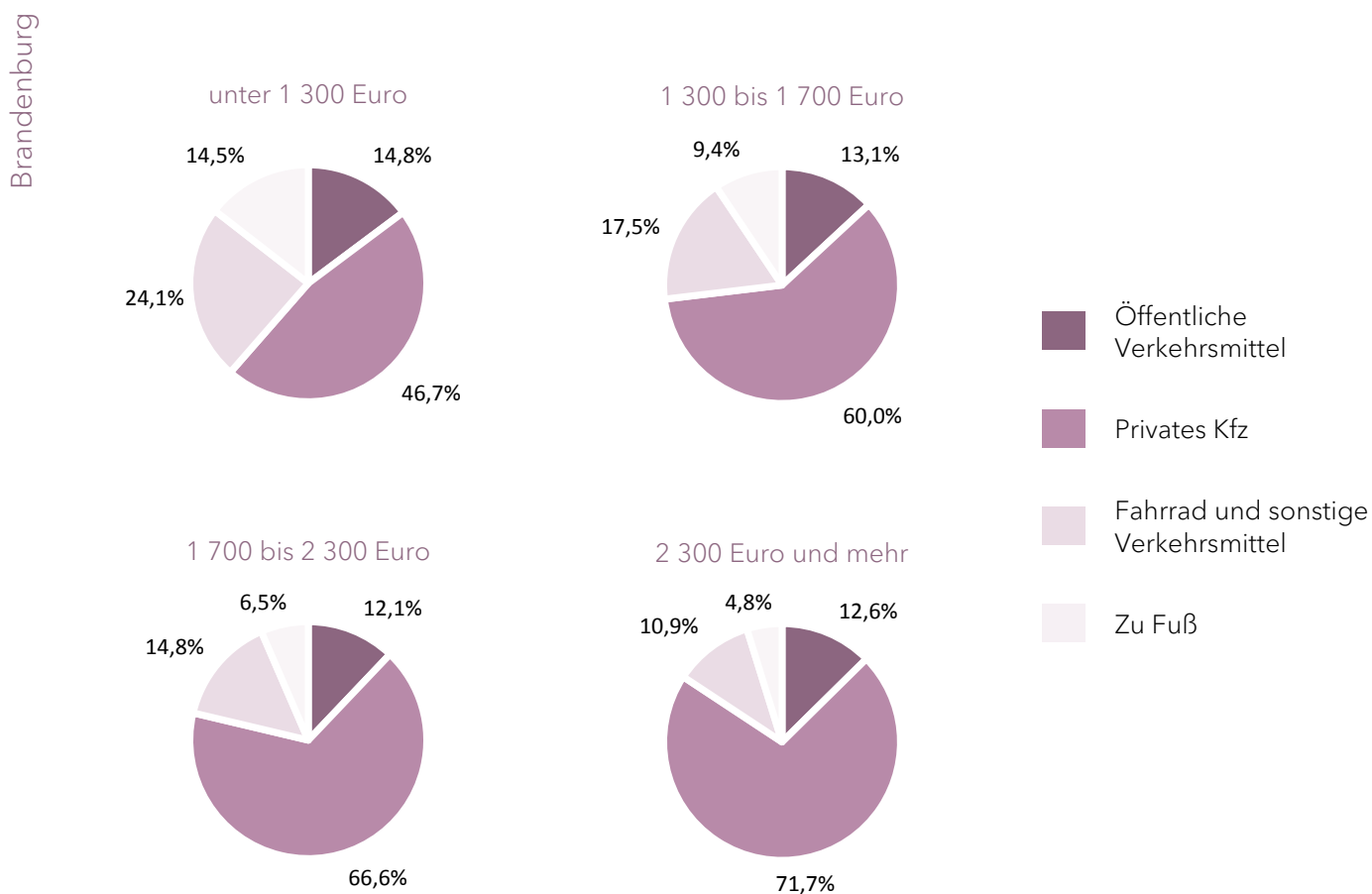
Einzelnen und den gesundheitlichen Gefahren ab, sondern ist oft auch eine Frage der finanziellen Möglichkeiten, etwa beim Umstieg vom ÖPNV auf ein eigenes Kraftfahrzeug. Eine Unterteilung nach Einkommensklassen zeigt Unterschiede bei der Wahl der Verkehrsmittel.

Abbildung 32: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklasse

Berlin



Noch: Abbildung 32: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklasse



Stand	2016 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	vierjährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den Liniennahverkehr?

Im 1. Quartal 2020 ging die Personenbeförderung mit Bussen und Bahnen im Nahverkehr zurück. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sorgten für ein geringeres Aufkommen u.a. an Berufspendlern, Schülern und Studierenden sowie Touristen und

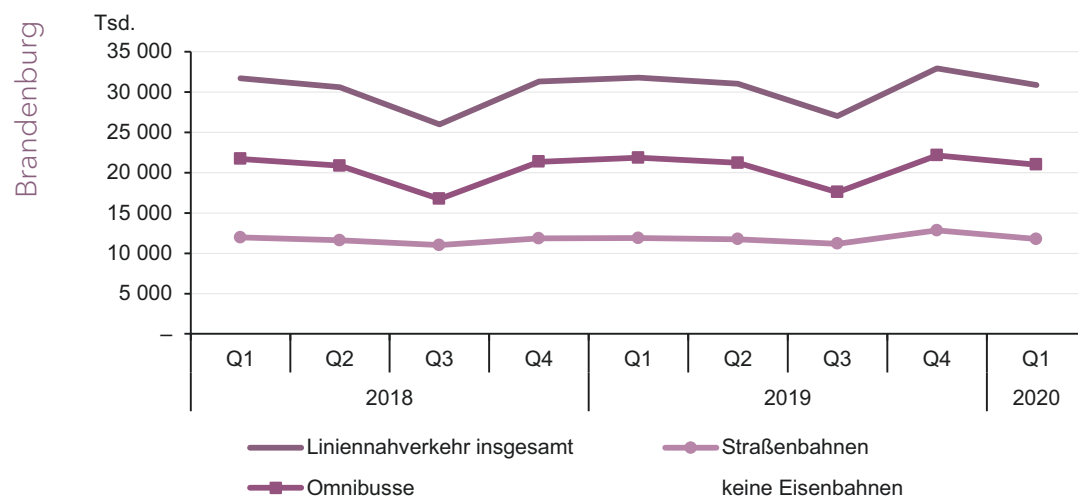
Veranstaltungsbesuchern. Typischerweise war bisher nur in Brandenburg ein derartiger Rückgang in den Sommerferien zu beobachten. Die vom Fahrgastvolumen her wichtigsten Verkehrsmittel sind in Brandenburg der Bus und in Berlin die Straßenbahn und die U-Bahn.

Abbildung 33: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln



Rückgang zum
Vorjahr beim
Liniennahverkehr
um

13 %



Rückgang zum
Vorjahr beim
Liniennahverkehr
um

3 %



Stand Juni 2020

Nächste Veröffentlichung

07.09.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende [Datenangebot Personenverkehr](#)

Informationen [Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)

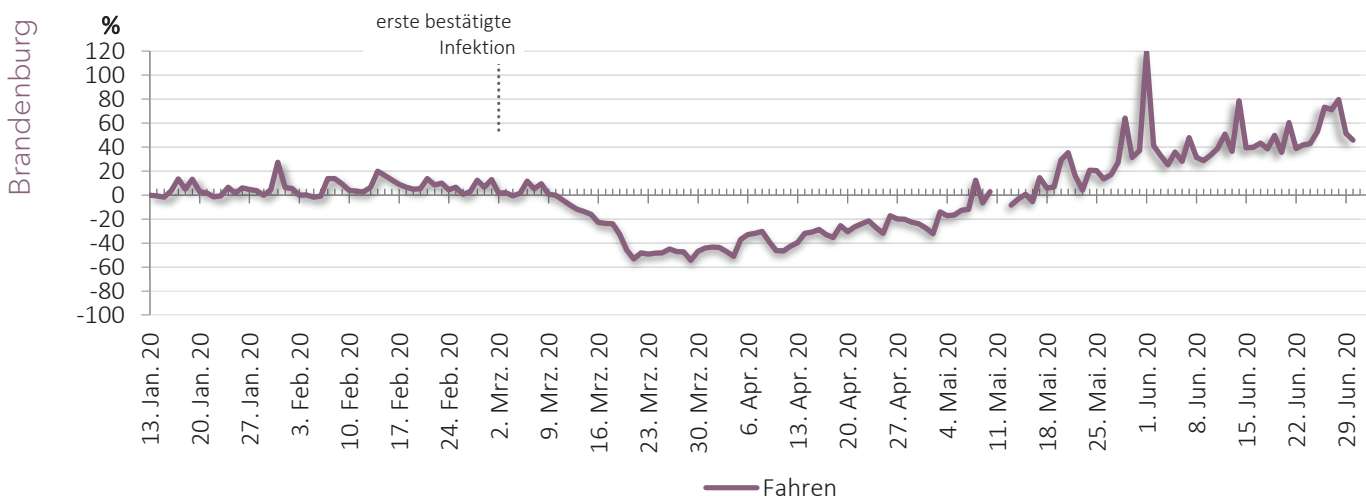
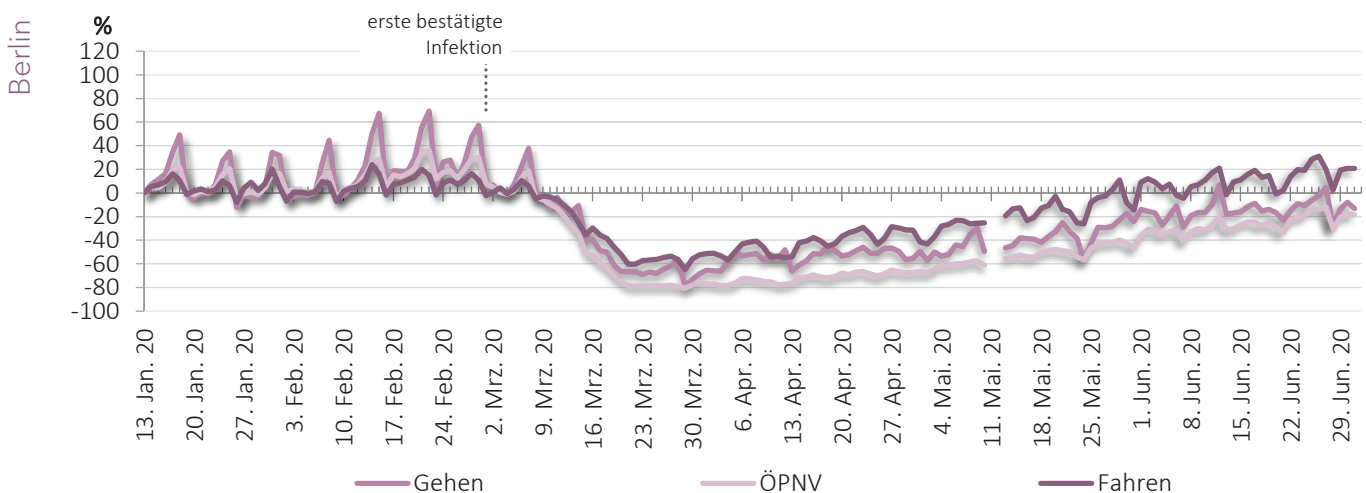
Wie haben sich die Anfragen zur Routenführung seit Beginn der Krise verändert?

Von der Firma Apple bereitgestellte Daten des Kartendienstes zeigen das relative Anfragevolumen für Wegbeschreibungen in Berlin und Brandenburg im Vergleich zu einem Basisvolumen am 13. Januar 2020. Zu erkennen ist ein deutlicher Rückgang der Routenanfragen Anfang März, bereits vor der offiziellen Schließung der Lokale und Kultureinrichtungen. Besonders stark

betroffen waren dabei die Anfragen für den öffentlichen Nahverkehr. Eine Zunahme des relativen Anfragevolumens gegenüber dem 13. Januar 2020 entspricht der normalen saisonalen Nutzung von Apple Maps.

Die Linienunterbrechungen resultieren aus Datenlücken am 11. und 12. Mai 2020.

Abbildung 34: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020



Stand 01.07.2020

Nächste Veröffentlichung

laufend

Qualität

Turnus

täglich

Weiterführende Informationen <https://www.apple.com/covid19/mobility>

Wie hat sich das Unfallgeschehen im Straßenverkehr entwickelt?

Aufgrund der Einschränkungen durch den Lockdown kam es für Berlin und Brandenburg im März zum Einbruch bei den Straßenverkehrsunfällen. Mit den Lockerungen stiegen für beide Länder die Unfallzahlen Woche für Woche, unterbrochen von Feiertagen und Ferienbeginn. Zuletzt gab es im Juni ähnlich viele Unfälle in

Berlin wie vor der Corona-Krise. Brandenburg hatte sein Ausgangsniveau bereits Ende April erreicht. Dennoch gingen in Berlin und Brandenburg nach Ablauf der ersten Jahreshälfte 2020 im Vergleich zu 2019 die Unfälle insgesamt um 17,3 % bzw. 18,4 % zurück.

Abbildung 35: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020



31

Getötete

gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 15)

68

Getötete

gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 70)

Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität vorläufige Zahlen

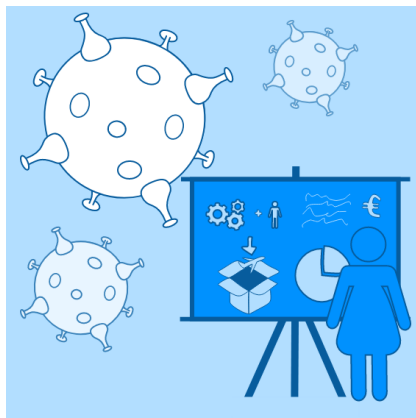
Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verkehr](#)

Wirtschaft

Ankünfte • Berufsbereiche •
Berufsgruppen • Beschäftigte •
Beschäftigtengrößenklassen •
Betriebsschließungen • Brutto-
monatsverdienste • China •
Erwerbstätige • Exporte •
Fluggäste • Flugverkehr •
Gewerbeabmeldungen •
Gewerbeanmeldungen •
Gründungen • Importe •
Insolvenzverfahren •



Letztverbraucher •
Luftverkehr •
Neuzulassungen • Preise •
Rechtliche Einheit •
Reiseverkehr • Saisonarbeits-
kräfte • Selbstständige •
Soloselbstständige • Strom-
abgabe •
Transport • Übernachtungen
• Umsätze • Umsatzver-
änderungen

Fragen

- Wie sind die **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen** der Corona-Krise? Seite 45
- Wie viele **Unternehmen** haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele **Beschäftigte** arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die **Umsätze**, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden? Seite 46
- Wie sieht die **Beschäftigtenstruktur** im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus? Seite 48
- Wie hat sich die **Zahl der Erwerbstätigen** entwickelt? Seite 50
- ☞ Wie entwickeln sich die **Gewerbean- und -abmeldungen** infolge der Corona-Pandemie? Seite 51
- Steigt die Zahl der beantragten **Insolvenzverfahren** infolge der Schutzmaßnahmen? Seite 52
- ☞ Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das **Verarbeitende Gewerbe**? Seite 53
- ☞ Wie verändert sich die **Auftragslage** im Verarbeitenden Gewerbe? Seite 54
- ☞ Wie hat sich die **Gesamtstromabgabe** an Letztverbraucher entwickelt? Seite 55
- ☞ Wie hat sich der **Außenhandel** seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert? Seite 56
- Wie entwickeln sich die **Verbraucherpreise** infolge der Corona-Pandemie? Seite 57
- ☞ Wie entwickelt sich der **Einzelhandel** unter dem Einfluss der Corona-Pandemie? Seite 59
- ☞ Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den **Kfz-Handel** aus? Seite 60
- ☞ Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die **Neuzulassungen** von Kraftfahrzeugen? Seite 61
- ☞ Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im **Gastgewerbe**? Seite 63
- ☞ Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im **Tourismus**? Seite 64

☞ Wie stark ist der **Luftverkehr** betroffen? Seite 65

Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte **Dienstleistungsbereiche**? Seite 66

Wie werden die **Handwerksunternehmen** von der Pandemie beeinflusst? Seite 67

Wie viel verdienen Beschäftigte in **systemrelevanten Berufen**? Seite 69

Wie hoch ist der Anteil an **Fachkräften** in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe? Seite 71

Wie viele **Selbstständige** und Solo-Selbstständige gibt es? Seite 73

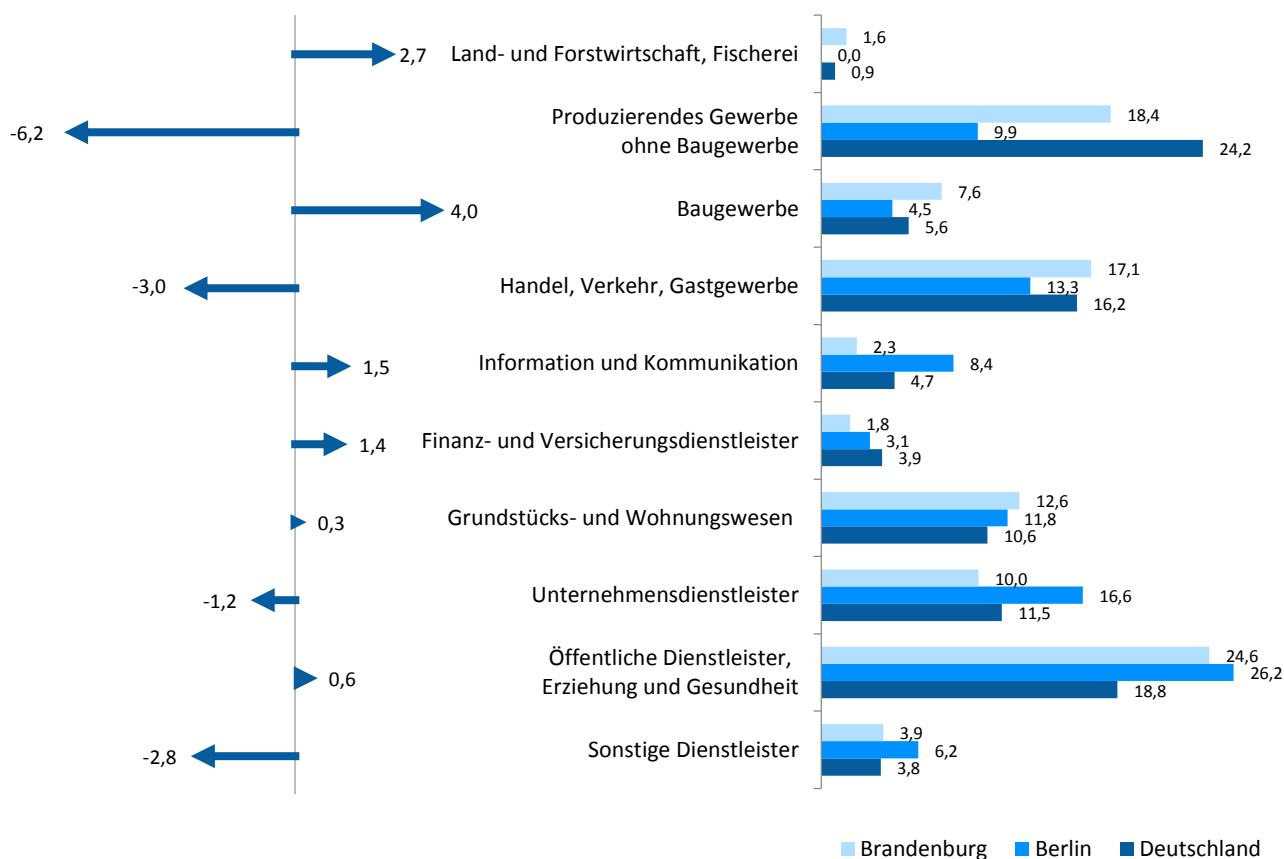
Wie hoch ist der Bedarf an **Saisonarbeitskräften** in der Brandenburger Landwirtschaft? Seite 74

Wie sind die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise?

Obwohl wesentliche Einflüsse der Pandemie im Inland erst Ende Februar begannen, zeigen sich die Auswirkungen in Deutschland bereits in den Ergebnissen des 1. Quartals 2020 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,9 % (gemäß erstem Quartalsbericht des Statistischen Bundesamts). Betroffen sind die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie Unternehmensdienstleister und sonstige Dienstleister. Die Region – insbesondere Berlin – ist von einer stark dienstleistungsorientierten Wirtschaft

geprägt. Dadurch schlugen sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die vor allem das Produzierende Gewerbe erfasste, weniger in der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts von Berlin und Brandenburg nieder als im Bundesdurchschnitt. Von der aktuellen Krise sind jedoch weitaus mehr Bereiche betroffen. Die Bereiche der Unternehmensdienstleister und auch der sonstigen Dienstleistungen, zu denen auch Kunst, Unterhaltung und Erholung gehören, tragen in Berlin stärker zur Wertschöpfung bei als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 36: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%)



Stand 2019

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

halbjährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#)
[Pressemitteilung Statistisches Bundesamt](#)

Wie viele Unternehmen haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele Beschäftigte arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die Umsätze, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden?

Fast 300 000 Unternehmen¹⁾ mit mehr als 2 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten²⁾ waren im Jahr 2018 in Berlin und Brandenburg wirtschaftlich tätig. Hierbei wurden Rechtliche Einheiten gezählt, für die Beschäftigtenmeldungen vorlagen und/oder die umsatzsteuervoranmeldepflichtig waren. Zu den beschäftigungsstärksten Bereichen gehörten das Gesundheits- und Sozialwesen, der Handel,

unternehmensnahe Dienstleistungen und das Verarbeitende Gewerbe. Brandenburger Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sicherten knapp ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Dagegen waren sechs von sieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Berliner Unternehmen in den verschiedenen Branchen des Dienstleistungssektors tätig.

Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Berlin

Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵ 2018
		0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
		Anzahl					
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2	1	1	–	•	•
C Verarbeitendes Gewerbe	5 359	4 228	841	244	46	101 344	23 126 734
D Energieversorgung	541	499	30	6	6	•	22 699 156
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	219	141	62	12	4	14 152	1 860 854
F Baugewerbe	14 632	13 026	1 469	123	14	71 352	11 682 752
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24 790	22 765	1 682	289	54	125 245	69 872 204
H Verkehr und Lagerei	5 723	5 004	575	124	20	70 547	8 288 927
I Gastgewerbe	13 054	11 418	1 409	199	28	81 502	6 870 747
J Information und Kommunikation	12 452	10 898	1 193	311	50	92 571	13 700 448
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 756	2 608	91	44	13	22 773	4 750 525
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11 159	10 702	372	69	16	31 460	11 541 317
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39 642	37 402	1 884	306	50	162 043	22 846 337
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 849	11 349	1 068	325	107	179 402	14 022 343
P Erziehung und Unterricht	4 604	3 922	493	146	43	77 810	•
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 021	10 553	1 728	571	169	295 090	7 815 847
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	12 920	12 617	237	53	13	22 417	2 813 356
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 481	10 566	723	154	38	67 326	2 421 003
Insgesamt	185 206	167 700	13 858	2 977	671	1 422 516	225 714 643

1) Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

2) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland.

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Berlin.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

Noch: Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Brandenburg

Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵ 2018
		0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
	Anzahl						
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	33	5	2	2	5 697	1 190 944
C Verarbeitendes Gewerbe	5 492	4 019	1 092	327	54	104 765	25 573 903
D Energieversorgung	1 354	1 289	39	22	4	8 097	7 742 449
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	532	351	122	54	5	10 401	1 763 426
F Baugewerbe	17 731	16 256	1 353	118	4	60 350	9 393 892
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 970	15 386	1 400	170	14	78 694	25 153 809
H Verkehr und Lagerei	3 721	2 984	573	145	19	48 994	6 989 367
I Gastgewerbe	6 360	5 863	444	50	3	24 336	1 697 142
J Information und Kommunikation	2 643	2 456	155	28	4	9 564	1 568 180
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 794	1 764	4	15	11	9 096	489 916
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4 000	3 852	130	18	–	7 553	3 246 265
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 291	11 707	520	51	13	32 520	4 274 847
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 768	7 009	576	148	35	60 622	4 375 287
P Erziehung und Unterricht	1 845	1 513	249	69	14	23 171	299 781
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7 208	5 972	843	296	97	128 902	1 569 527
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 820	2 702	93	22	3	7 474	867 673
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 852	5 532	240	77	3	20 731	842 336
Insgesamt	98 423	88 688	7 838	1 612	285	640 967	97 038 744

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Brandenburg.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

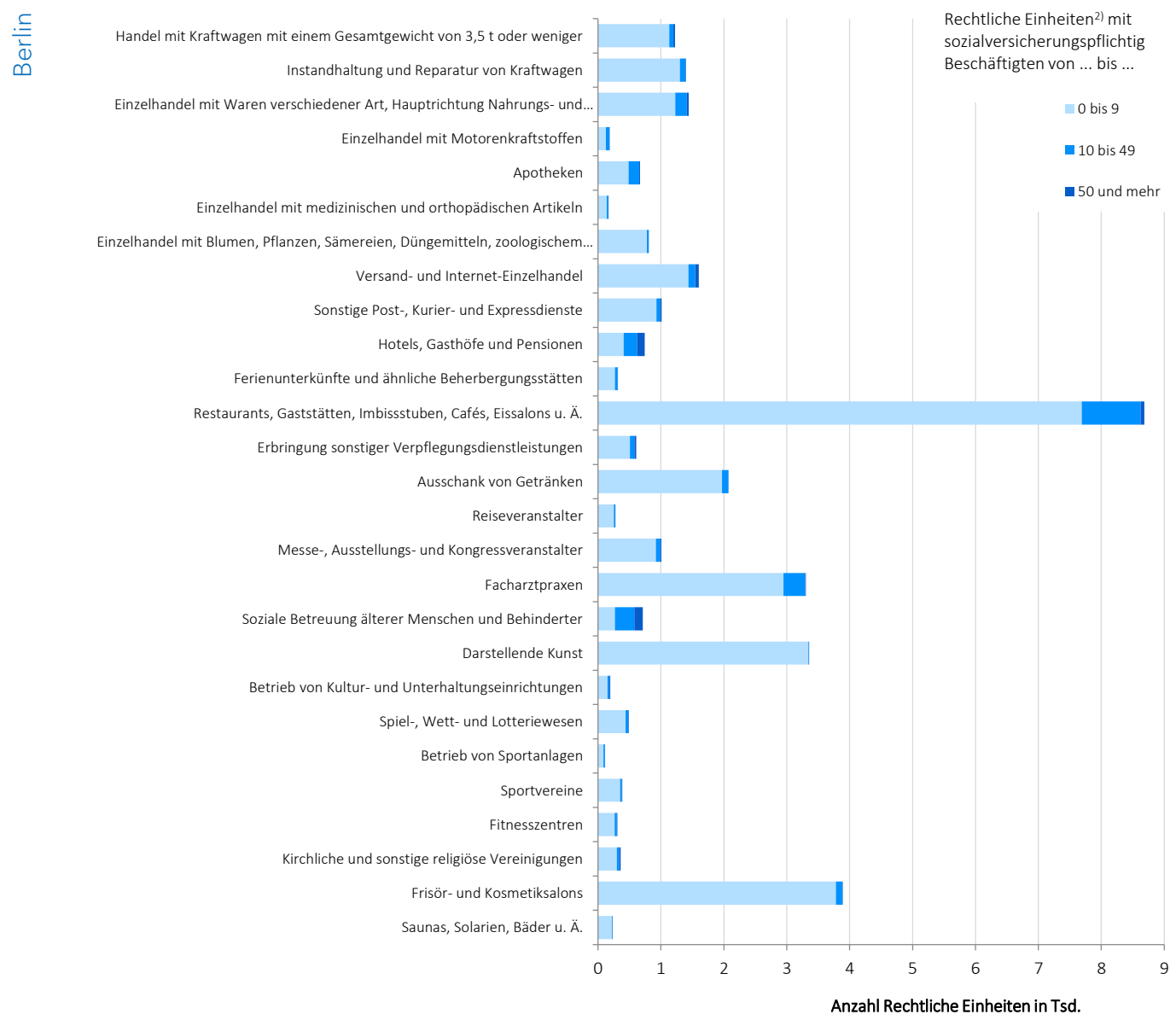
Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	1. Quartal 2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Unternehmensregister		

Wie sieht die Beschäftigtenstruktur im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus?

Für viele Unternehmen¹⁾ des Einzelhandels, Gastgewerbes, des Gesundheitswesens, der Bereiche Kunst und Kultur und sonstiger persönlicher Dienstleistungen wurden im März 2020 verschiedene Schutzmaßnahmen, in vielen Fällen die vorübergehende Schließung, angeordnet. Von den Regelungen waren Geschäfte, die die Versorgung der Bürger mit

notwendigen Gütern, Medikamenten, Lebensmitteln und Sanitärbedarf gewährleisten, teilweise ausgeschlossen. Für eine Übersicht über die Anzahl der potenziell betroffenen Einheiten können Strukturdaten aus dem statistischen Unternehmensregister zum Berichtsjahr 2018 herangezogen werden.

Abbildung 37: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

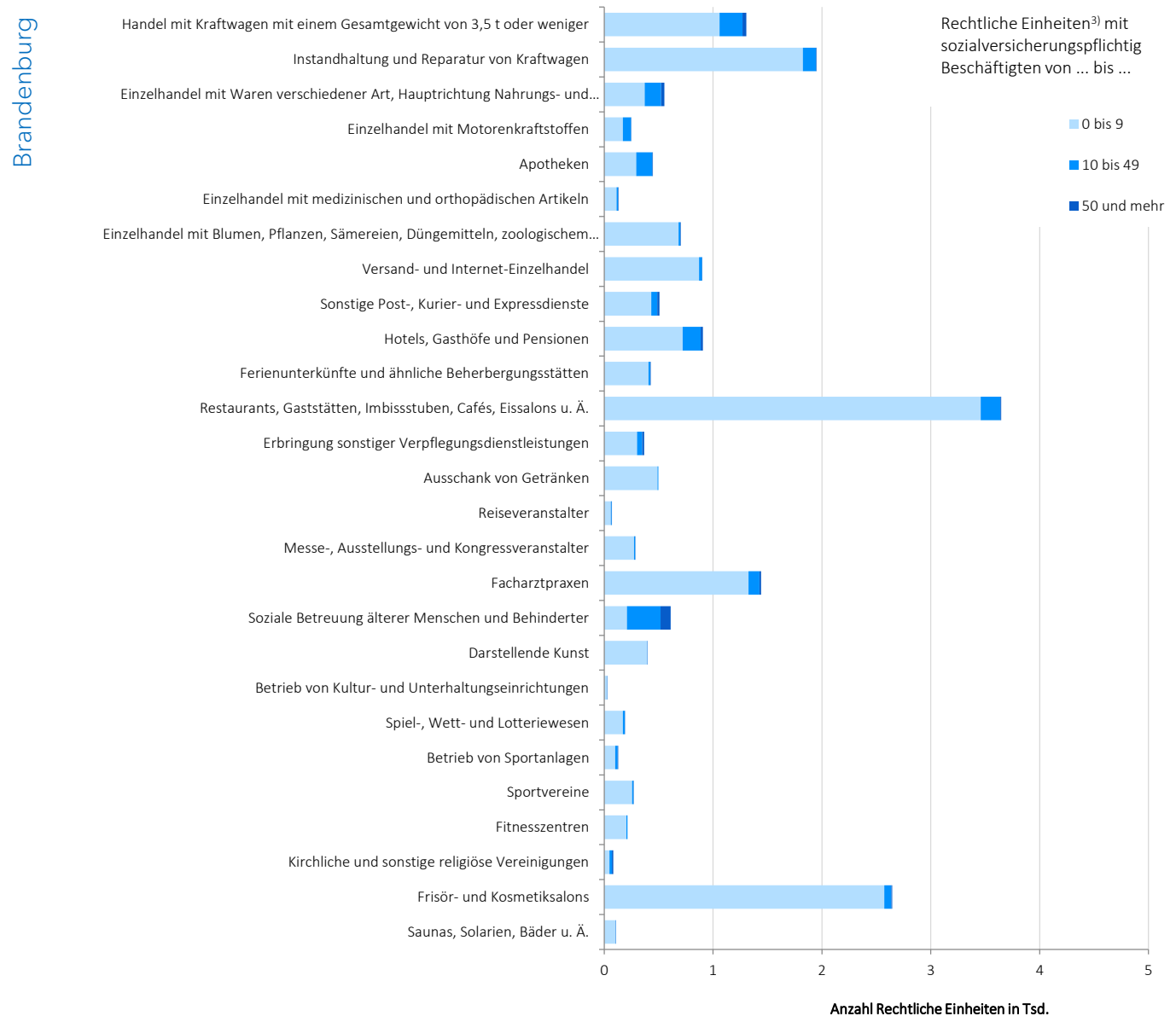


¹⁾ Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

²⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Berlin.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).

Noch: Abbildung 37: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigtengrößenklassen 2018



³⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigte im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Brandenburg.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	1. Quartal 2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Unternehmensregister		

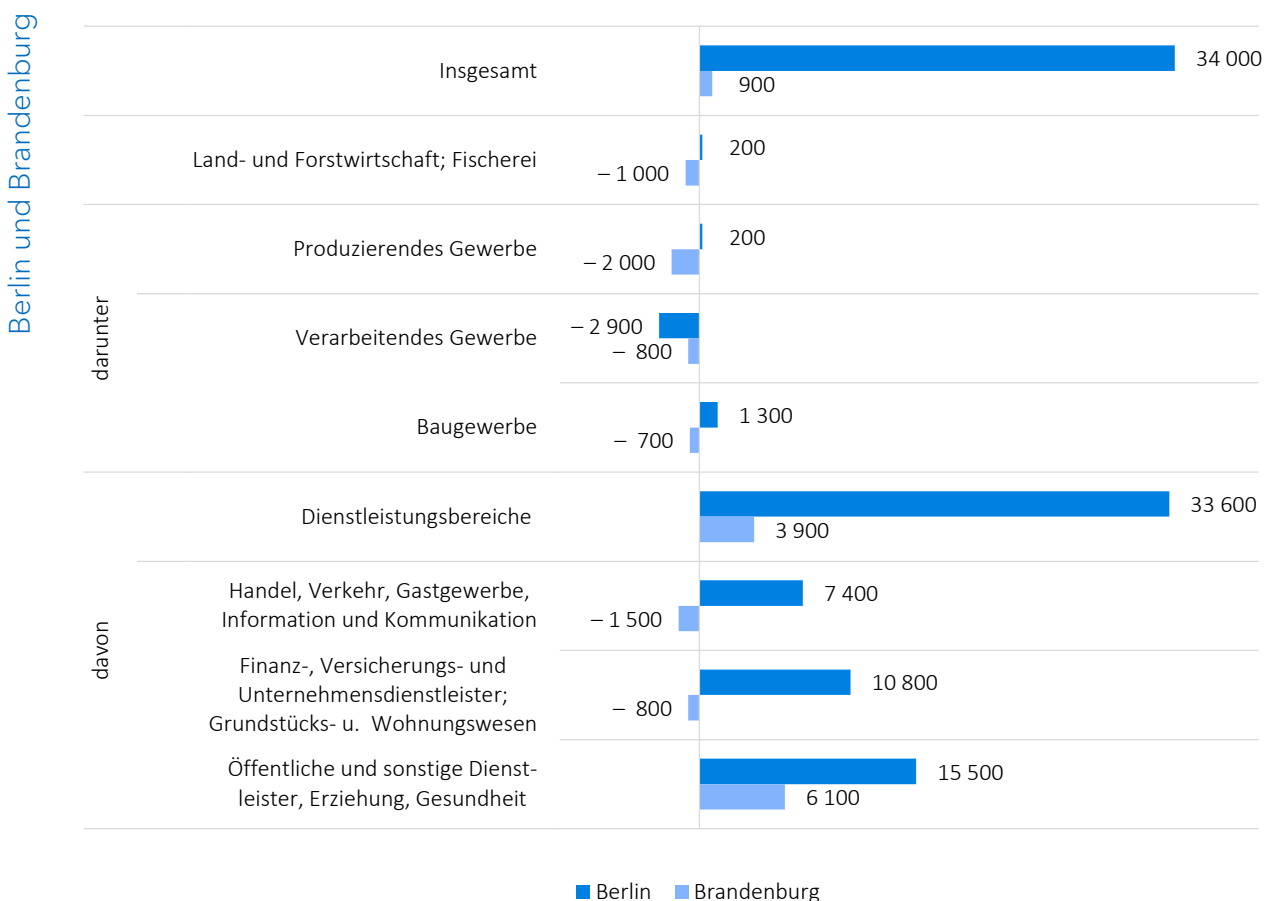
Wie hat sich die Zahl der Erwerbstätigen entwickelt?

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im 1. Quartal 2020 in Berlin um 1,7 % auf 2 072 700 und in Brandenburg um 0,1 % auf 1 117 300. Berlin weist die höchste Zuwachsrate aller Bundesländer auf. Bundesweit nahm die Beschäftigung durchschnittlich um 0,3 % zu. Trotz der positiven Beschäftigungsentwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal waren es die niedrigsten Zuwachsraten seit dem 4. Quartal 2013 in Berlin und seit dem 3. Quartal 2015 in Brandenburg. Vor dem Hintergrund der ab März 2020 stark

gestiegenen Kurzarbeit soll nicht unerwähnt bleiben, dass Personen in Kurzarbeit zu den Erwerbstätigen zählen.

Im Vergleich zum 4. Quartal 2019 verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen in Berlin um 0,6 % und in Brandenburg um 1,4 %. Ein Beschäftigungsrückgang zwischen dem 1. Quartal eines Jahres und dem 4. Quartal des Vorjahres ist jedoch eine gewöhnliche saisonbedingte Entwicklung und lag sowohl in Berlin als auch in Brandenburg in den vergangenen Jahren fast immer vor.

Abbildung 38: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen – Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen)



Stand Mai 2020

Nächste Veröffentlichung

22.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

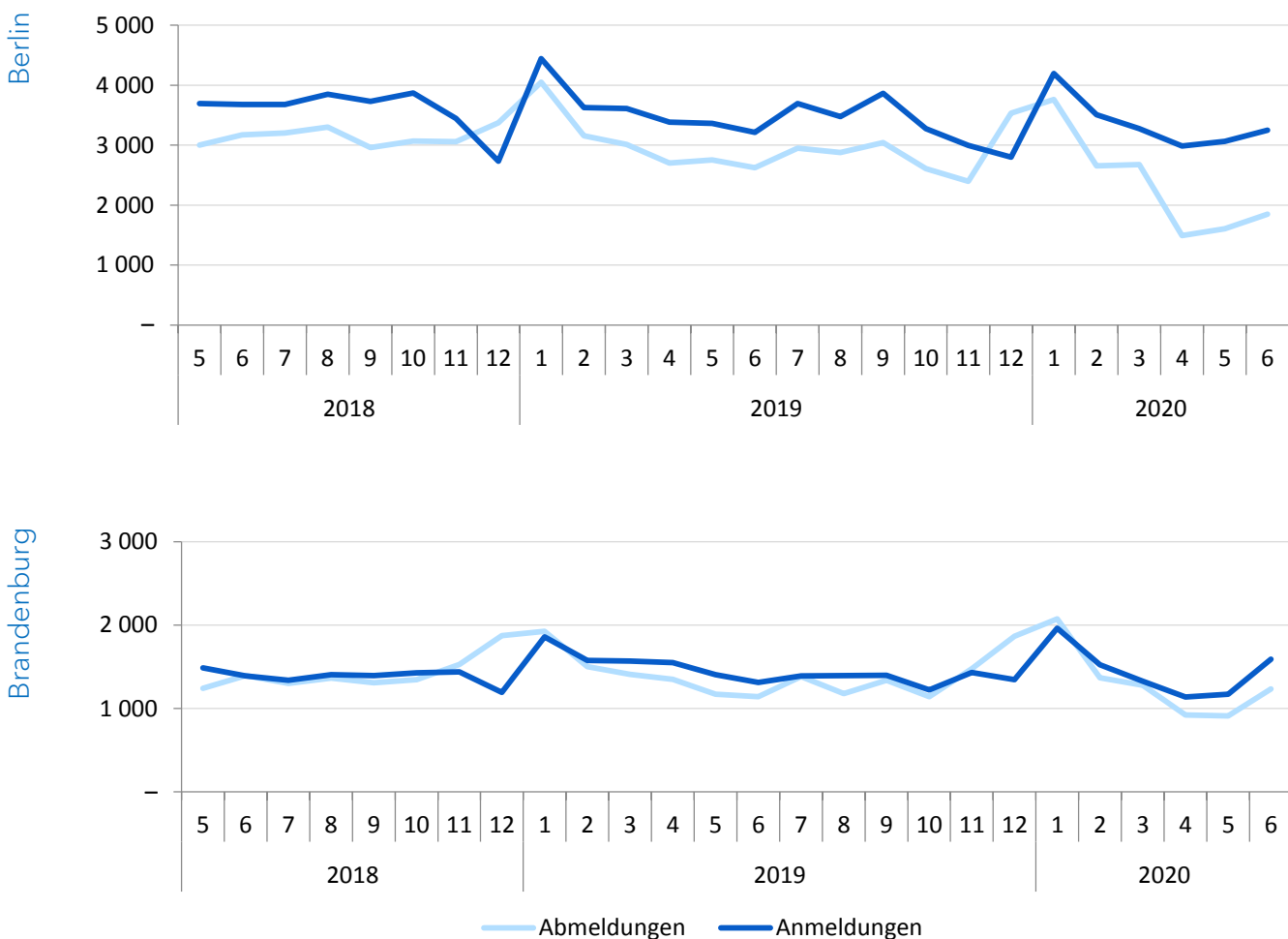
Weiterführende [Datenangebot Erwerbstätige](#)Informationen [Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg](#)[Gemeinschaftsveröffentlichung des AK ETR für alle Bundesländer](#)

Wie entwickeln sich die Gewerbean- und -abmeldungen infolge der Corona-Pandemie?

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen und hat die Aufgabe, über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit zu informieren, aber auch Existenzgründungen und Stilllegungen von Unternehmen und Betrieben statistisch abzubilden. Effekte auf das Gründungs- und Meldegeschehen, die mit der Änderung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zusammen-

hängen, sind mit in der Regel erst mit Zeitverzug von einigen Monaten zu beobachten. Dies ist der Fall, da der Entscheidung über die Vorbereitung einer Existenzgründung und auch über die Abmeldung des Gewerbes infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten eine Beobachtung der Marktlage und eine gründliche Abwägung der unternehmerischen Planungen durch die Unternehmensführung erfordert.

Abbildung 39: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen



Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

20.09.2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

monatlich

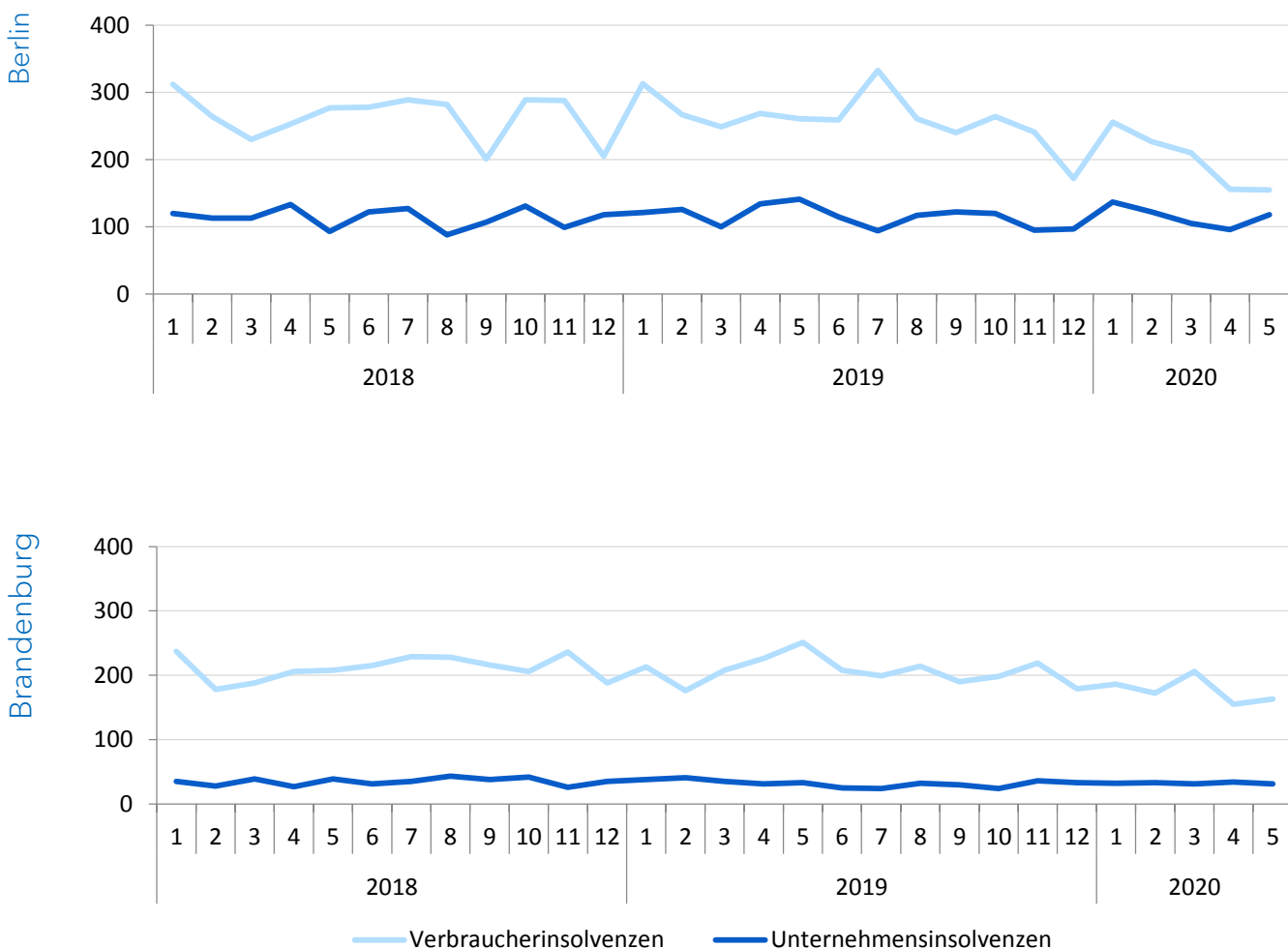
Weiterführende Informationen [Datenangebot Gewerbeanzeigen](#)

Steigt die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren infolge der Schutzmaßnahmen?

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der beantragten und eröffneten Insolvenzverfahren von Unternehmen und natürlichen Personen. Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Effekte auf das Insolvenzgeschehen infolge wirtschaftlich schwieriger Situationen bei Unternehmen und

Verbrauchern sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten, da der Entscheidung der Gerichte über die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein umfangreiches Antragsprüfungsverfahren vorausgeht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder und die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, derzeit verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Abbildung 40: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen



Stand 03.08.2020

Nächste Veröffentlichung

03.09.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

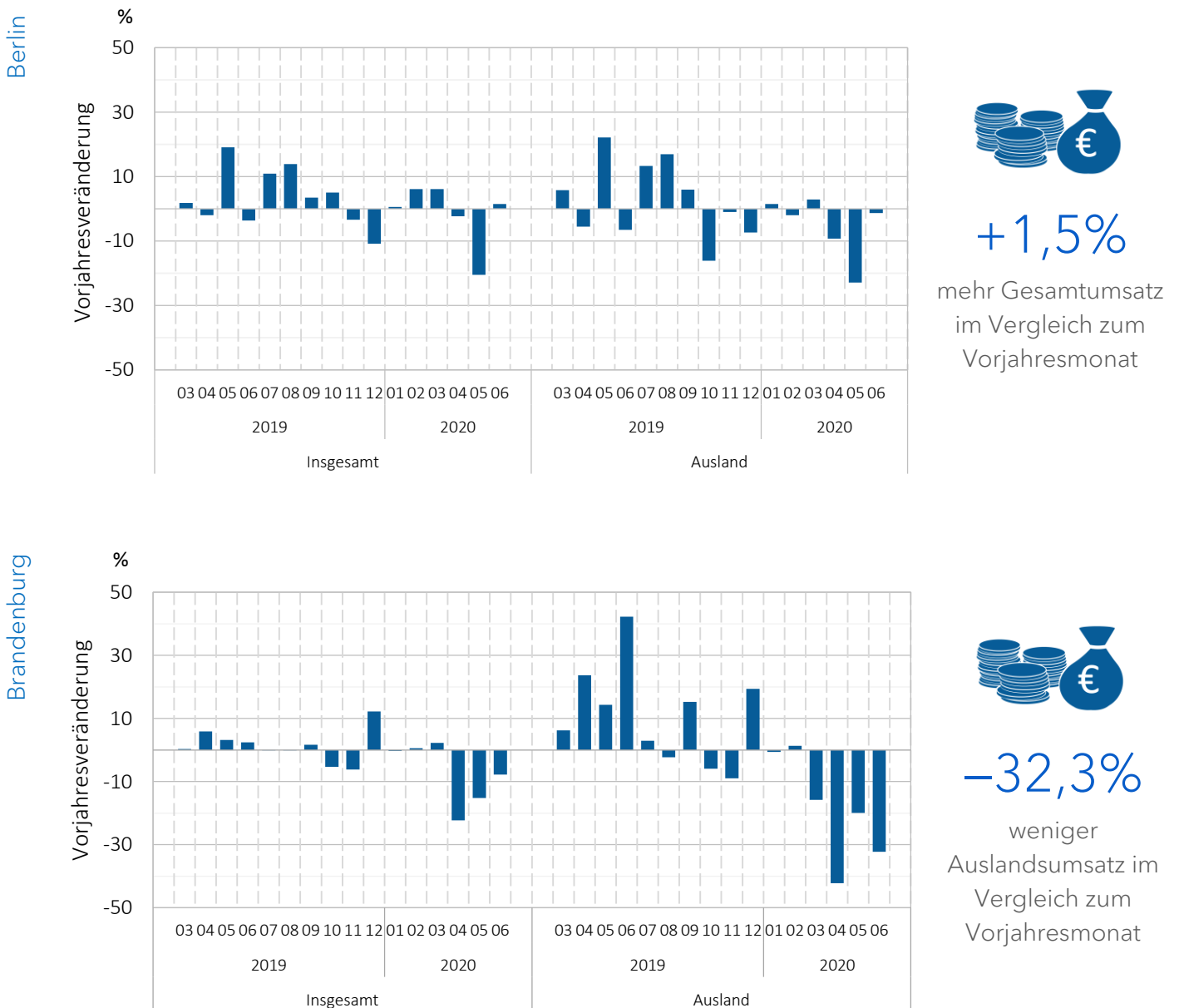
monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Insolvenzen](#)

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das Verarbeitende Gewerbe?

Während Berlin im Vergleich zum Vorjahresmonat mehr Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnet, liegt Brandenburg vor allem bei den Umsätzen im Ausland noch deutlich unter den Zahlen des Vorjahres.

Abbildung 41: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe



Stand 27.08.2020

Nächste Veröffentlichung

22.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

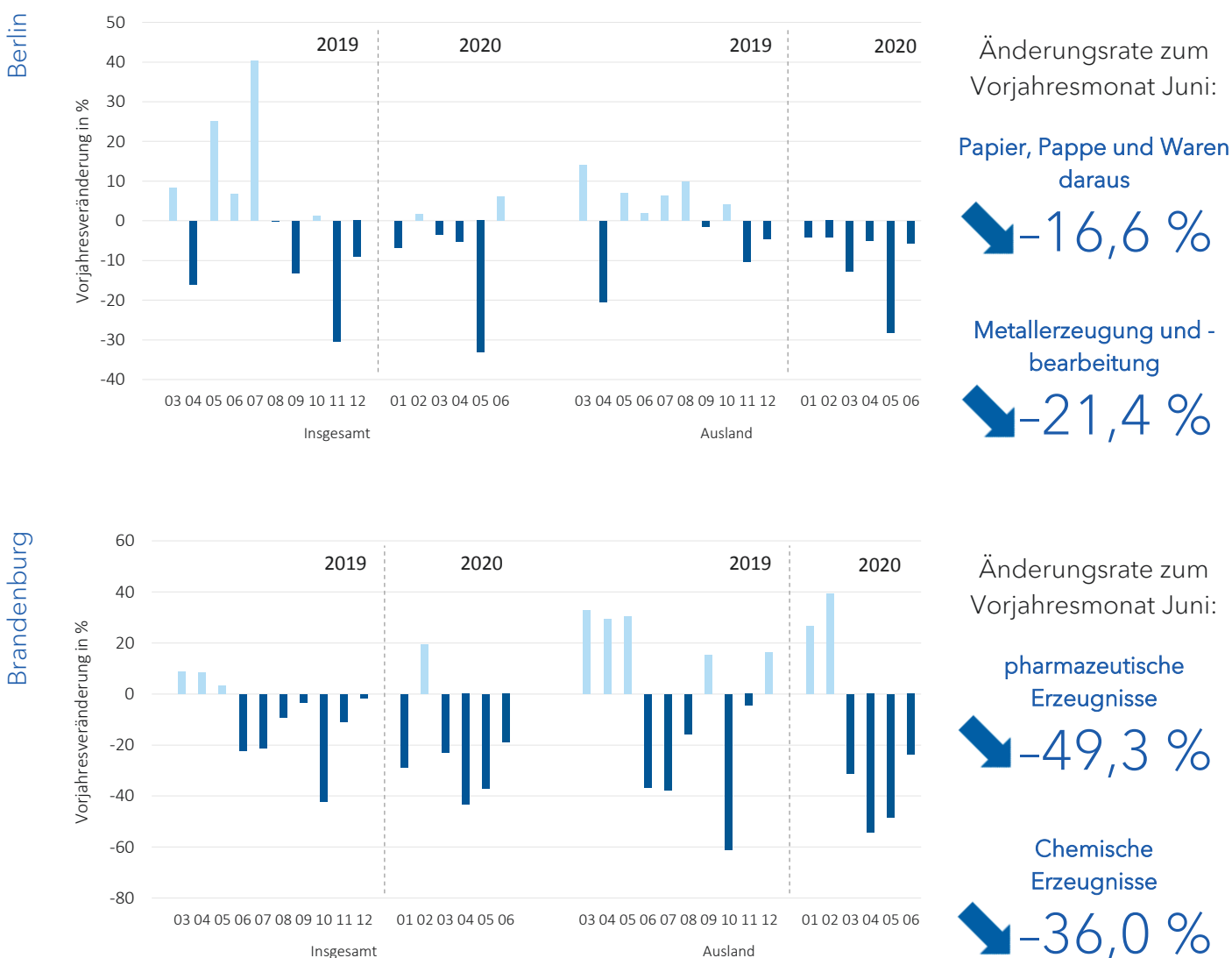
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie verändert sich die Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe?

In Berlin war das Volumen der von den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes fest akzeptierten Aufträge im Juni wieder höher als im Vorjahresmonat. Zuvor wurden seit Mitte 2019 überwiegend Rückgänge zum Vorjahreszeitraum für das Auftragsvolumen gemessen. Entgegen

der Änderung in Berlin verzeichnete Brandenburg noch immer ein geringeres Auftragsvolumen im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Abbildung 42: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe



Stand 27.08.2020

Nächste Veröffentlichung

22.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

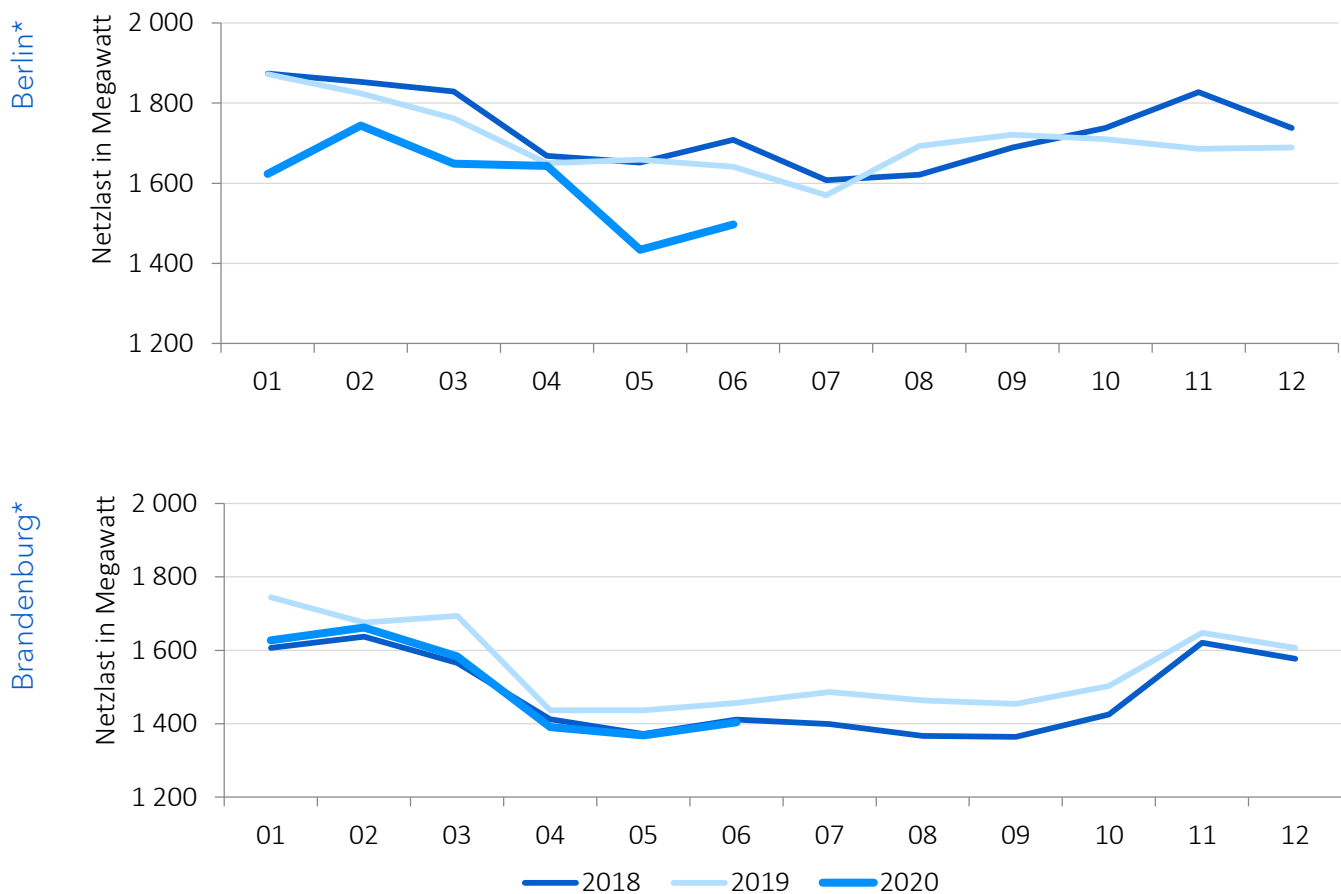
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie hat sich die Gesamtstromabgabe an Letztverbraucher entwickelt?

In Berlin gibt es wenige stromintensive Unternehmen (2017: 12 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe). Die Netzlast bei der Stromabgabe an Letztverbraucher der in Berlin ansässigen Netzbetreiber bewegt sich seit Anfang des Jahres auf einem niedrigen Niveau. Im II. Quartal betrug die durchschnittliche Netzlast 1.525 MW (Vorjahreszeitraum: 1.650 MW). Die Stromerzeugung der Kraftwerke ab 1 MW elektrischer Leistung lag ebenfalls 28,8 % unter

dem Vorjahreszeitraum. In Brandenburg gibt es mehr stromintensive Industriezweige, etwa Wirtschaftszweig (WZ) 24 Stahlerzeugung und WZ 17 Papierherstellung. In diesen ist davon auszugehen, dass die Produktion größtenteils weitergeführt wurde (2017: 50 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe; Deutschland: 44 %). Es sind keine herausstechenden Veränderungen bei der Netzlast zu erkennen.

Abbildung 43: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt



*Sitz des Netzbetreibers

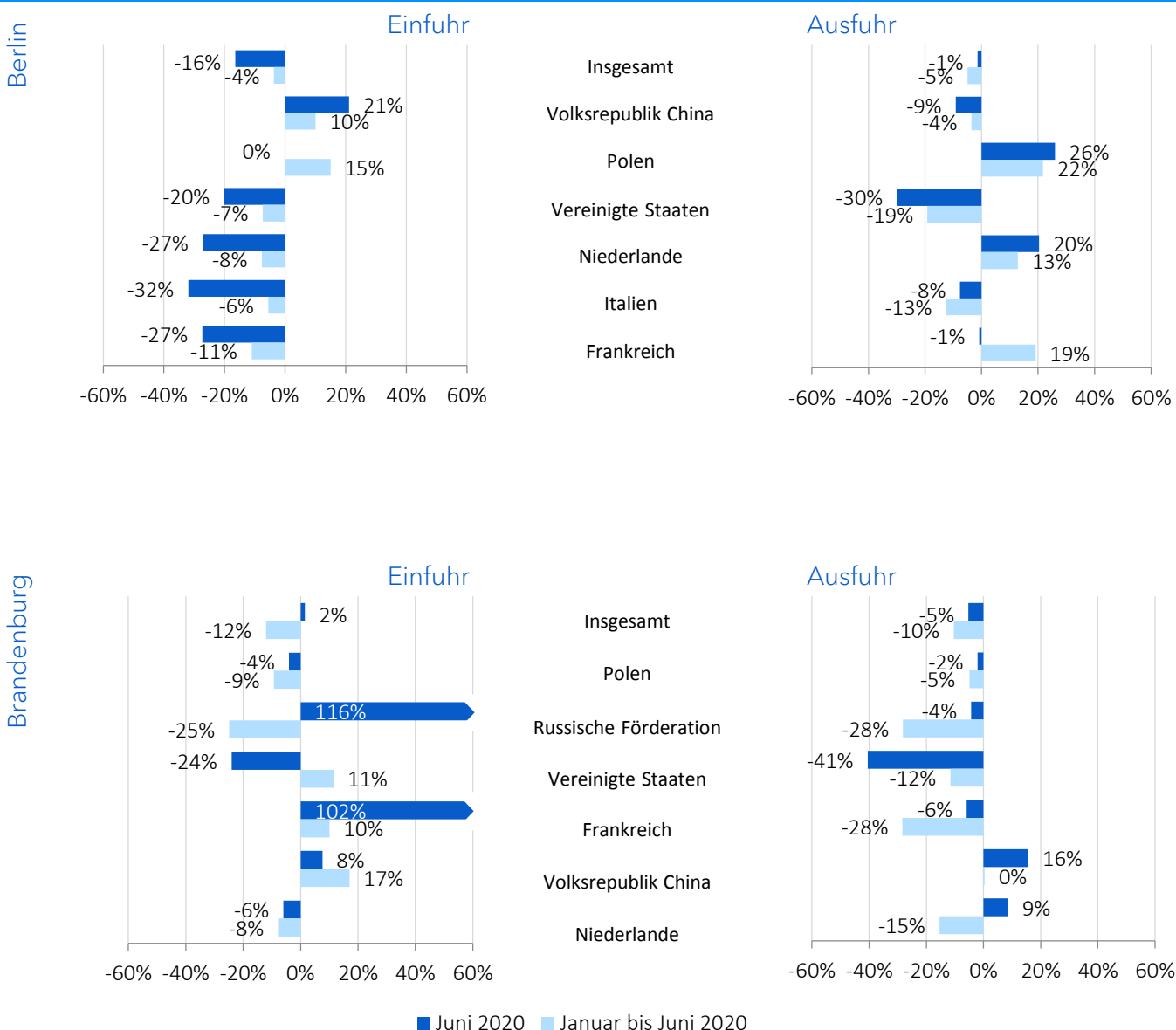
Stand	20.08.2020	Nächste Veröffentlichung	21.09.2020
Qualität	vorläufige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	monatlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Energie- und Wasserversorgung Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen		

Wie hat sich der Außenhandel seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert?

Die Exporte und Importe insgesamt entwickeln sich für Berlin und Brandenburg weiterhin rückläufig. Im 1. Halbjahr sind die Einfuhren Berlins um rund 4,0 % gesunken, die Ausfuhren um rund 5,0 % im Vergleich zum

Vorjahreszeitraum. Brandenburgs Außenhandel schloss im zweistelligen Bereich mit rund -12,0 % bei den Einfuhren und rund -10,0 % bei den Ausfuhren ab.

Abbildung 44: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juni 2020 in %



Stand 17.08.2020

Nächste Veröffentlichung

20.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Außenhandel](#)

Wie entwickeln sich die Verbraucherpreise infolge der Corona-Pandemie?

Während der Kontaktsperre nahm der tägliche Berufsverkehr deutlich spürbar ab, Lieferketten funktionierten nicht reibungslos und Freizeitaktivitäten sowie Dienstleistungen wurden annähernd auf null reduziert. Die Einschränkungen des Lockdowns sowie die kontinuierliche Lockerungen der Maßnahmen

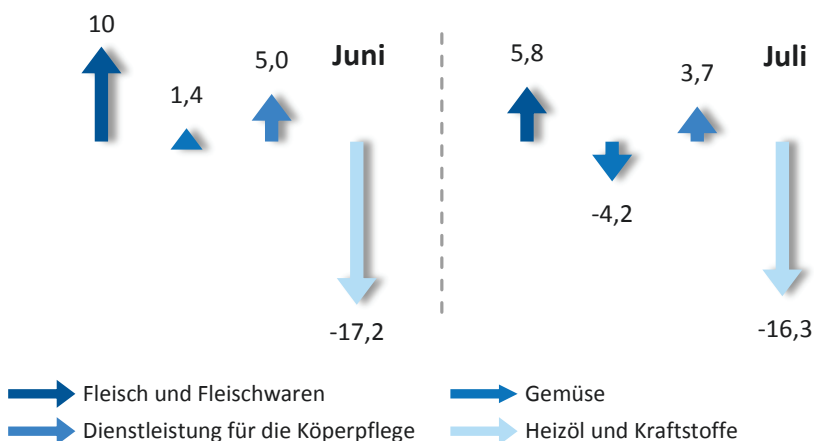
wirkten sich in den verschiedenen Branchen unterschiedlich auf die Entwicklung der Verbraucherpreise aus. Darüber hinaus hat auch die Senkung der Mehrwertsteuer einen Einfluss auf die Entwicklung der Verbraucherpreise, wobei der konkrete Umfang nicht nachweisbar ist.

Abbildung 45: Entwicklung der Verbraucherpreise

Berlin

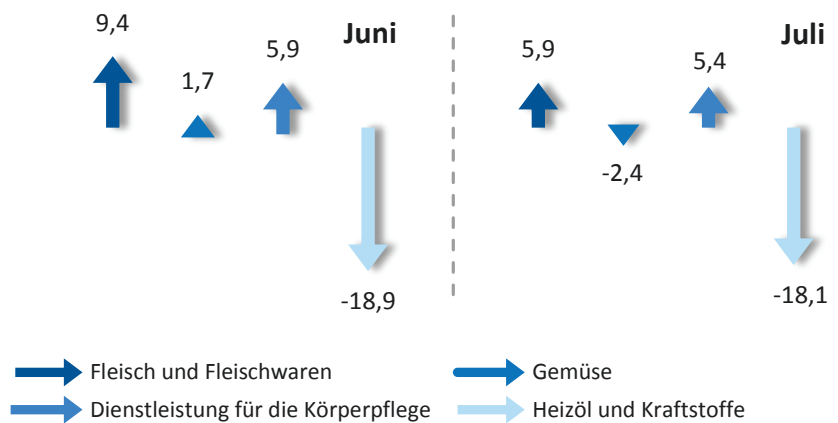
Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreis- indizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes Juli gegenüber (in %)	
	Promille	Februar 20	Juli 20	Juli 19	Juni 20
Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	106,2	0,0	−0,6
davon					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	107,5	1,2	−3,3
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	114,6	3,1	−0,6
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	98,1	−1,8	−3,8
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	106,5	0,0	−0,5
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	103,1	0,0	−1,8
Gesundheitspflege	46,13	106,2	105,1	−0,2	−1,1
Verkehr	129,05	104,9	103,0	−2,6	−0,6
Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,3	−2,5	−2,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	112,4	−0,1	3,5
Bildungswesen	9,02	81,8	82,1	2,5	0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	112,7	2,6	0,1
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	106,1	1,2	−0,3

Preisveränderung zum
Vorjahresmonat in %



Brandenburg

Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreis- indizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes Juni gegenüber (in %)	
	Promille	Februar 20	Juni 20	Juli 19	Juni 20
Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	106,0	-0,1	-0,8
davon					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	108,9	0,9	-3,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	113,9	3,1	-1,0
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	97,7	-1,5	-3,9
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	104,5	0,1	-0,8
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	103,1	-0,3	-1,8
Gesundheitspflege	46,13	106,2	105,0	0,7	-0,9
Verkehr	129,05	104,9	103,7	-3,6	-1,0
Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,2	-2,5	-2,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	111,6	-0,4	3,2
Bildungswesen	9,02	81,8	101,7	1,0	-0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	110,6	0,3	-1,9
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	109,8	2,6	-0,6

Preisveränderung zum
Vorjahresmonat in %

Stand Juli 2020

Nächste Veröffentlichung

August 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verbraucherpreise](#)
[Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg](#)

Wie entwickelt sich der Einzelhandel unter dem Einfluss der Corona-Pandemie?

Die Geschäftsschließungen seit Mitte März 2020 hatten in bestimmten Branchen des Einzelhandels massive Umsatzeinbrüche zur Folge. Dagegen profitierten Händler, deren Geschäfte zur Sicherstellung der Grundversorgung geöffnet

blieben. Ein großer Umsatzplus hatte der Lebensmitteleinzelhandel bereits ab Februar, als die sogenannten Hamsterkäufe begannen. Zum Teil verlagerte sich der Absatz in den Onlinehandel.

Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020

Berlin

Wirtschaftszweig	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatz- anteil 2019	realer Umsatz im 1. Halbjahr
	Vorjahresveränderung in %				
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	– 2,7	– 0,9	– 1,1	100,0	Food-Bereich + 6 %
Einzelhandel mit Lebensmitteln	3,5	1,1	6,3	34,0	
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	– 5,7	– 1,8	– 4,5	66,0	Non-Food-Bereich – 5 %
in Verkaufsräumen					
mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	0,8	– 1,1	2,6	34,5	Versand- und Internethandel o. ä. + 12 %
mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	1,2	3,2	3,8	4,1	
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	– 5,4	6,4	– 4,1	13,2	
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	– 23,8	– 17,7	– 16,0	26,9	
außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	19,8	15,8	12,4	21,3	

Brandenburg

Wirtschaftszweig	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatz- anteil 2019	realer Umsatz im 1. Halbjahr
	Vorjahresveränderung in %				
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7,0	7,1	5,1	100,0	Food-Bereich + 8 %
Einzelhandel mit Lebensmitteln	11,3	4,4	8,3	50,1	
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	3,3	9,5	2,3	49,9	Non-Food-Bereich + 2 %
in Verkaufsräumen					
mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	12,0	5,3	7,9	51,1	Versand- und Internethandel o. ä. + 16 %
mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	4,3	4,3	4,5	3,0	
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	7,2	9,8	2,4	15,1	
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	– 6,7	7,4	– 1,8	24,1	
außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	24,7	13,7	16,3	6,8	

Stand 24.08.2020

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

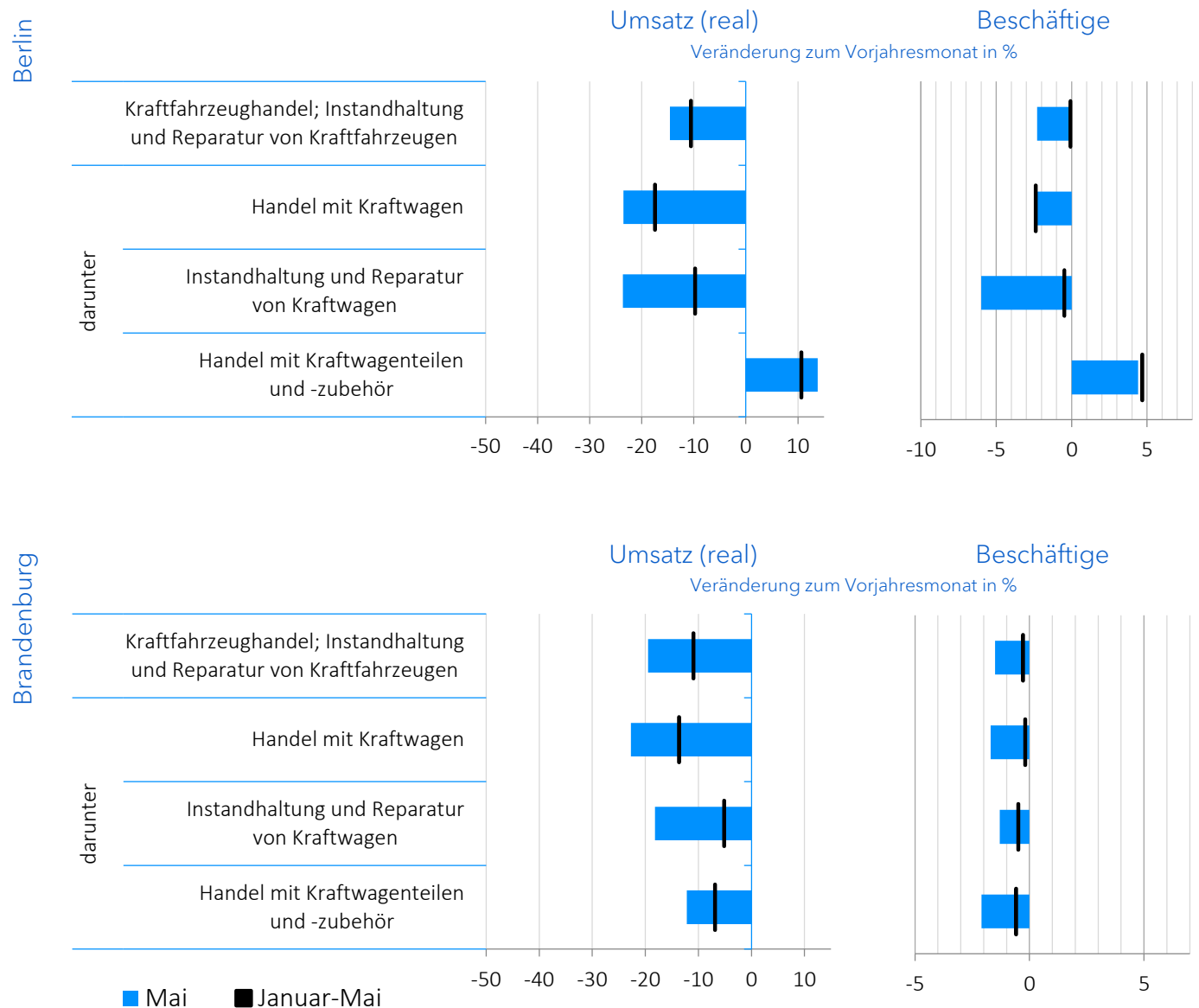
Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Kfz-Handel aus?

Die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsbereiche des Kfz-Handels verlief unterschiedlich. Unter dem Einfluss der Pandemie stellte sich der Handel mit Kraftwagen rückläufig dar. Der Handel

mit Kfz-Teilen, hier ist auch der Groß- sowie Onlinehandel vertreten, sowie die Instandhaltung und Reparatur war in Berlin nach wie vor gefragt.

Abbildung 46: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020



Stand 21.08.2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen?

Der seit Mai zu erkennende Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen insgesamt setzte sich im Juli fort. In Brandenburg war ein leichtes Plus von 6,8 % zum Vorjahr zu verzeichnen. In Berlin lagen die Kfz-Neuzulassungen deutlich unter denen des Vorjahresmonats (-35,8 %). Die Entwicklung in Berlin wurde maßgeblich durch die Abnahme der

Neuzulassungen von Pkw sowie von Lastkraftwagen bestimmt. Insbesondere die Neuzulassungen von Pkw mit Benzin- oder Dieselmotor ließen deutlich nach. Im Gegensatz dazu stiegen die Neuzulassungen für Pkw mit Hybrid- und Elektroantrieb. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhten sich in beiden Ländern die Neuzulassungen für Krafträder weiterhin sehr deutlich.

Abbildung 47: Kraftfahrzeugzulassungen

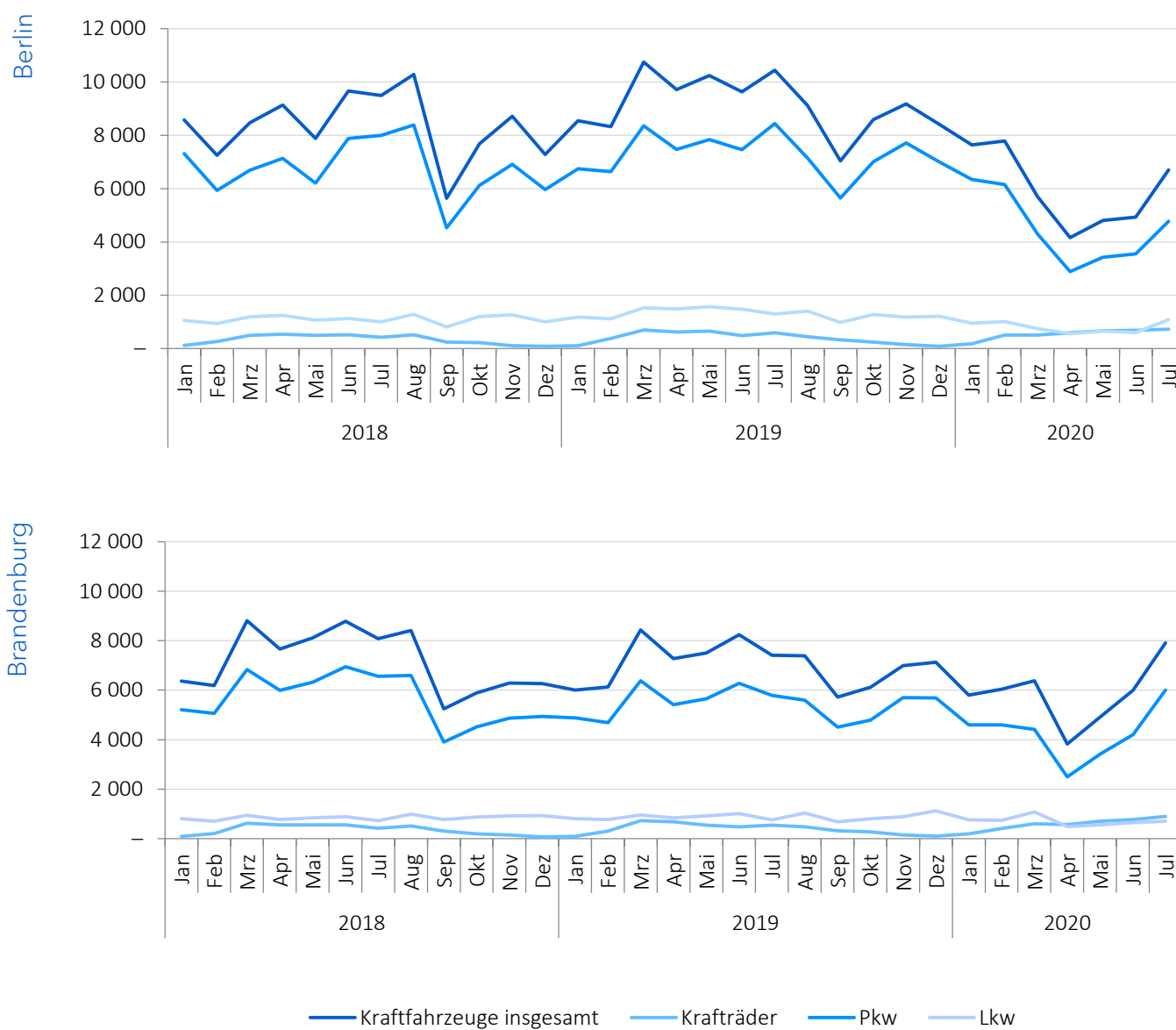


Tabelle 12: Kraftfahrzeugzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart

Berlin	Fahrzeugart und Kraftstoffart	Juli			Januar bis Juli		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	6 705	10 444	-35,8	41 734	67 667	-38,3
	darunter						
	Krafträder	733	591	24,0	3 874	3 549	9,2
	Kraftomnibusse	34	35	-2,9	154	210	-26,7
	Lastkraftwagen	1 084	1 297	-16,4	5 616	9 666	-41,9
	Zugmaschinen	46	38	21,1	325	1 002	-67,6
	Personenkraftwagen	4 771	8 446	-43,5	31 432	52 965	-40,7
	davon						
	Benzin	2 494	5 629	-55,7	16 887	34 170	-50,6
	Diesel	1 107	1 967	-43,7	7 935	13 221	-40,0
	Flüssiggas (LPG)	8	19	-57,9	10	134	-92,5
	Erdgas (CNG)	20	24	-16,7	109	123	-11,4
	Elektro	255	215	18,6	1 408	1 320	6,7
	Hybrid	886	591	49,9	5 075	3 989	27,2
	Sonstige	1	1	-	8	8	-
	Anhänger	339	496	-31,7	2 193	2 728	-19,6

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Brandenburg	Fahrzeugart und Kraftstoffart	Juli			Januar bis Juli		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	7 909	7 407	6,8	40 866	50 997	-19,9
	darunter						
	Krafträder	904	553	63,5	4 176	3 401	22,8
	Kraftomnibusse	21	7	x	80	63	27,0
	Lastkraftwagen	708	759	-6,7	5 005	6 092	-17,8
	Zugmaschinen	203	232	-12,5	1 421	1 856	-23,4
	Personenkraftwagen	6 010	5 793	3,7	29 737	39 096	-23,9
	davon						
	Benzin	3 355	3 930	-14,6	16 822	26 245	-35,9
	Diesel	1 403	1 379	1,7	7 665	9 977	-23,2
	Flüssiggas (LPG)	15	29	-48,3	84	197	-57,4
	Erdgas (CNG)	27	21	28,6	94	124	-24,2
	Elektro	266	79	x	1 167	536	x
	Hybrid	943	355	x	3 900	2 016	93,5
	Sonstige	1	-	x	5	1	x
	Anhänger	1 489	1 294	15,1	8 221	8 248	-0,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Stand August 2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen Datenangebot Verkehr

Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im Gastgewerbe?

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Unternehmen des Gastgewerbes nahezu komplett zum Erliegen gebracht. Seit dem 17. März 2020 waren die Beherbergungsbetriebe und Gaststätten entweder geschlossen oder werden stark reduziert

nachgefragt. Nur noch wenige Geschäftsbereiche durften weiter betrieben werden, etwa die Lieferung von Speisen und Getränken. Die Umsatzeinbußen sind trotz der inzwischen erfolgten Lockerungen weiterhin beträchtlich.

Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020

Berlin

Wirtschaftszweig	April	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatzanteil 2019
	Vorjahresveränderung in %				
Gastgewerbe insgesamt	– 80,6	– 76,1	– 60,1	– 46,2	100,0
Beherbergungsgewerbe	– 91,1	– 91,6	– 82,0	– 56,8	41,5
Gastronomie	– 75,6	– 68,3	– 47,9	– 41,0	58,5
darunter					
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	– 80,4	– 67,6	– 46,0	– 42,7	40,8
Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	– 64,0	– 66,3	– 46,2	– 34,8	13,0

Brandenburg

Wirtschaftszweig	April	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatzanteil 2019
	Vorjahresveränderung in %				
Gastgewerbe insgesamt	– 69,3	– 61,3	– 36,2	– 37,1	100,0
Beherbergungsgewerbe	– 81,9	– 72,7	– 39,3	– 45,4	36,3
Gastronomie	– 61,2	– 52,7	– 33,7	– 31,7	63,7
darunter					
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	– 72,9	– 57,8	– 37,7	– 37,3	37,9
Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	– 40,0	– 45,0	– 26,5	– 23,1	23,0

Realer Umsatz im 1. Halbjahr



Beherbergung

– 57 %



Gastronomie

– 41 %



Beherbergung

– 45 %



Gastronomie

– 32 %

Stand 24.08.2020

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

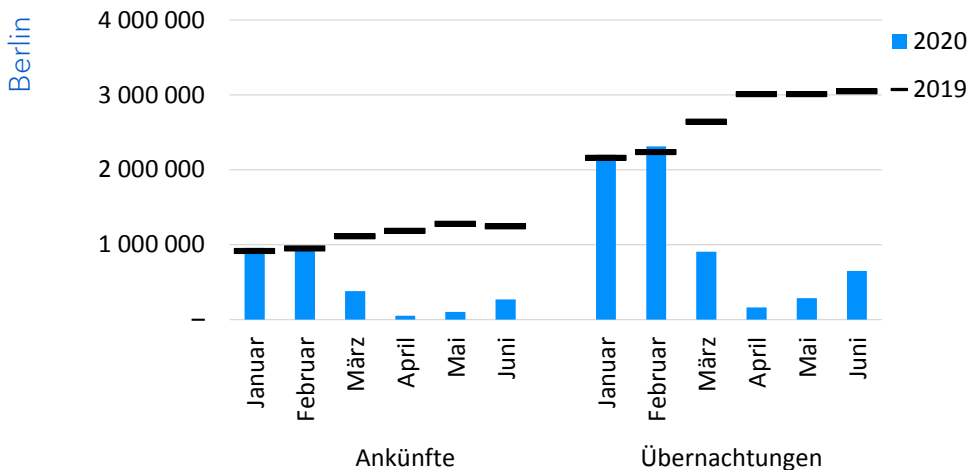
Weiterführende Informationen [Datenangebot Gastgewerbe](#)

Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im Tourismus?

Durch die Absagen von Messen und Veranstaltungen, z. B. die Internationale Tourismusbörse, war ein Einbruch bereits in der ersten Märzhälfte spürbar. Ein Teil der Beherbergungsbetriebe hatten aufgrund der Verordnung, keine

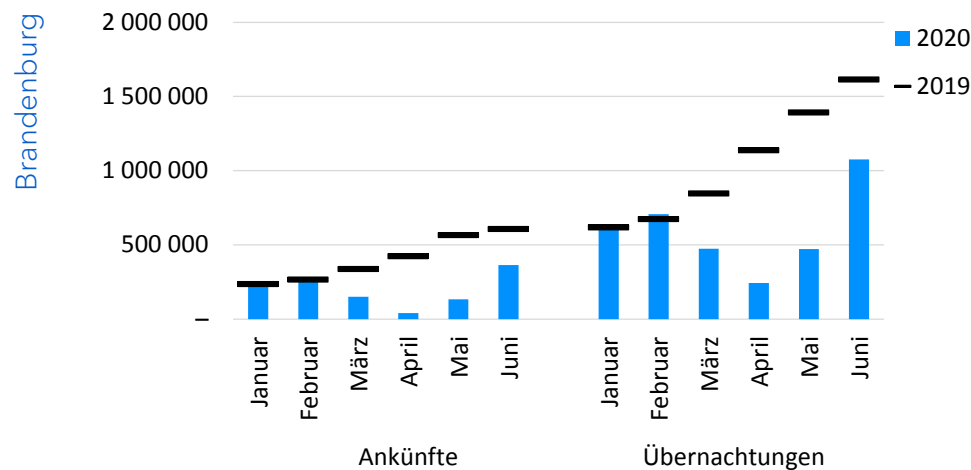
touristischen Gäste unterzubringen, vorübergehend geschlossen. Ab dem 25. Mai ist die Unterbringung zu touristischen Zwecken wieder erlaubt, für Camping und Ferienunterkünfte in Brandenburg bereits seit dem 15. Mai.

Abbildung 48: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben



60 %

weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr



43 %

weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr

Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

10.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Tourismus](#)

Wie stark ist der Luftverkehr betroffen?

Die Folgen der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zeigen sich sehr deutlich in der Luftverkehrsstatistik. Aufgrund der eingestellten Flüge kam der Flugverkehr im April nahezu zum Erliegen. Ab Mai 2020 stieg die

Anzahl der Ein- und Aussteiger zum Vormonat. Dieser Trend setzte sich im Juni 2020 fort. Insbesondere Anzahl der Ein- und Aussteiger ins und aus dem Ausland erhöhte sich um ein Vielfaches.

Abbildung 49: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juni 2020

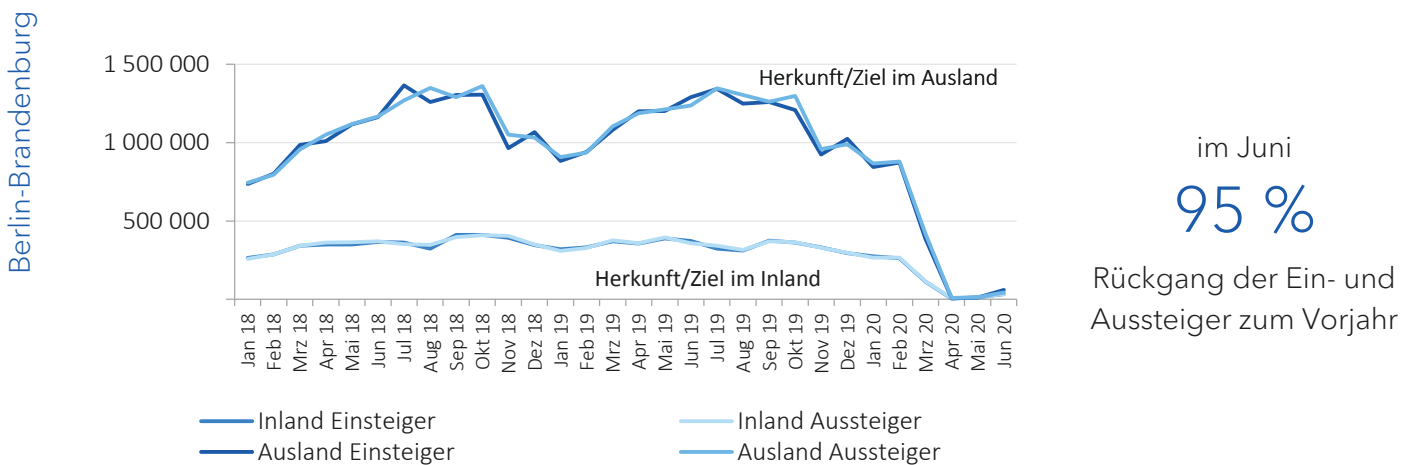
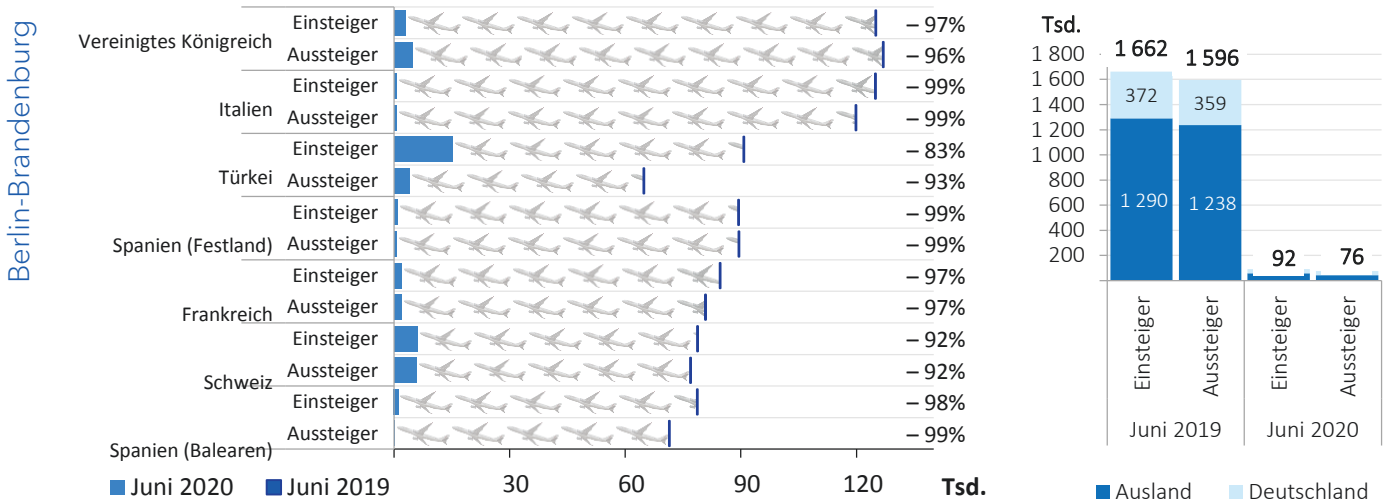


Abbildung 50: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juni 2020



Stand Juli 2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

monatlich

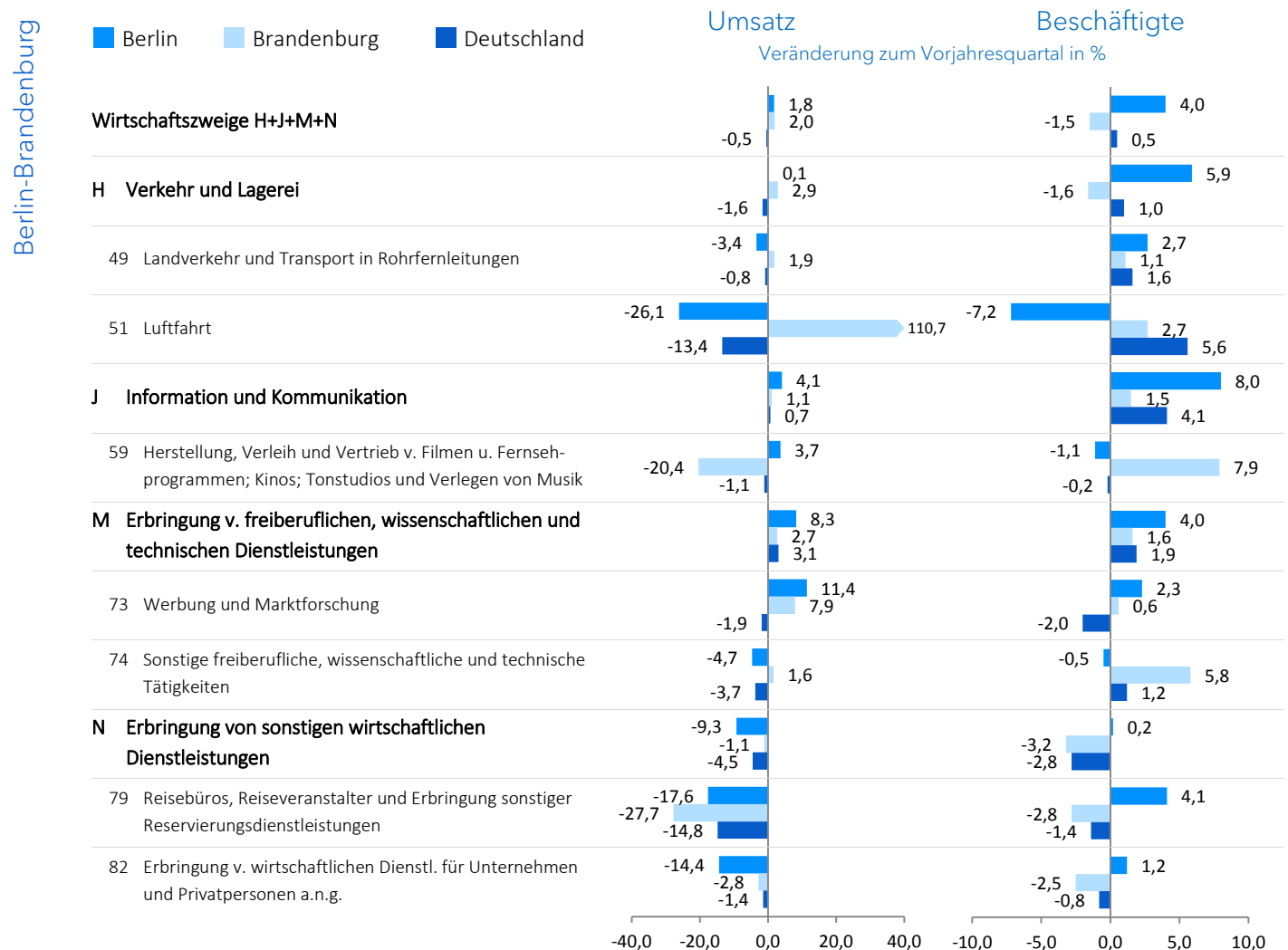
Weiterführende Informationen [Genesis-Datenbank \(Destatis\) - Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr](#)

Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte Dienstleistungsbereiche?

Entgegen der gesamtdeutschen Entwicklung stieg der Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen insgesamt. Je nach Wirtschaftszweig und Bundesland war die Entwicklung unterschiedlich. Insbesondere die Reisebüros, Reise- und Messeveranstalter waren von Umsatzrückgängen im 1. Quartal betroffen. Die Zahl der Beschäftigten insgesamt entwickelte sich mit 4,0 % für Berlin und -1,5 % für Brandenburg

unterschiedlich. Umsatz- und Beschäftigungseffekte werden sich im Zusammenhang mit Corona erst im 2. Quartal 2020 deutlicher zeigen. Darüber hinaus sind die vorliegenden Quartalsdaten der Länder Berlin und Brandenburg durch die Auswirkungen der Insolvenz einer großen Berliner Fluggesellschaft im Vorjahr geprägt.

Abbildung 51: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020



Stand Juni 2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

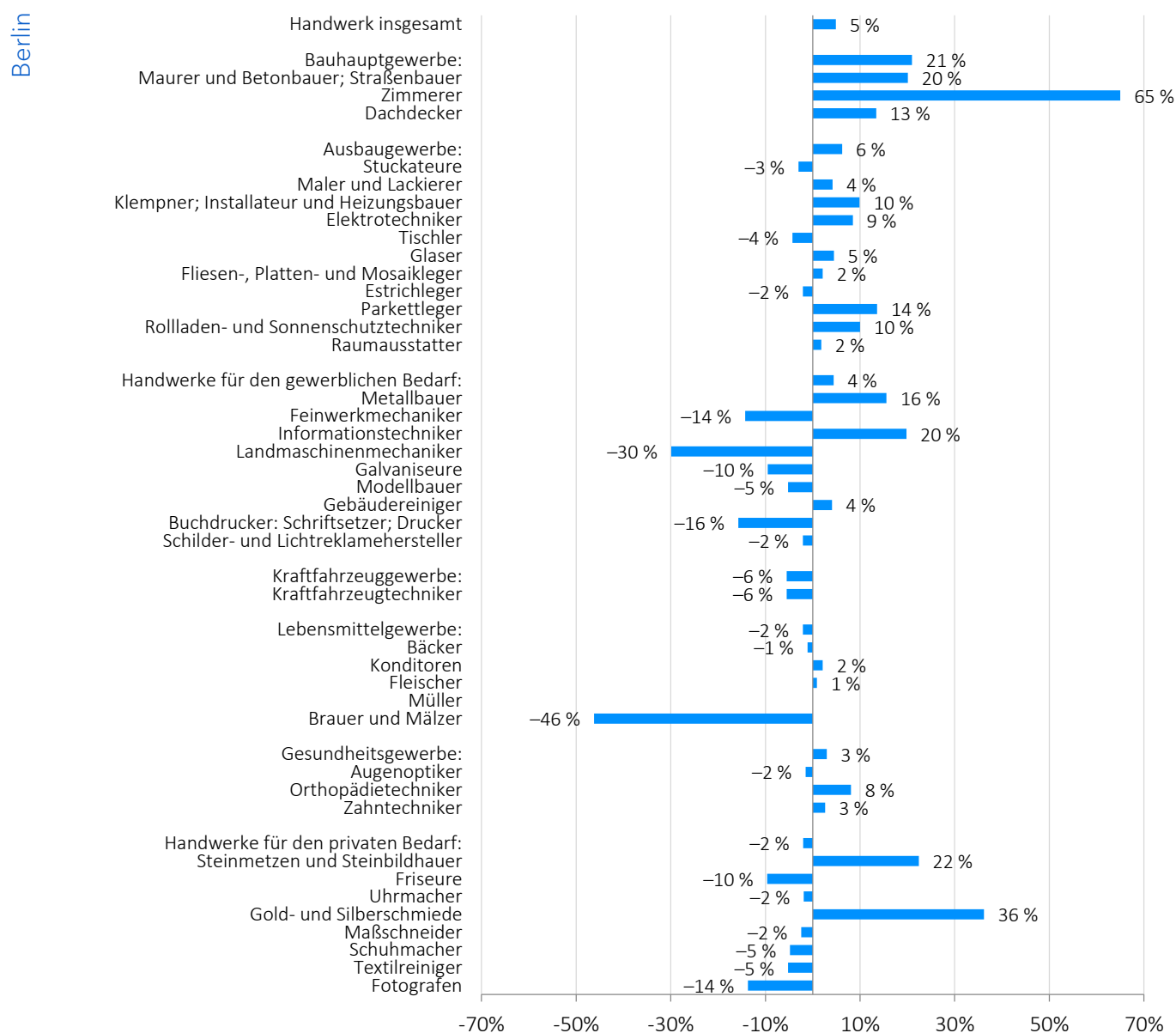
Weiterführende Informationen [Datenangebot Dienstleistungen](#)
[Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)

Wie werden die Handwerksunternehmen von der Pandemie beeinflusst?

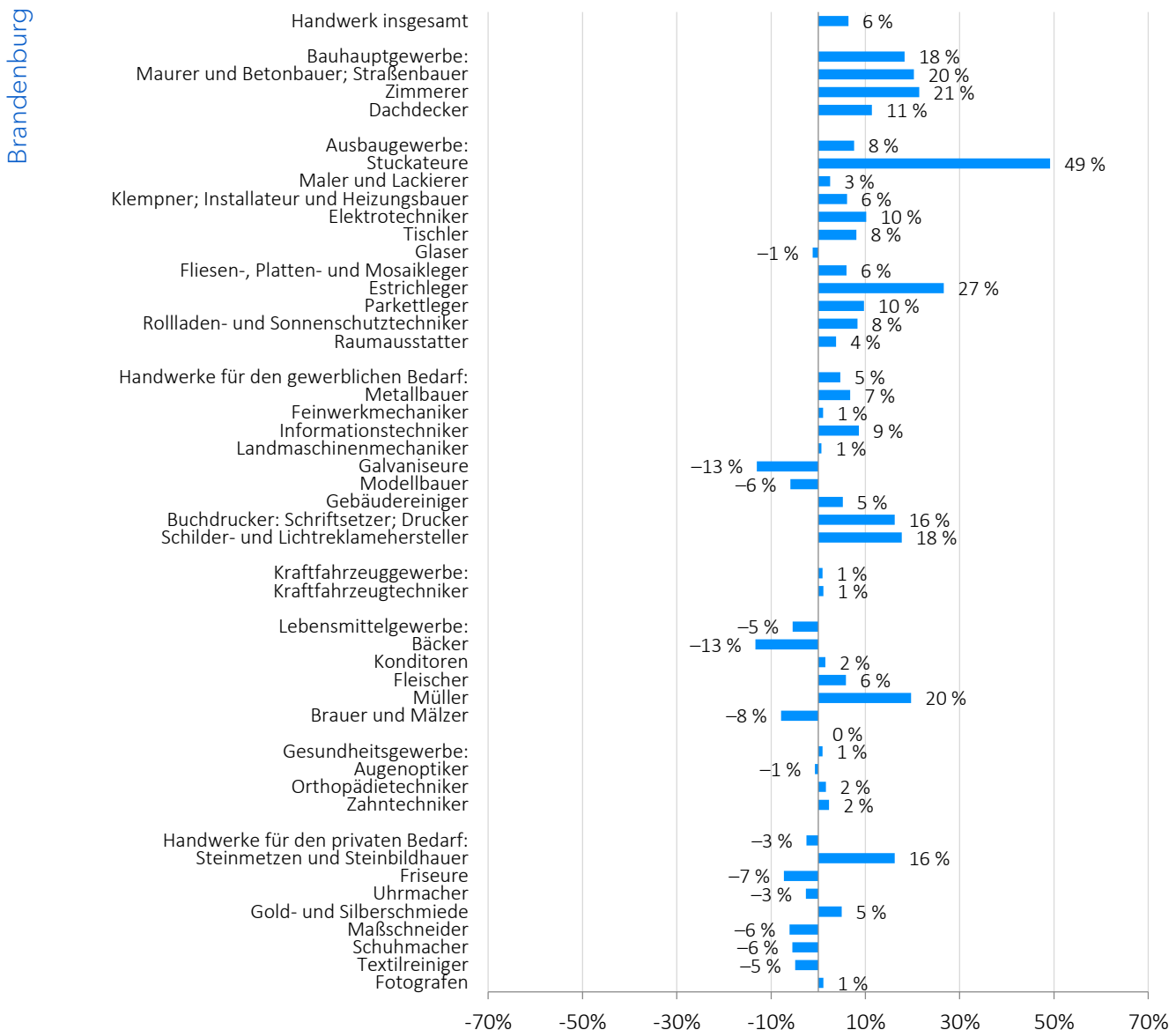
Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stieg der Umsatz im gesamten Handwerk, bestehend aus zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk, im 1. Quartal. Dabei stellte sich die Entwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal innerhalb der Gewerbegruppen unterschiedlich dar. In Brandenburg hatten vor allem das Lebensmittelgewerbe (-5,4 %) und die Hand-

werke für den privaten Bedarf (-2,5 %) Einbußen zu verkraften. Besonders betroffen waren hierbei die Brauer und Mälzer (-7,9 %) und Friseure (-7,3 %). In Berlin ging der Umsatz der Brauer und Mälzer gegenüber dem Vorjahresquartal sogar annähernd um die Hälfte (-46,2 %) zurück. Darüber hinaus war in Berlin das Kraftfahrzeuggewerbe ebenfalls stark von Umsatzrückgängen betroffen (-5,5 %).

Abbildung 52: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 1. Quartal



Noch: Abbildung 52: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 1. Quartal



Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

14.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Handwerk](#)

Wie viel verdienen Beschäftigte in systemrelevanten Berufen?

Im Falle eines erneuten Lockdowns sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefordert, da sie als systemrelevant gelten und von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind. Heimarbeit sowie gleichzeitige die Betreuung

von Kindern ist dabei aufgrund der Art der Tätigkeit oft nicht möglich. Dabei erhalten gerade diese Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft teilweise unterdurchschnittliche Verdienste.

Tabelle 14: Brutton Monatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen

Berlin	Branche	insgesamt	Arbeitnehmer/ -innen in leitender Stellung	Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen	Ungelernte Arbeitnehmer/ -innen
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	4 142	7 068	4 669	3 239	2 511	2 231
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 951)	(6 020)	(3 853)	(3 023)	(2 425)	2 530
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 581	7 202	5 013	3 624	3 359	3 292
	Abfallentsorgung und - rückgewinnung	3 605	7 442	4 583	3 444	3 177	2 383
	Lebensmitteleinzelhandel	(2 868)	/	3 351	(2 558)	(1 847)	•
	Post-, Kurier- und Expressdienste	3 135	(7 678)	4 606	3 073	2 602	2 024
	Banken und Kreditinstitute	5 305	(6 651)	(4 988)	3 770	3 097	/
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	(2 577)	/	3 130	(2 392)	2 512	2 305
	Kindergärten und Vorschulen	3 378	4 622	3 503	3 255	2 478	(2 359)
	Krankenhäuser	4 943	7 886	4 393	3 496	2 725	2 608
	Arzt- und Zahnarztpraxen	(3 388)	/	(3 781)	2 654	(2 243)	1 908
	Altenheime	(3 355)	/	•	3 363	•	2 388

Alle Angaben in Euro

Noch: Tabelle 14: **Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen**

Brandenburg	Branche	Arbeitnehmer/				
		insgesamt	-innen in leitender Stellung	Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	3 359	6 270	4 044	2 853	2 267
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 359)	4 688	2 660	(2 293)	(2 009)
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 060	6 594	4 722	3 466	3 108
	Abfallentsorgung und -rückgewinnung	2 694	/	/	2 468	2 223
	Lebensmitteleinzelhandel	(1 837)	–	(1 924)	(1 857)	1 619
	Post-, Kurier- und Expressdienste	(2 634)	/	(3 573)	2 824	(2 084)
	Banken und Kreditinstitute	4 686	/	5 021	3 673	3 130
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	2 260	•	/	2 368	2 168
	Kindergärten und Vorschulen	3 558	4 943	4 285	3 331	2 544
	Krankenhäuser	4 689	8 752	4 308	3 289	2 516
	Arzt- und Zahnarztpraxen	3 405	(7 486)	(3 392)	2 581	2 201
	Altenheime	3 135	/	•	2 875	•

Alle Angaben in Euro

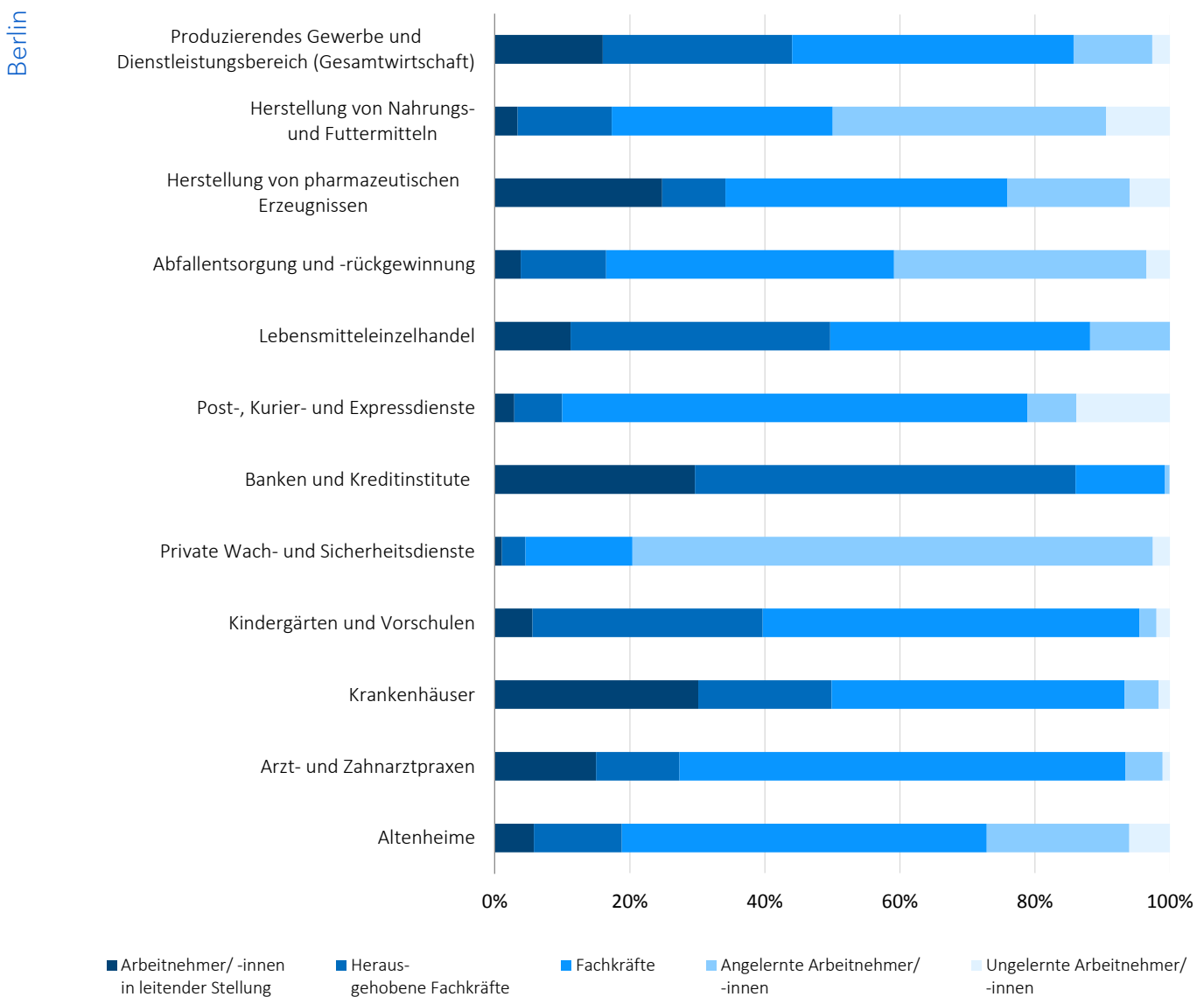
Stand	30.06.2020	Nächste Veröffentlichung	November 2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	vierteljährlich
Weiterführende Informationen	<u>Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten</u>		



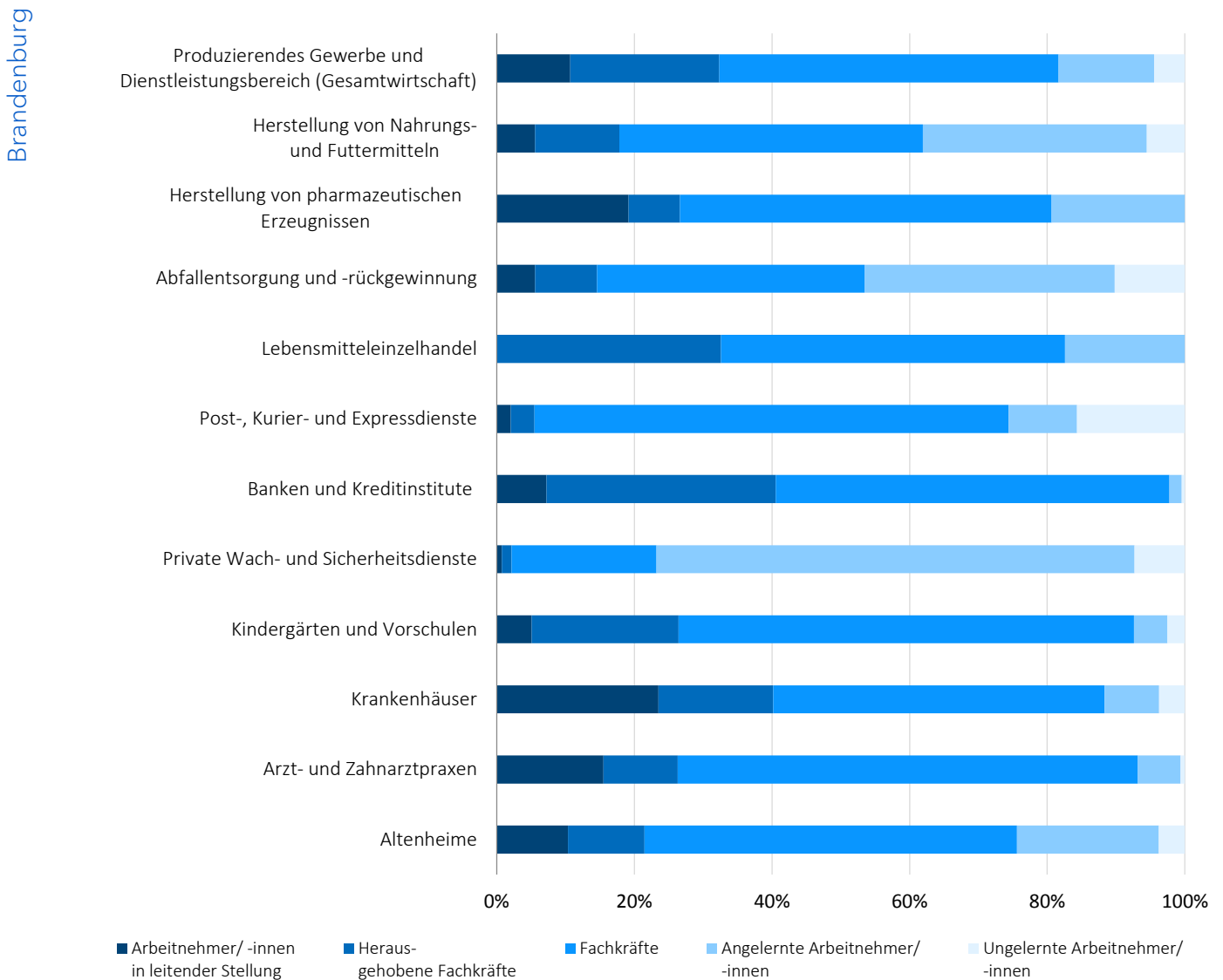
Wie hoch ist der Anteil an Fachkräften in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe?

In vielen als systemrelevant geltenden Berufsgruppen ist der Anteil der Fachkräfte bzw. angelegerten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besonders hoch.

Abbildung 53: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



Noch: Abbildung 53: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

November 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

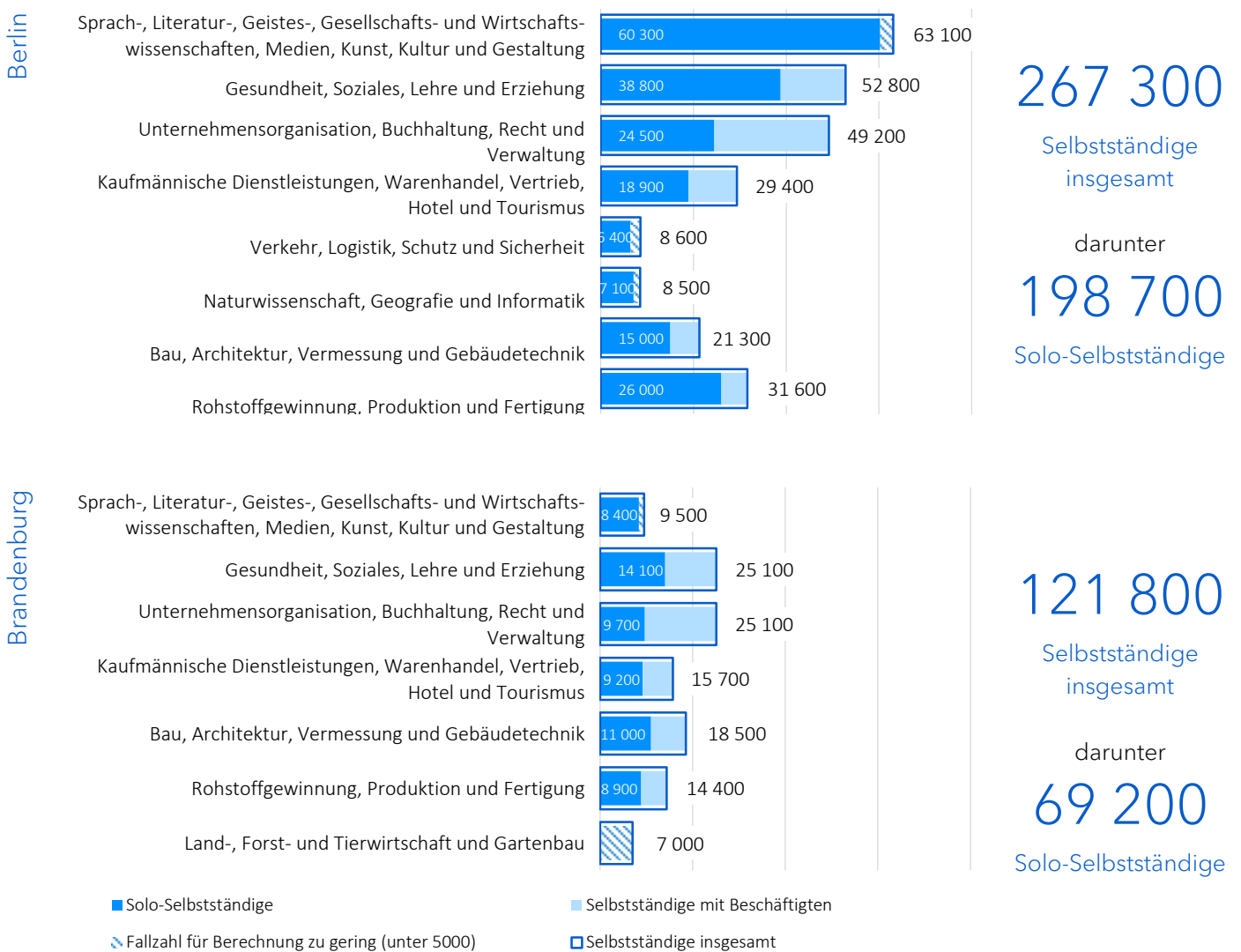
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten](#)

Wie viele Selbstständige und Solo-Selbstständige gibt es?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus trafen gerade auch Kleinunternehmen, Selbstständige und Freiberufler. Um diese vor dem wirtschaftlichen Ruin

zu bewahren, sind verschiedene Fördermaßnahmen auf den Weg gebracht worden. Die Relevanz für Berlin und Brandenburg kann mit den Daten des Mikrozensus abgeschätzt werden.

Abbildung 54: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

Juni 2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Wie hoch ist der Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Brandenburger Landwirtschaft?

Die Ausbreitung des Corona-Virus und die europaweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben große Auswirkungen auf die heimische Landwirtschaft. Besonders betroffen sind die Obst- und Gemüse-

betriebe, die auf den Einsatz von Erntehelfern angewiesen sind, etwa bei der Spargelernte. Bei der letzten amtlichen Erhebung 2016 wurden knapp 16 000 Saisonarbeitskräfte ermittelt.

Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016

Brandenburg	Jahr	Insgesamt			Davon		
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Personen	Familienarbeitskräfte	ständig beschäftigte Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte
		Hektar	Anzahl				
	2010	1 323 691	5 566	36 505	6 185	17 828	12 492
	2013	1 313 800	5 400	39 400	5 700	17 900	15 900
	2016	1 317 900	5 410	38 900	5 500	17 800	15 700

Stand	2016	Nächste Veröffentlichung	Mitte 2021
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	3- bis 4-jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Struktur landwirtschaftlicher Betriebe		

Weitere Informationsangebote

Zusätzlich zu den in diesem Dokument und auf der Homepage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bereitgestellten Informationen möchten wir Sie mit Fokus auf die Corona-Pandemie noch auf folgende Internet-Angebote hinweisen.

Offizielle regionale Informationsangebote für Berlin und Brandenburg

- Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei: [Informationen zum Coronavirus \(auch in leichter Sprache und Gebärdensprache\)](#)
- Koordinierungszentrum Krisenmanagement in Brandenburg: [Informationsangebot zur Corona-Pandemie \(auch in leichter, einfacher und Gebärdensprache\)](#)

Überregionale Informationen zur Corona-Pandemie

- Robert-Koch-Institut (RKI): [Informationen zur COVID-19, Dashboard mit aktuellen Daten nach Kreisen und Bundesländern](#)
- Bundesministerium für Gesundheit: [Tagesaktuelle Informationen zum Coronavirus](#)
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e.V.: [Krankenhaus-Standorte in Deutschland, die intensivmedizinische Behandlungskapazitäten vorhalten, differenziert in low-care, high-care und ECMO-Versorgung](#)
- Bundesagentur für Arbeit: [Statistische Arbeitsmarktgrößen, die den Einfluss der Corona-Pandemie zeigen](#)

Weitere thematisch einschlägige Angebote des statistischen Verbunds

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: [Regionalstatistische Ergebnisse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie \(auch als Karten aufbereitet\)](#)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): [Corona-Statistiken](#) und [Krisenmonitor](#)
- Eurostat: [Statistisches Informationsangebot zu COVID-19 mit Fokus auf Europa](#)

Weitere Informationen mit Regionalbezug finden Sie auch [auf den Seiten der anderen statistischen Landesämter](#).



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018	6
Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	15
Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	15
Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	16
Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	16
Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	17
Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	17
Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	18
Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	18
Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018	46
Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020	59
Tabelle 12: Kraftfahrzeugzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart	62
Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020	63
Tabelle 14: Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen	69
Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016	74

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	4
Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	4
Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	5
Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	5
Abbildung 5: Sterbefallzahlen in Berlin und Brandenburg (Wohnort)	8
Abbildung 6: Eingegangene tägliche Sterbefallmeldungen (Sterbeort)	9
Abbildung 7: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen	10
Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen	12
Abbildung 9: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen	13
Abbildung 10: Leistungsempfangende nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2017	14
Abbildung 11: Personal in Pflegediensten am 15.12.2017 nach Altersgruppen	19
Abbildung 12: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des alleinerziehenden Elternteils	21
Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile	22
Abbildung 14: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden)	23
Abbildung 15: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils)	24
Abbildung 16: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit	25
Abbildung 17: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit	26
Abbildung 18: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019	27
Abbildung 19: Betreuungsquote 2019	27



Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken	28
Abbildung 21: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020	29
Abbildung 22: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020.....	30
Abbildung 23: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018	31
Abbildung 24: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren	32
Abbildung 25: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren	33
Abbildung 26: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben	34
Abbildung 27: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019	35
Abbildung 28: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und mehr 2019.....	35
Abbildung 29: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019	36
Abbildung 30: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und mehr 2019	36
Abbildung 31: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %.....	37
Abbildung 32: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklasse	38
Abbildung 33: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln.....	40
Abbildung 34: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020	41
Abbildung 35: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020.....	42
Abbildung 36: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%).....	45
Abbildung 37: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigten- größenklassen 2018	48
Abbildung 38: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen - Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen).....	50
Abbildung 39: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen	51
Abbildung 40: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen	52
Abbildung 41: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe	53
Abbildung 42: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe.....	54
Abbildung 43: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt.....	55
Abbildung 44: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juni 2020 in %.....	56
Abbildung 45: Entwicklung der Verbraucherpreise	57
Abbildung 46: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020	60
Abbildung 47: Kraftfahrzeugzulassungen	61
Abbildung 48: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	64
Abbildung 49: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juni 2020	65
Abbildung 50: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juni 2020.....	65
Abbildung 51: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020	66
Abbildung 52: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 1. Quartal	67
Abbildung 53: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019	71



Abbildung 54: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019.....	73
---	----

